

**KONSTANZER
INVENTAR
KRIMINALITÄTSENTWICKLUNG**

Wolfgang Heinz
Universität Konstanz

**Polizeilich registrierte Straftaten im
Ländervergleich.
Eine Materialsammlung**

Bearbeitungsstand: 7/2011

Datenstand:

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2010

Originalpublikation im Konstanzer Inventar Kriminalitätsentwicklung 2011 unter
<<http://www.ki.uni-konstanz.de/kik/>>:

PDF-Version:

Polizeilich_registrierte_Straftaten_im_Ländervergleich_2010.pdf (dieser Text)

Die in diesem Text enthaltenen Schaubilder sowie die Auszüge aus den
Datenblättern werden auf Anfrage gern zur Verfügung gestellt

Aktualisierte Fassungen jeweils unter <<http://www.ki.uni-konstanz.de/kik/>>

Datenquellen für die Angaben im Text, die Schaubilder und Tabellen sind, soweit nichts anderes
angegeben ist, die amtlichen Strafrechtspflegestatistiken.

Zitierhinweis:

Heinz, Wolfgang: Polizeilich registrierte Straftaten im Ländervergleich. Eine Materialsammlung
(Stand: Berichtsjahr 2010).

Internet-Publikation: Konstanzer Inventar Kriminalitätsentwicklung 2011

< [Polizeilich_registrierte_Straftaten_im_Ländervergleich_2010.pdf](#) >

Version 7/2011

Aktualisierte Fassungen jeweils unter <www.ki.uni-konstanz.de/kik/>

Die im **KONSTANZER INVENTAR** veröffentlichten Texte, Schaubilder und Tabellen werden von Zeit
zu Zeit aktualisiert. Deshalb sollte mit der Quellenangabe jeweils das Versionsdatum angegeben werden.

Links auf die hier veröffentlichten Artikel vorzugsweise über die übergeordnete Index-Seite <www.ki.uni-konstanz.de/>, die jeweils die aktuell verfügbaren Veröffentlichungen nachweist.

Konstanz 2011

Polizeilich registrierte Straftaten im Ländervergleich. Eine Materialsammlung

Wolfgang Heinz
Universität Konstanz

Übersicht

I. Gegenstand, Ziele und Grundsätze dieser Materialsammlung	2
1. Gegenstand und Ziele dieser Materialsammlung.....	2
2. Grundsätze bei Querschnitts- und bei Längsschnittvergleichen kriminalstatistischer Daten	2
2.1 De-Aggregation der Daten.....	2
2.2 Verwendung von langen Zeitreihen	3
2.3 Problemadäquate Häufigkeitszahlen statt absoluter Zahlen	3
2.4 Häufigkeitszahlen sind zwar vorzugswürdig, weisen aber spezifische Probleme auf	4
2.5 Der Vergleich prozentualer Steigerungsraten setzt ein vergleichbares Ausgangsniveau voraus	4
2.6 Berücksichtigung von Sonderentwicklungen	5
3. Folgerungen für die Zusammenstellung und Aufbereitung regionaler Kriminalitätsdaten.....	5
II. Polizeilich registrierte Straftaten im Ländervergleich seit 1987 - Schaubilder	7
1. Straftaten insgesamt	7
2. Straftaten gegen das Leben	10
3. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	16
4. Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit.....	19
5. Diebstahl	31
6. Vermögens- und Fälschungsdelikte	37
7. Sonstige Straftatbestände nach StGB.....	43
8. Strafrechtliche Nebengesetze	49
9. Zusammenfassende Deliktgruppen.....	52

I. Gegenstand, Ziele und Grundsätze dieser Materialsammlung

1. Gegenstand und Ziele dieser Materialsammlung

Regelmäßig wird bei Vorlage der Jahresberichte der Landeskriminalämter über steigende oder sinkende (polizeilich registrierte) Kriminalität berichtet. Regelmäßig fehlen aber aufbereitete Daten aus anderen Regionen und aus früheren Jahren, die für eine vergleichende Einordnung und Bewertung notwendig sind. Diese Lücke soll durch diese Materialsammlung geschlossen werden. In ihr werden die Häufigkeitszahlen polizeilich registrierter Straftaten für die Haupt- und einige Unterdeliktgruppen der Polizeilichen Kriminalstatistik seit 1987 nach Ländern nachgewiesen.

Dass es hierbei nicht darum gehen kann, eine Rangordnung der regionalen Einheiten zu erstellen bzw. hierfür die Grundlagen zu liefern, versteht sich. Zutreffend wird in den Jahresberichten der Polizeilichen Kriminalstatistik darauf hingewiesen, dass die Daten „kein getreues Spiegelbild der Kriminalitätswirklichkeit, sondern eine je nach Deliktsart mehr oder weniger starke Annäherung an die Realität“¹ bieten. Die Materialsammlung bietet vielmehr die Grundlage, um aktuelle Befunde in einen größeren zeitlichen Zusammenhang einzuordnen und mit den Entwicklungstrends in anderen Regionen zu vergleichen. Sie bietet ferner die Möglichkeit, Annahmen über die Entwicklung registrierter Kriminalität zu konfrontieren mit den tatsächlich registrierten Daten.

Jeder Aufbereitung statistischer Materialien liegt eine Reihe von Annahmen zugrunde. Die wichtigsten sind im Folgenden als „Grundsätze“ ausformuliert.

2. Grundsätze bei Querschnitts- und bei Längsschnittvergleichen kriminalstatistischer Daten

2.1 De-Aggregation der Daten

Aussagen über die Entwicklung „der“ Kriminalität sind ebenso beliebt wie irreführend. Denn sie vermitteln, wie bereits vor einem Jahrhundert kritisiert wurde, ein Zerrbild, vergleichbar demjenigen, das bei einer Viehzählung entstünde, würden „Rindvieh, Schweine und Haushühner addiert werden, um aus der Gesamtsumme auf die Höhe, das Steigen und Fallen des Viehbestandes Schlüsse zu ziehen.“² Der Fehler liegt darin, dass erstens nach Art und Schwere völlig unterschiedliche Straftaten zusammengefasst werden und zweitens der Eindruck erweckt wird, es hätte eine im Wesentlichen gleichsinnige Entwicklung gegeben. Eine undifferenzierte Betrachtung ginge selbst dann von einem Rückgang registrierter Kriminalität aus, wenn sich die Zahl der Ladendiebstahlsdelikte um z.B. 1.000 verringert hätte, aber gleichzeitig die Zahl von Tötungs- oder Körperverletzungsdelikten 500 gestiegen wäre. So sinnvoll die Zusammenfassung in Deliktgruppen für eine Gesamtbetrachtung auch sein mag, sie bedarf der näheren Analyse auf mögliche unterschiedliche Entwicklungen der Einzeldelikte.

Selbst innerhalb einer einheitlich erscheinenden Gruppe können sich gegenläufige Entwicklungen ergeben. Seit es in der PKS den Summenschlüssel „Gewaltkriminalität“ gibt, also seit 1983, weist diese Gruppe bis 2007 stetige Anstiege auf (vgl. Schaubilder 65 ff.). Die Einzeldeliktanalyse zeigt aber unterschiedliche, teilweise sogar gegenläufige

1 PKS 2009, S. 8.

2 Hoegel, H.: Kriminalstatistik und Kriminalätiologie, Monatsschrift für Kriminalpsychologie und Strafrechtsreform 1911/1912, S. 659.

Entwicklungen.³ Die Häufigkeitszahlen der vorsätzlichen Tötungsdelikte (einschl. Körperverletzung mit tödlichem Ausgang) sind zurückgegangen und liegen deutlich unter dem Niveau von 1985 (vgl. Schaubilder 9 ff.). Raub, räuberische Erpressung sind zwar deutlich höher als noch 1985, aber seit 1998 zumeist rückläufig (vgl. Schaubilder 21 ff.). Bei schwerer und gefährlicher Körperverletzung werden dagegen weiterhin mehr Fälle registriert (vgl. Schaubilder 25 ff.). Die Beschränkung der Auswertung auf „Gewaltkriminalität“ würde diese gegenläufige Entwicklung nicht erkennen lassen.

Merke: Traue keinem, der nur Gesamtzahlen präsentiert! Traue insbesondere keinem, der nur über den Rückgang der Gesamtzahlen berichtet!

2.2 Verwendung von langen Zeitreihen

Kurzfristige Änderungen der registrierten Kriminalität, auch solche gegen den Trend, sind durchaus üblich. Daraus allein kann noch nicht auf eine Trendwende geschlossen werden. Angaben über eine Änderung sind erst in der langen Zeitreihe einorden- und bewertbar. Kurzfristige Veränderungen sind regelmäßig nicht interpretierbar, weil unklar ist, ob es sich um eine einmalige Sonderentwicklung (oder Sondererfassung) handelt oder um einen (für einige Zeit) stabilen Trend. Zur Unterscheidung kurzfristiger Schwankungen von längerfristigen Trends sollten deshalb möglichst lange Zeitreihen verwendet werden.

Die Statistik macht regelmäßig keine „großen“ Sprünge. Größere Veränderungen sind deshalb in besonderem Maße erklärungsbedürftig. Vor Jahren löste beispielsweise der drastische Anstieg registrierter Tötungskriminalität in Berlin Besorgnis aus (vgl. Schaubild 8). Die Erklärung war einfach – registriert werden die Fälle im Zeitpunkt des Abschlusses des polizeilichen Ermittlungsverfahrens, also unabhängig vom Jahr der Tatbegehung. Ab 1993 fanden insbesondere in Berlin die von der Zentralen Ermittlungsgruppe Regierungs- und Vereinigungskriminalität (ZERV) erfassten Fälle von Mord und Totschlag, namentlich sog. Grenzzwischenfälle, Eingang in die Statistik. Seit Ende der 1990er Jahre sind die Berliner Daten wieder auf dem früheren Niveau.

Merke: Traue keinen kurzfristigen Veränderungen, insbesondere weder „Erfolgsmeldungen“ noch „Horror Meldungen“ im Vergleich zum Vorjahr, sondern stütze Dich auf lange Zeitreihen!

2.3 Problemadäquate Häufigkeitszahlen statt absoluter Zahlen

Für Vergleiche sowohl der Entwicklung polizeilich registrierter Kriminalität als auch für Vergleiche im zeitlichen Längs- oder im regionalen Querschnitt sind absolute Zahlen ungeeignet und irreführend, weil das Vorkommen von Kriminalität sowohl von der Größe der Bevölkerung als auch von deren Zusammensetzung nach Alter und Geschlecht abhängig ist. Beide Faktoren ändern sich regelmäßig im Zeitverlauf, sei es als Folge von Schwankungen der Geburten- oder Sterberaten, sei es als Folge von Wanderungsbewegungen. Wer z.B. in Baden-Württemberg absolute Zahlen miteinander vergleicht, stellt im Zeitraum 1987-2010 eine Zunahme der polizeilich registrierten Kriminalität um fast 9% fest.⁴ Wird freilich berücksichtigt, dass die Wohnbevölkerung in diesem Land im gleichen Zeitraum um 15% gestiegen ist,⁵ dann wird aus der Zunahme der absoluten Zahlen ein

3 Vgl. zuletzt Heinz, W.: Gewaltkriminalität aus kriminologischer Sicht (http://www.uni-konstanz.de/rtf/kik/Heinz_Gewaltkrim_Hegne2010.pdf).

4 1987 wurden 527.165 Fälle registriert, 2010 dagegen 572.049.

5 1987 hatte Baden-Württemberg 9.326.780 Einwohner, 2009 aber 10.744.921.

Rückgang der relativen, auf 100.000 der Wohnbevölkerung bezogenen Zahlen um fast 6%. Notwendig sind deshalb relative Zahlen, die auf eine einheitliche Bezugsgesamtheit (regelmäßig: 100.000 der Wohnbevölkerung) standardisiert werden.

Merke: Absolute Zahlen über registrierte Fälle, ermittelte Tatverdächtige oder Verurteilte sind sowohl im regionalen Querschnittsvergleich als auch im zeitlichen Längsschnittvergleich ungeeignet und irreführend, wenn sie nicht auf eine einheitliche Bezugsgröße standardisiert sind. Traue deshalb keinem, der Dir Entwicklungen der registrierten Kriminalität nur anhand von absoluten Zahlen präsentiert!

2.4 Häufigkeitszahlen sind zwar vorzugswürdig, können aber zu Über- und Unterschätzungen führen

Auf die Wohnbevölkerung bezogene Häufigkeitszahlen sind sowohl für den zeitlichen Längsschnitt- als auch für den regionalen Querschnittsvergleich unverzichtbar. Sie weisen allerdings zwei Probleme auf, die teils zu Über-, teils zu Unterschätzungen der Häufigkeitszahlen führen:

- Zur Wohnbevölkerung zählen nicht Stationierungstreitkräfte, ausländische Durchreisende, Touristen, Besucher und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der PKS gezählt. Die Verteilung sowohl der legal sich in Deutschland aufhaltenden, aber nicht zur Wohnbevölkerung zählenden Personen, als auch der sich illegal aufhaltenden Personen ist im Ländervergleich unterschiedlich. Deren Taten werden statistisch dem jeweiligen Land bzw. der Region oder der Stadt zugerechnet; eine Berücksichtigung bei Berechnung der HZ ist aber nicht möglich. Mangels Zuordenbarkeit der nicht aufgeklärten Taten können die von diesen Personenkreisen verübten Taten nicht herausgerechnet werden. Mangels Kenntnis über die Größe dieses Personenkreises kann auch die Berechnung der Häufigkeitszahlen nicht angepasst werden.
- Ein nicht unerheblicher Teil der Täter gehört nicht zur Wohnbevölkerung des jeweiligen Tatortlandes. Zwischen den Ländern bestehen insbesondere hinsichtlich Gelegenheitsstrukturen und Tätermobilität teilweise erhebliche Unterschiede. Vor allem bei den Stadtstaaten dürfte das Pendleraufkommen sehr hoch sein. Die Häufigkeitszahlen der „Import“-Regionen werden deshalb überschätzt, die der „Export“-Regionen dagegen unterschätzt.

Merke: Weder auf absolute noch auf Häufigkeitszahlen gestützte Zeitreihen ermöglichen es, eine valide Rangordnung der regionalen Einheiten zu erstellen. Auf Häufigkeitszahlen gestützte Zeitreihen sind aber die Voraussetzung dafür, dass aktuelle Befunde eingeordnet und bewertet werden können, dass ein Vergleich mit der Entwicklung in anderen regionalen Einheiten überhaupt erst möglich ist und etwaige Sonderentwicklungen erkannt werden können.

2.5 Der Vergleich prozentualer Steigerungsraten setzt ein vergleichbares Ausgangsniveau voraus

Zur Beurteilung jährlicher Veränderungen werden zumeist Prozentsätze berechnet. Zwar hat jeder gelernt, dass eine Steigerung um 1 bei einer Ausgangsbasis von 1 eine Steigerung um 100% bedeutet, bei einer Ausgangsbasis von 100 aber nur von 1%. Dieses Erkenntnis wird aber regelmäßig vergessen, wenn es um Kriminalitätsvergleiche geht, insbesondere bei Vergleichen von regionalen Einheiten, die zumeist ein höchst unter-

schiedliches Ausgangsniveau aufweisen. Bei unterschiedlich großen Ausgangsbasen ist deshalb die Differenz zwischen den Häufigkeitszahlen aussagekräftiger.

Merke: Vergleiche prozentualer Veränderungen sind nur aussagekräftig bei vergleichbarer Ausgangsbasis. Ansonsten ist die Differenz zwischen den Häufigkeitszahlen ein besserer Indikator.

2.6 Berücksichtigung von Sonderentwicklungen

Bei prozentualen Vergleichen ist die Wahl des Ausgangsjahres entscheidend für Richtung wie für Stärke der Veränderung. Der Jahresbericht „Polizeiliche Kriminalstatistik“ des Bundeskriminalamtes weist regelmäßig darauf hin, dass sich Schwankungen in der Fallentwicklung zum Teil durch komplexe Ermittlungsvorgänge mit von Jahr zu Jahr unterschiedlich zahlreichen Einzelfällen erklären.⁶ Wer z.B. ein Jahr mit einer außergewöhnlich hohen Fallzahl zum Ausgangspunkt seiner Berechnungen nimmt, berechnet nicht seriös, wenn nicht auf die Besonderheit dieses Ausgangsjahres hingewiesen wird.

Merke: Regelmäßig ist insbesondere in der PKS mit Sonderentwicklungen durch komplexe Ermittlungsvorgänge zu rechnen, die die Fallzahlen deutlich erhöhen. Deshalb sind lange Zeitreihen erforderlich, die erkennen lassen, ob derartige Entwicklungen vorliegen. Traue deswegen keinem, der nicht durch eine Zeitreihe zeigen kann, dass das von ihm gewählte Bezugsjahr keine Sonderentwicklung aufweist!

3. Folgerungen für die Zusammenstellung und Aufbereitung regionaler Kriminalitätsdaten

Die im Folgenden aufbereiteten Grafiken und Tabellen beschränken sich auf die Wiedergabe der Daten der PKS. Sie verstehen sich als Materialsammlung. Es erfolgt deshalb weder eine Kommentierung⁷ noch eine Datentriangulation.⁸

Aus pragmatischen Gründen wurde das Jahr 1987 als Anfangsjahr gewählt, zu dem erstmals elektronisch verfügbare Daten der PKS für die alten Bundesländer vorliegen. Seit 1993 liegen auch Daten für die neuen Bundesländer vor.

Um die Darstellung nicht zu sehr mit einer Detailanalyse zu überfrachten, beschränken sich die Grafiken auf die Hauptdeliktsgruppen der PKS. Innerhalb dieser Hauptdeliktsgruppen sind ausgewählte Delikte bzw. Deliktsgruppen gesondert dargestellt.

16 Länder lassen sich in einer Grafik nicht mehr unterscheidbar darstellen. Unabhängig von diesem technischen Problem sprechen auch inhaltliche Gründe für eine Differenzierung. Zunächst wird jeweils die Entwicklung in der Bundesrepublik (nach dem jeweiligen Gebietsstand) dargestellt und mit der Entwicklung in den alten Ländern (bis 1992 identisch mit dem Bundesgebiet) und in den neuen Ländern konfrontiert. Diese Differenzierung erfolgt, um bestehende Sonderentwicklungen in den neuen Ländern besser erkennen zu können. In einer zweiten Grafik wird zwischen Stadtstaaten und Flächenstaaten getrennt, weil Stadtstaaten aus den oben erwähnten Gründen sowohl ein relativ

6 Vgl. z.B. PKS 2009, S. 29.

7 Hierzu wird auf die jeweiligen Jahresberichte mit entsprechenden Informationen verwiesen.

8 Zu diesem Erfordernis vgl. Heinz, W.: Kriminalität und ihre Messung in den amtlichen Kriminalstatistiken. Kriminalistik 5/2007, S. 301 ff.

höheres Aufkommen mit registrierter Kriminalität als auch wegen der Unterschätzung der relevanten Population überhöhte Häufigkeitszahlen aufweisen. Eine dritte Grafik zeigt die Entwicklung in den alten Ländern (ohne Stadtstaaten), eine vierte Grafik diejenige in den neuen Ländern.

In dem zu jeder Grafikkomplex erstellten Tabellenauszug werden sowohl die absoluten Zahlen als auch die Häufigkeitszahlen für die Jahre 1987 (Ausgangsjahr alte Länder) bzw. 1993 (Ausgangsjahr neue Länder) sowie für das letzte verfügbare Berichtsjahr (2010) angegeben. Auf die Wiedergabe der prozentualen Veränderungen wird aus o.a. Gründen verzichtet. Stattdessen wird die Differenz der Häufigkeitszahlen ausgewiesen.

II. Polizeilich registrierte Straftaten im Ländervergleich seit 1987 - Schaubilder

1. Straftaten insgesamt

Schaubild 1: Polizeilich registrierte Straftaten – insgesamt (SZ -----). Alte und neue Bundesländer, Deutschland. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

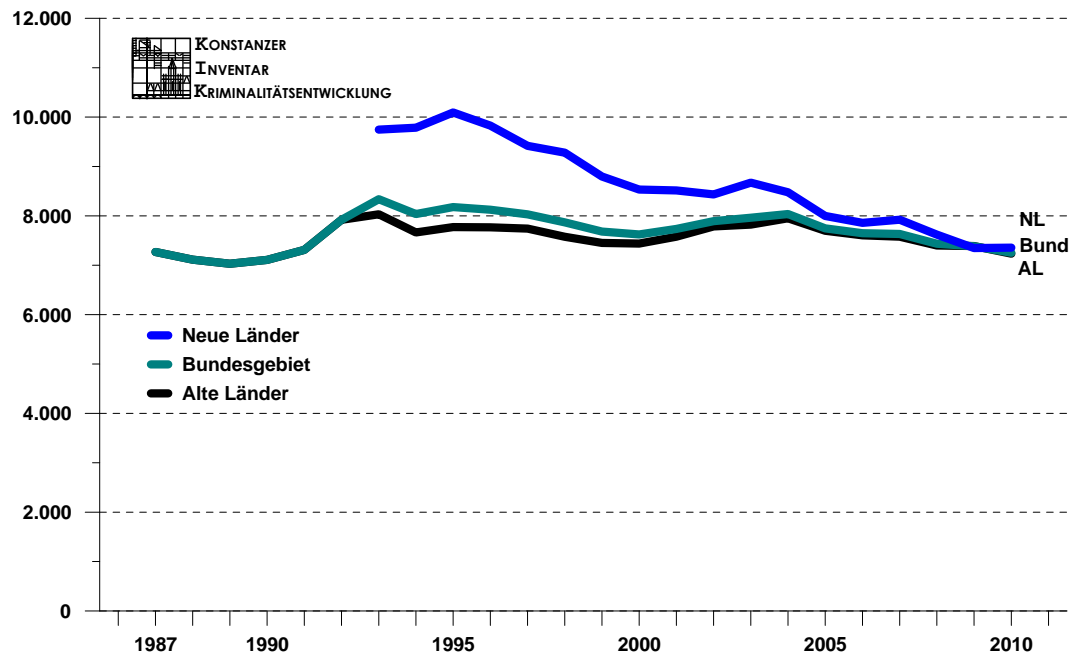


Schaubild 2: Polizeilich registrierte Straftaten – insgesamt (SZ -----). Alte Bundesländer (ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

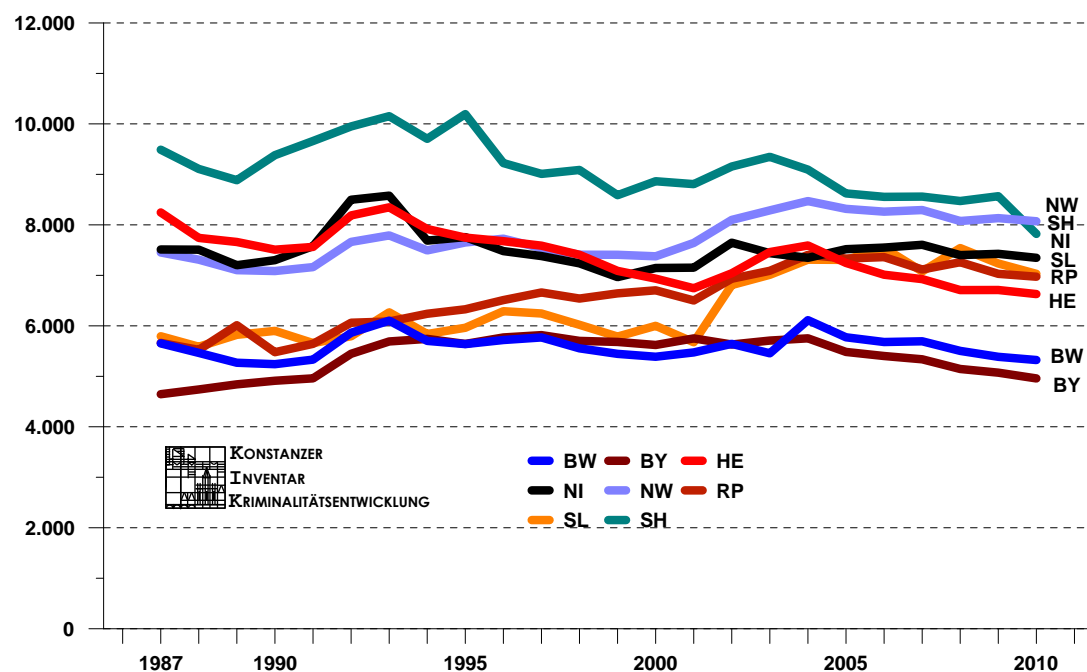


Schaubild 3: Polizeilich registrierte Straftaten – insgesamt (SZ -----). Neue Bundesländer. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

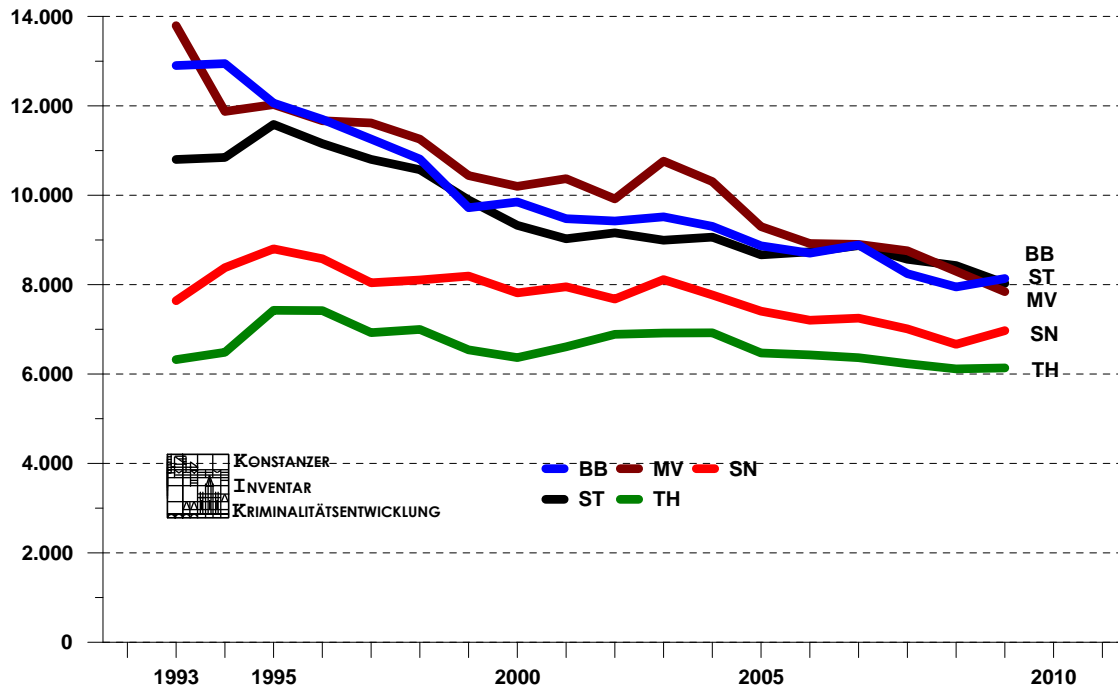
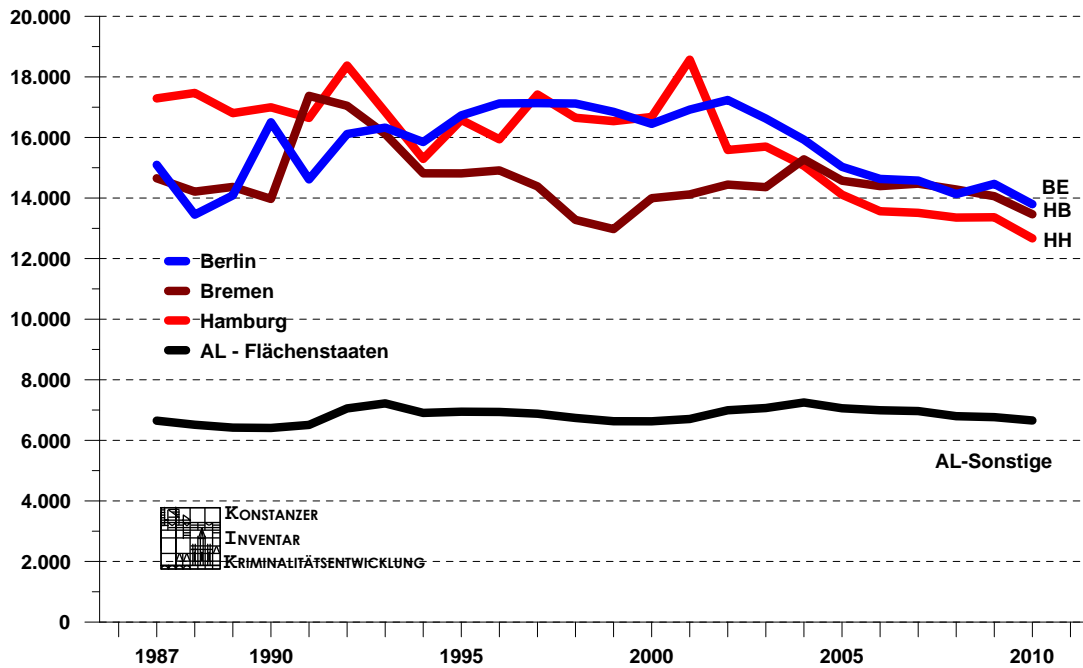


Schaubild 4: Polizeilich registrierte Straftaten – insgesamt (SZ -----). Stadtstaaten (im Vergleich mit Durchschnitt der alten Bundesländer ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)



Auszüge aus dem Datenblatt zu Schaubild 1-4:

	1987		1993		2010		Änd. HZ 2010-1993
	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	
BW	527.165	5.652,2	619.352	6.102,8	572.049	5.323,9	-778,9
BY	512.216	4.645,3	669.671	5.689,5	620.250	4.957,9	-731,6
BE	283.693	15.096,3	565.773	16.324,7	475.022	13.798,0	-2.526,7
BB			328.028	12.901,0	204.310	8.134,9	-4.766,1
HB	95.857	14.653,2	110.498	16.111,2	89.087	13.463,0	-2.648,2
HH	271.667	17.289,7	284.414	16.841,3	224.775	12.668,9	-4.172,4
HE	457.135	8.246,1	494.402	8.347,7	401.864	6.629,3	-1.718,4
MV			257.259	13.794,2	129.489	7.842,0	-5.952,2
NI	540.591	7.512,2	650.151	8.580,0	582.547	7.347,2	-1.232,8
NW	1.242.995	7.453,6	1.377.360	7.790,9	1.442.801	8.072,6	281,8
RP	204.491	5.662,3	236.175	6.085,5	279.826	6.973,6	888,1
SL	60.381	5.794,0	67.939	6.267,4	71.887	7.029,9	762,5
SN			354.516	7.638,8	290.647	6.972,1	-666,7
ST			302.089	10.800,5	189.164	8.028,3	-2.772,3
SH	247.917	9.489,0	272.045	10.152,5	221.510	7.821,6	-2.330,9
TH			160.941	6.321,8	138.050	6.135,9	-185,9
AL	4.444.108	7268,7	5.347.780	8.031,7	4.981.618	7233,9	-797,8
NL			1.402.833	9.747,7	951.660	7355,8	-2.391,9
BRD	4.444.108	7268,7	6.750.613	8.336,7	5.933.278	7253,2	-1.083,5

Datenquelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

2. Straftaten gegen das Leben

Schaubild 5: Polizeilich registrierte Straftaten gegen das Leben (§§ 211-216, 218 ff., 222 StGB = SZ 000000). Alte und neue Bundesländer, Deutschland. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

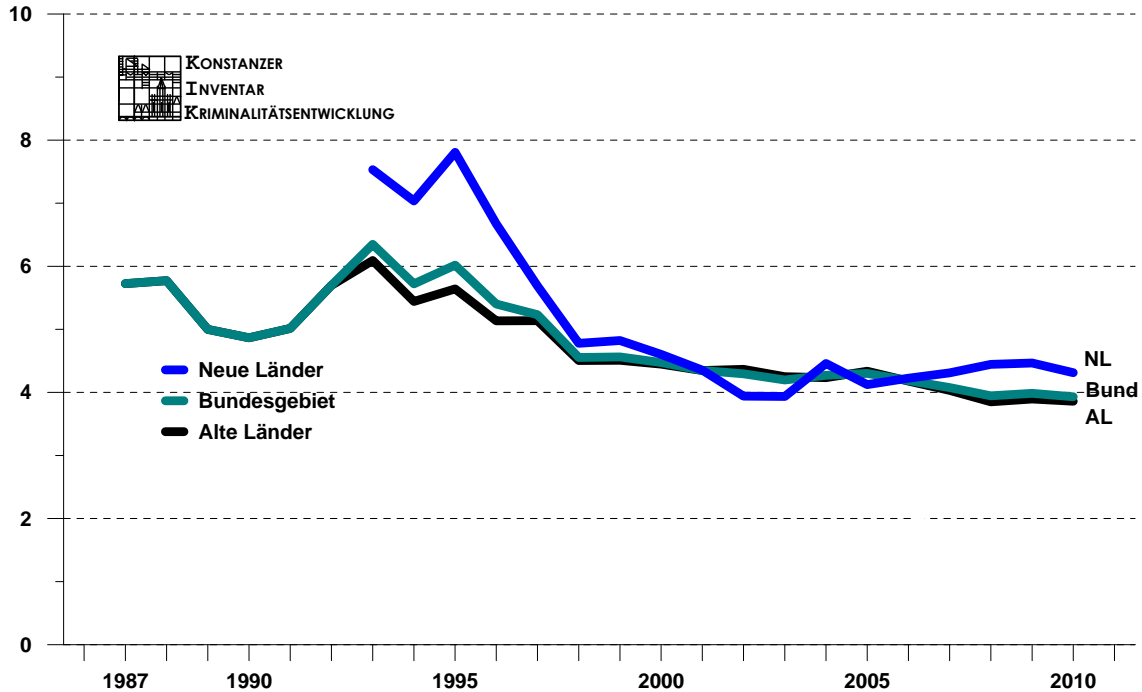


Schaubild 6: Polizeilich registrierte Straftaten gegen das Leben (§§ 211-216, 218 ff., 222 StGB = SZ 000000). Alte Bundesländer (ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

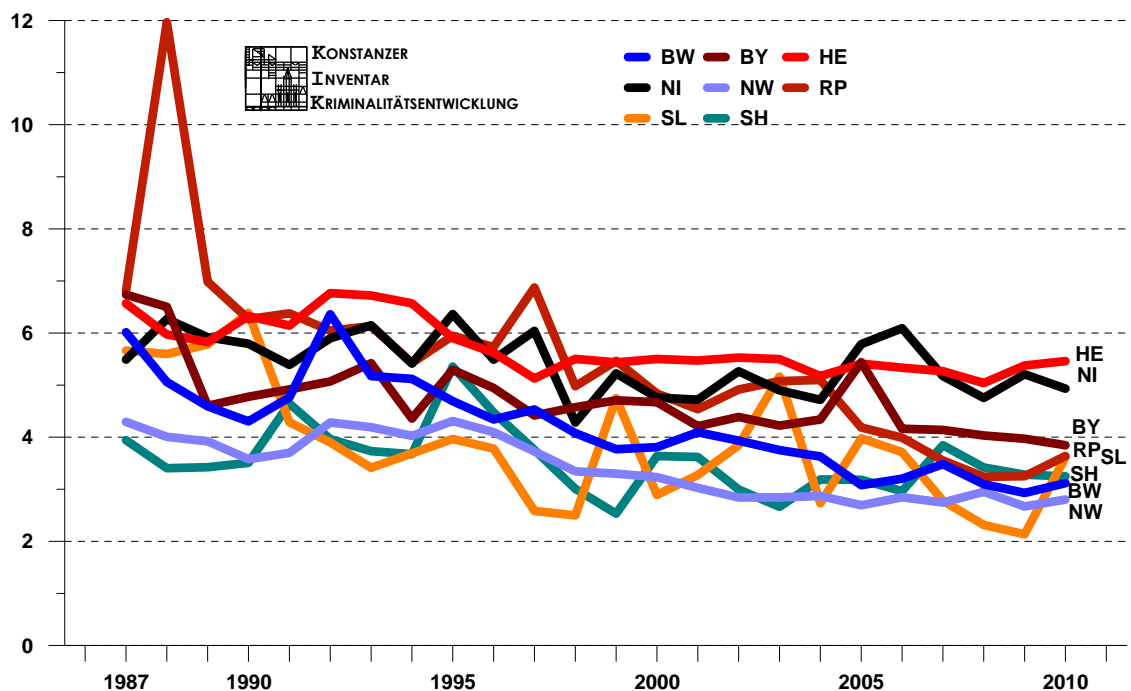


Schaubild 7: Polizeilich registrierte Straftaten gegen das Leben (§§ 211-216, 218 ff., 222 StGB = SZ 000000). Neue Bundesländer. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

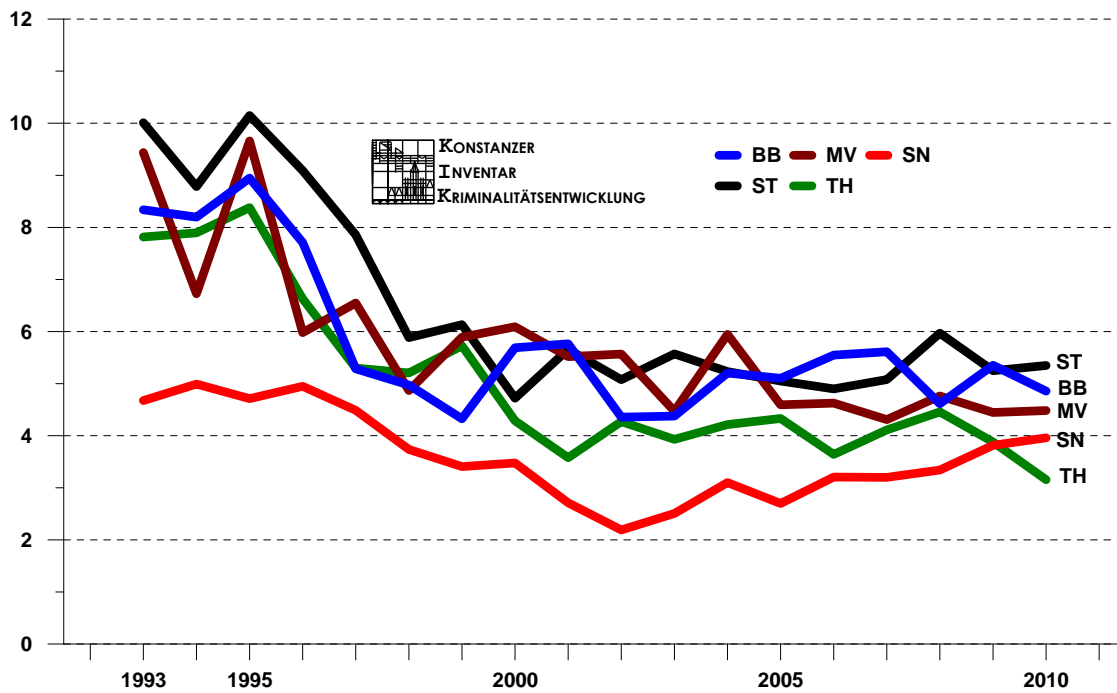
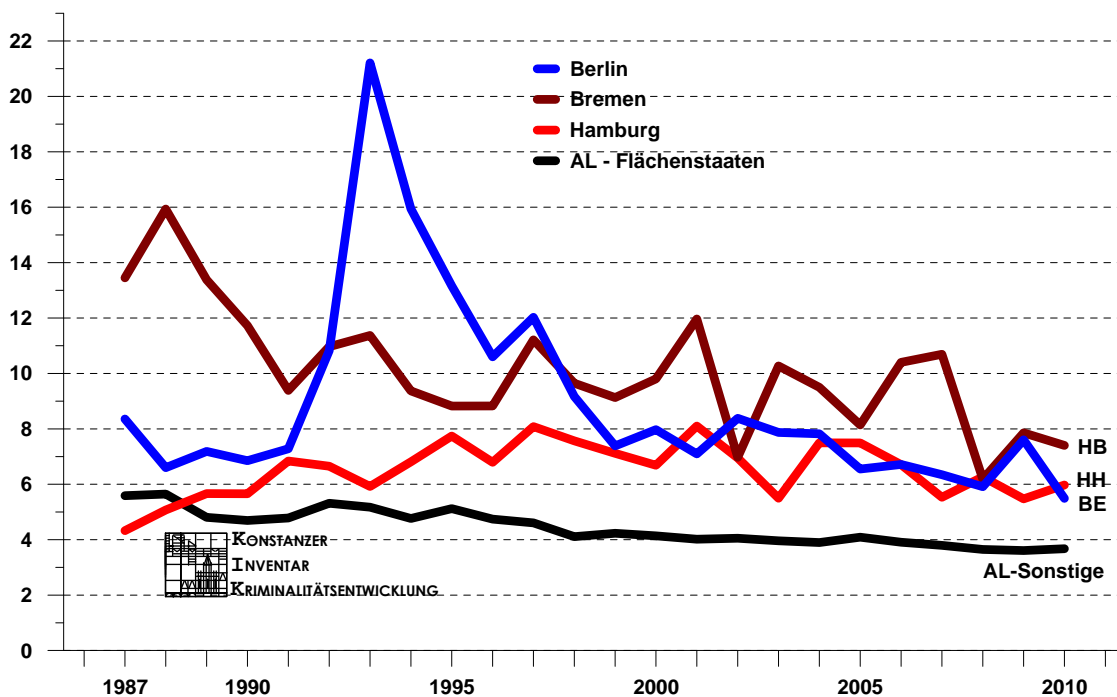


Schaubild 8: Polizeilich registrierte Straftaten gegen das Leben (§§ 211-216, 218 ff., 222 StGB = SZ 000000). Stadtstaaten (im Vergleich mit Durchschnitt der alten Bundesländer ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)



Auszüge aus dem Datenblatt zu Schaubild 5-8:

	1987		1993		2010		Änd. HZ 2010-1993
	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	
BW	561	6,0	525	5,2	335	3,1	-2,1
BY	743	6,7	638	5,4	481	3,8	-1,6
BE	157	8,4	735	21,2	189	5,5	-15,7
BB			212	8,3	122	4,9	-3,5
HB	88	13,5	78	11,4	49	7,4	-4,0
HH	68	4,3	100	5,9	106	6,0	0,1
HE	364	6,6	398	6,7	331	5,5	-1,3
MV			176	9,4	74	4,5	-5,0
NI	395	5,5	466	6,1	391	4,9	-1,2
NW	716	4,3	741	4,2	501	2,8	-1,4
RP	246	6,8	238	6,1	146	3,6	-2,5
SL	59	5,7	37	3,4	37	3,6	0,2
SN			217	4,7	165	4,0	-0,7
ST			280	10,0	126	5,3	-4,7
SH	103	3,9	100	3,7	92	3,2	-0,5
TH			199	7,8	71	3,2	-4,7
AL	3.500	5,7	4.056	6,1	2.658	3,9	-2,2
NL			1.084	7,5	558	4,3	-3,2
BRD	3.500	5,7	5.140	6,3	3.216	3,9	-2,4

Datenquelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

Schaubild 9: Polizeilich registrierte vorsätzliche Tötungsdelikte sowie Körperverletzungen mit Todesfolge (§§ 211-216, 227, 231 StGB = SZ 010000, 020000, 221000). Alte und neue Bundesländer, Deutschland. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

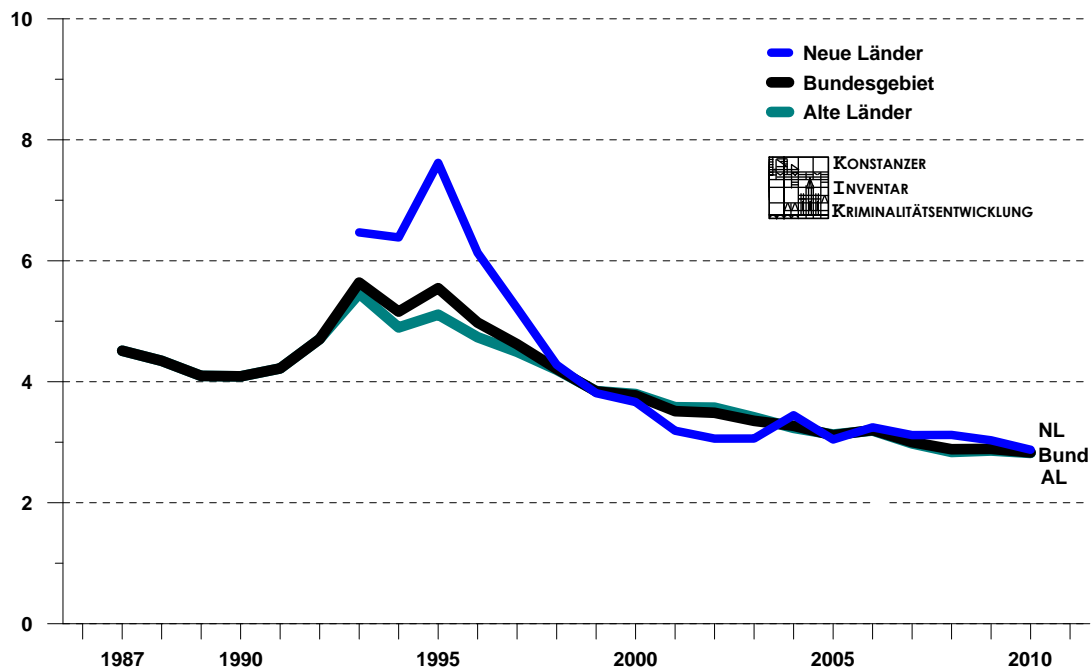


Schaubild 10: Polizeilich registrierte vorsätzliche Tötungsdelikte sowie Körperverletzungen mit Todesfolge (§§ 211-216, 227, 231 StGB = SZ 010000, 020000, 221000). Alte Bundesländer (ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

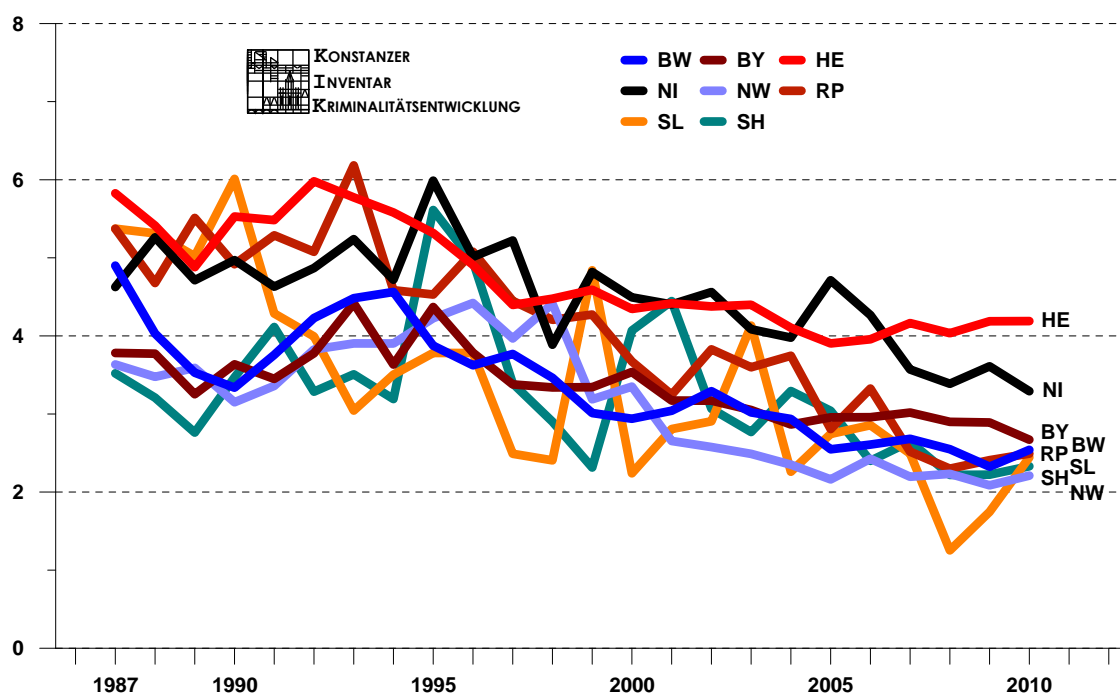


Schaubild 11: Polizeilich registrierte vorsätzliche Tötungsdelikte sowie Körperverletzungen mit Todesfolge (§§ 211-216, 227, 231 StGB = SZ 010000, 020000, 221000). Neue Bundesländer. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

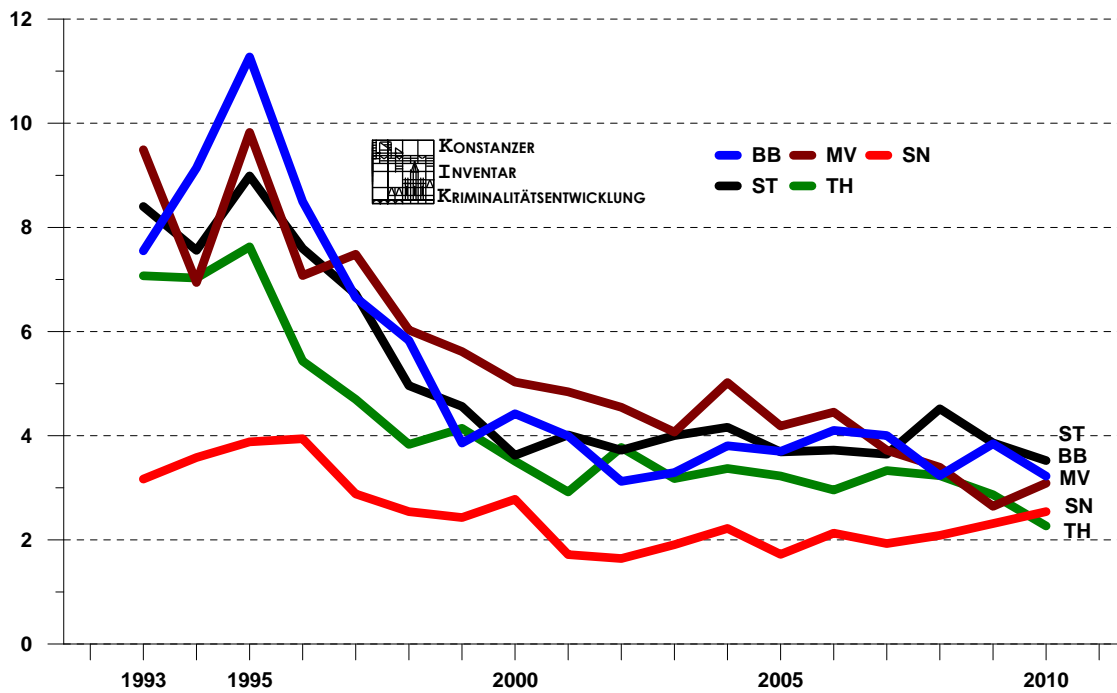
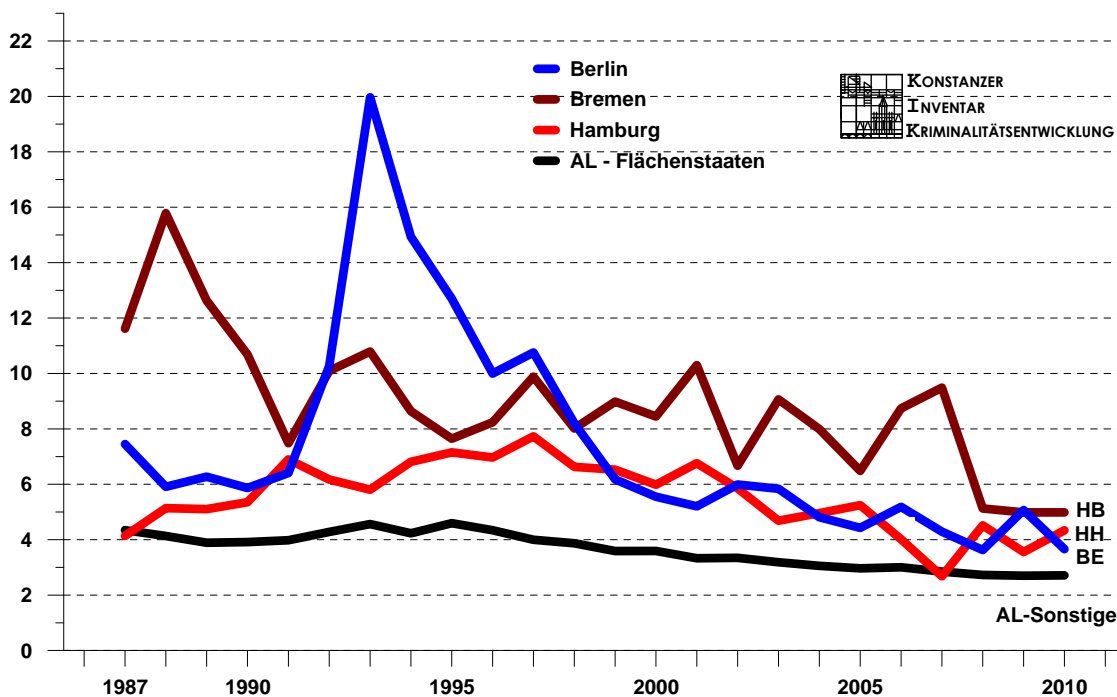


Schaubild 12: Polizeilich registrierte vorsätzliche Tötungsdelikte sowie Körperverletzungen mit Todesfolge (§§ 211-216, 227, 231 StGB = SZ 010000, 020000, 221000). Stadtstaaten (im Vergleich mit Durchschnitt der alten Bundesländer ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)



Auszüge aus dem Datenblatt zu Schaubild 9-12:

	1987		1993		2010		Änd. HZ 2010-1993
	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	
BW	457	4,9	455	4,5	273	2,5	-1,9
BY	417	3,8	520	4,4	334	2,7	-1,7
BE	140	7,4	692	20,0	126	3,7	-16,3
BB			192	7,6	81	3,2	-4,3
HB	76	11,6	74	10,8	33	5,0	-5,8
HH	65	4,1	98	5,8	77	4,3	-1,5
HE	323	5,8	342	5,8	254	4,2	-1,6
MV			177	9,5	51	3,1	-6,4
NI	333	4,6	397	5,2	261	3,3	-1,9
NW	606	3,6	690	3,9	395	2,2	-1,7
RP	194	5,4	240	6,2	100	2,5	-3,7
SL	56	5,4	33	3,0	25	2,4	-0,6
SN			147	3,2	106	2,5	-0,6
ST			235	8,4	83	3,5	-4,9
SH	92	3,5	94	3,5	66	2,3	-1,2
TH			180	7,1	51	2,3	-4,8
AL	2.759	4,5	3.635	5,5	1.944	2,8	-3,6
NL	0	0,0	931	6,5	372	2,9	-0,4
BRD	2.759	4,5	4.566	5,6	2.316	2,8	0,5

Datenquelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

3. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Schaubild 13: Polizeilich registrierte Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (§§ 174-184e StGB = SZ 100000). Alte und neue Bundesländer, Deutschland. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

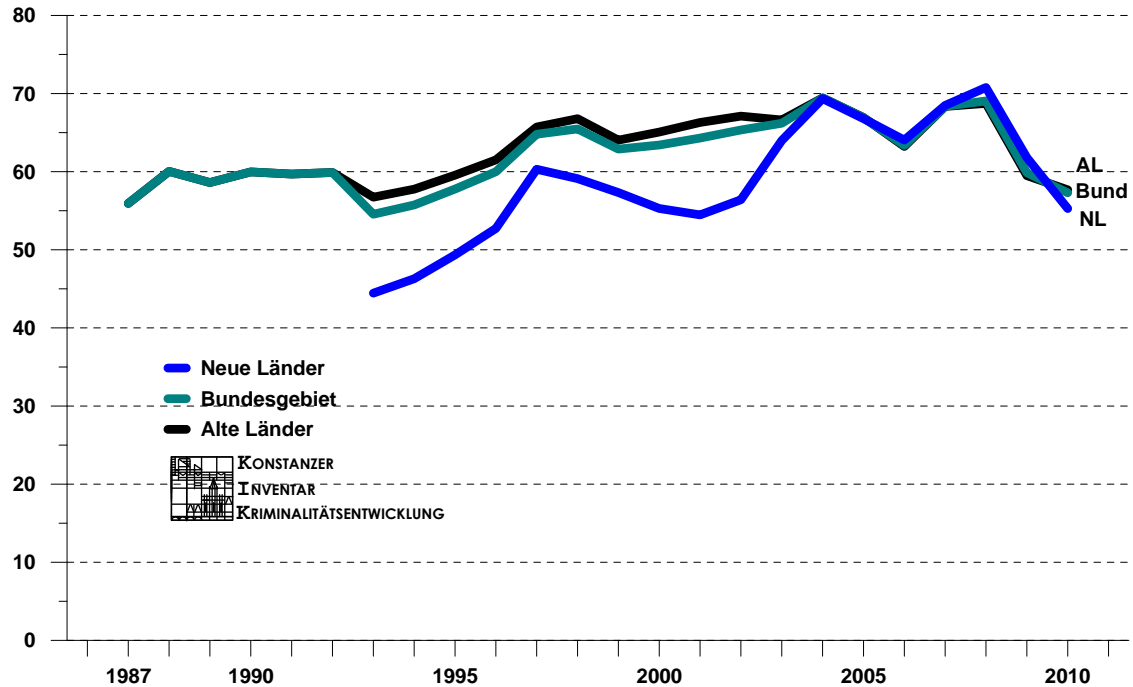


Schaubild 14: Polizeilich registrierte Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (§§ 174-184e StGB = SZ 100000). Alte Bundesländer (ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

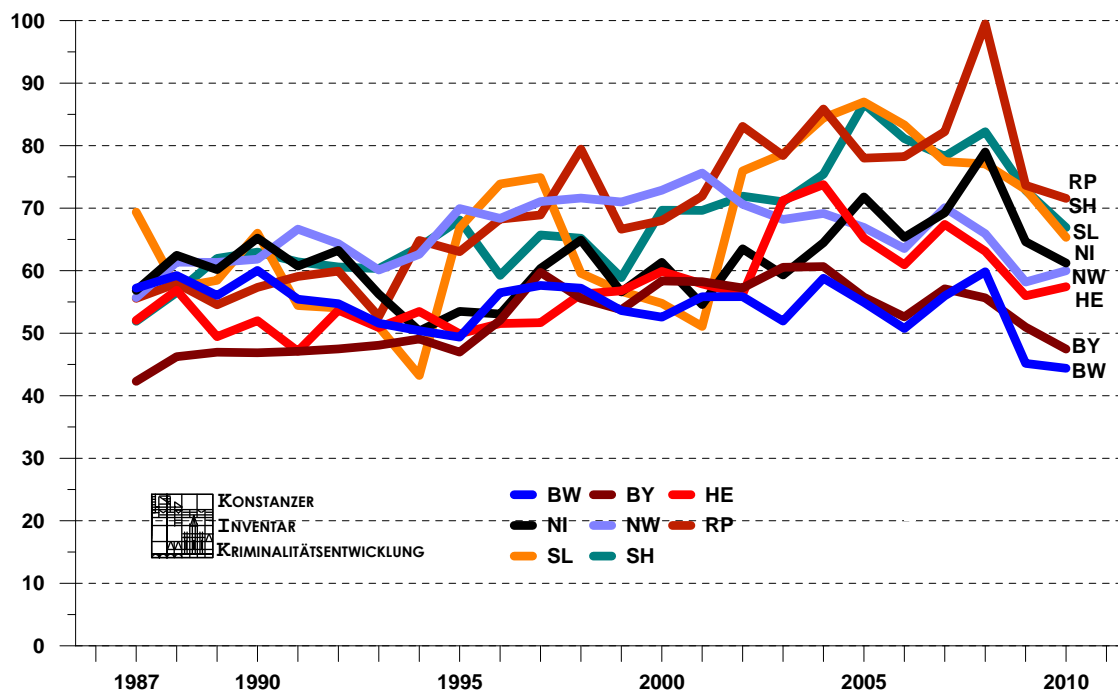


Schaubild 15: Polizeilich registrierte Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (§§ 174-184e StGB = SZ 100000). Neue Bundesländer. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

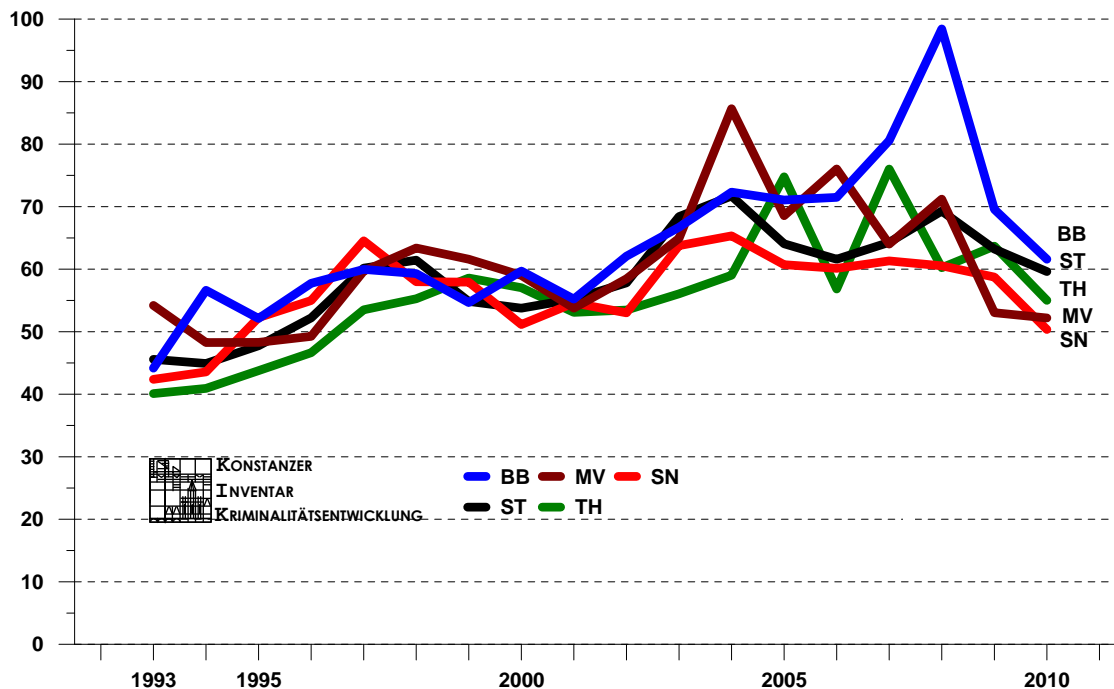
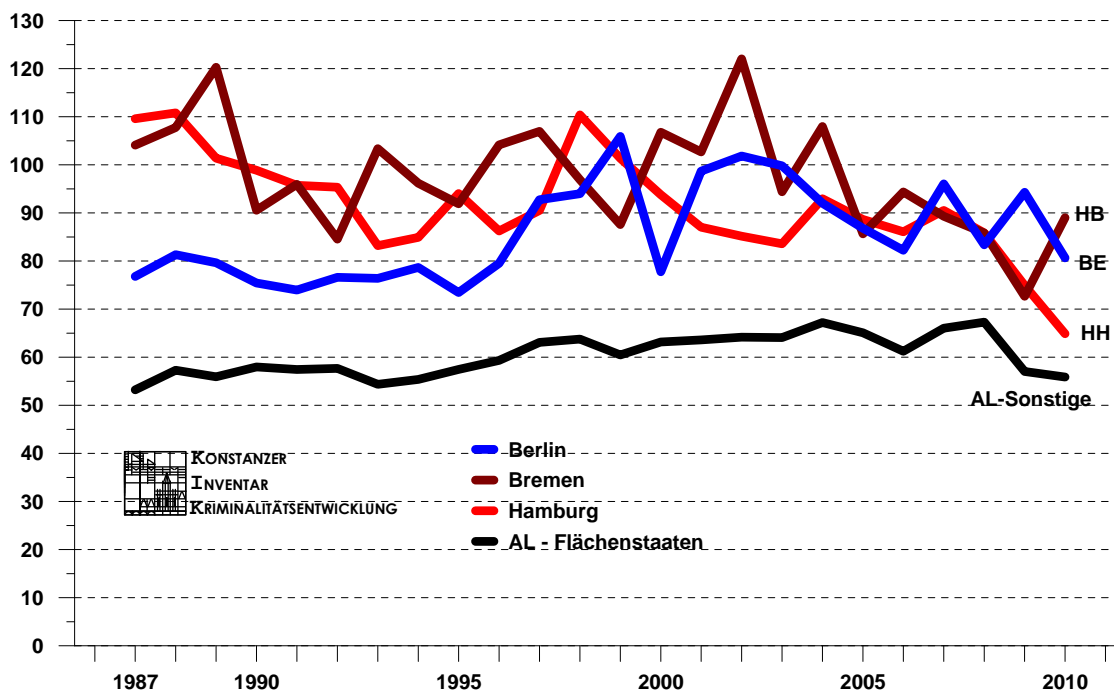


Schaubild 16: Polizeilich registrierte Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (§§ 174-184e StGB = SZ 100000). Stadtstaaten (im Vergleich mit Durchschnitt der alten Bundesländer ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)



Auszüge aus dem Datenblatt zu Schaubild 13-16:

	1987		1993		2010		Änd. HZ 2010-1993
	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	
BW	5.337	57,2	5.237	51,6	4.769	44,4	-7,2
BY	4.665	42,3	5.659	48,1	5.937	47,5	-0,6
BE	1.443	76,8	2.648	76,4	2.777	80,7	4,3
BB			1.123	44,2	1.547	61,6	17,4
HB	681	104,1	709	103,4	589	89,0	-14,4
HH	1.722	109,6	1.405	83,2	1.151	64,9	-18,3
HE	2.886	52,1	3.015	50,9	3.482	57,4	6,5
MV			1.011	54,2	862	52,2	-2,0
NI	4.091	56,9	4.263	56,3	4.855	61,2	5,0
NW	9.289	55,7	10.628	60,1	10.723	60,0	-0,1
RP	2.007	55,6	2.044	52,7	2.872	71,6	18,9
SL	723	69,4	553	51,0	668	65,3	14,3
SN			1.967	42,4	2.099	50,4	8,0
ST			1.275	45,6	1.405	59,6	14,0
SH	1.356	51,9	1.617	60,3	1.895	66,9	6,6
TH			1.021	40,1	1.238	55,0	14,9
AL	34.200	55,9	37.778	56,7	39.718	57,7	0,9
NL			6.397	44,5	7.151	55,3	10,8
BRD	34.200	55,9	44.175	54,6	46.869	57,3	2,7

Datenquelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

4. Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Schaubild 17: Polizeilich registrierte Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit (§§ 223-227, 229, 231; 232-233a, 234, 235, 236, 238-239b, 240, 241, 316c; 249-252, 255, 316a StGB = SZ 200000). Alte und neue Bundesländer, Deutschland. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

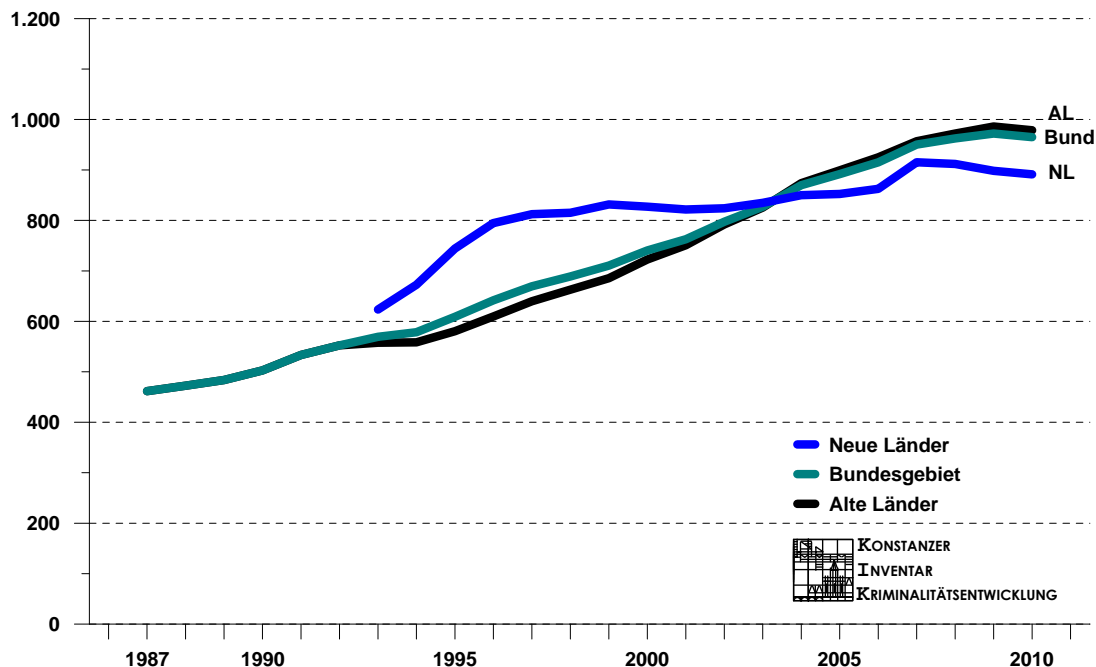


Schaubild 18: Polizeilich registrierte Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit (§§ 223-227, 229, 231; 232-233a, 234, 235, 236, 238-239b, 240, 241, 316c; 249-252, 255, 316a StGB = SZ 200000). Alte Bundesländer (ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

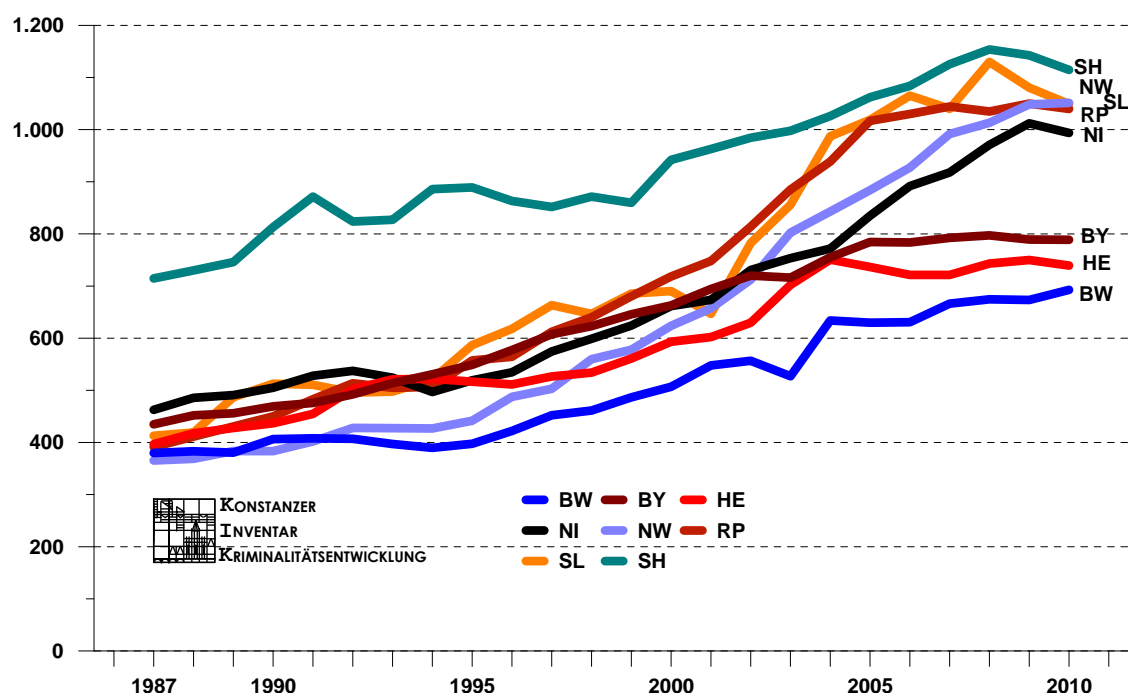


Schaubild 19: Polizeilich registrierte Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit (§§ 223-227, 229, 231; 232-233a, 234, 235, 236, 238-239b, 240, 241, 316c; 249-252, 255, 316a StGB = SZ 200000). Neue Bundesländer. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

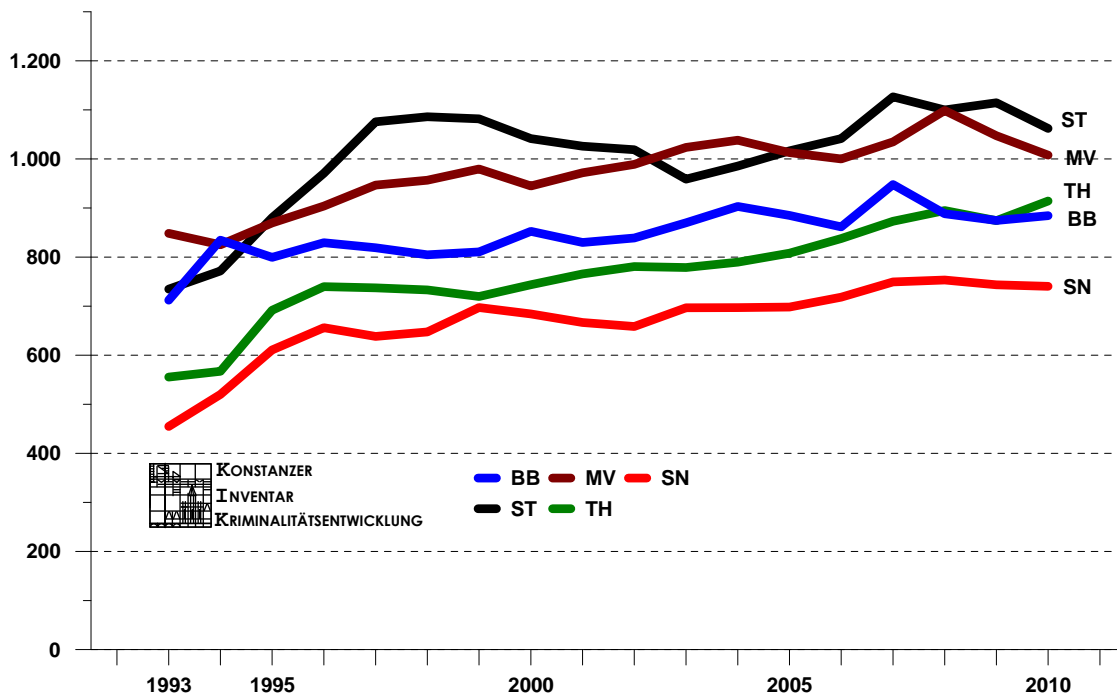
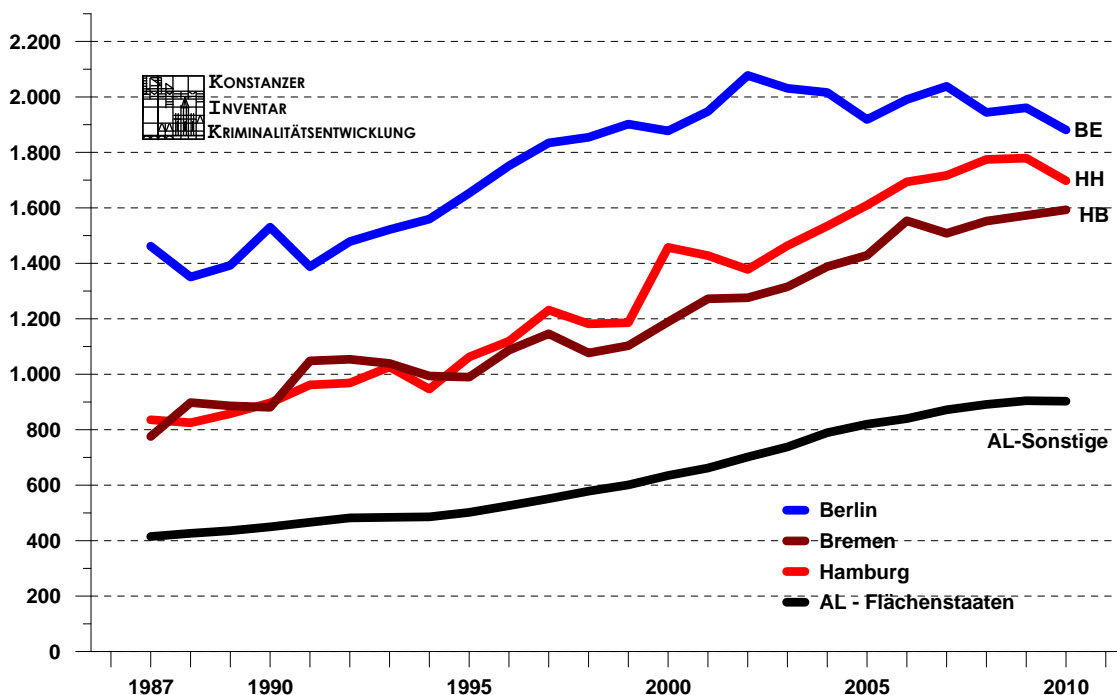


Schaubild 20: Polizeilich registrierte Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit (§§ 223-227, 229, 231; 232-233a, 234, 235, 236, 238-239b, 240, 241, 316c; 249-252, 255, 316a StGB = SZ 200000). Stadtstaaten (im Vergleich mit Durchschnitt der alten Bundesländer ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)



Auszüge aus dem Datenblatt zu Schaubild 17-20:

	1987		1993		2010		Änd. HZ 2010-1993
	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	
BW	35.423	379,8	40.295	397,0	74.429	692,7	295,6
BY	47.945	434,8	60.480	513,8	98.672	788,7	274,9
BE	27.469	1.461,7	52.739	1.521,7	64.760	1.881,1	359,4
BB			18.109	712,2	22.212	884,4	172,2
HB	5.073	775,5	7.126	1.039,0	10.543	1.593,3	554,3
HH	13.135	835,9	17.337	1.026,6	30.124	1.697,9	671,3
HE	21.996	396,8	30.863	521,1	44.813	739,3	218,1
MV			15.823	848,4	16.639	1.007,7	159,3
NI	33.288	462,6	39.734	524,4	78.785	993,7	469,3
NW	60.938	365,4	75.576	427,5	187.926	1.051,5	624,0
RP	14.132	391,3	19.596	504,9	41.724	1.039,8	534,9
SL	4.304	413,0	5.395	497,7	10.728	1.049,1	551,4
SN			21.105	454,8	30.860	740,3	285,5
ST			20.546	734,6	25.027	1.062,2	327,6
SH	18.672	714,7	22.164	827,1	31.566	1.114,6	287,5
TH			14.141	555,5	20.569	914,2	358,8
AL	282.375	461,8	371.305	557,7	674.070	978,8	421,2
NL			89.724	623,5	115.307	891,3	267,8
BRD	282.375	461,8	461.029	569,3	789.377	965,0	395,6

Datenquelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

Schaubild 21: Polizeilich registrierte Fälle von Raub, räuberischer Erpressung und räuberischen Angriffs auf Kraftfahrer (§§ 249-252, 255, 316a StGB = SZ 210000). Alte und neue Bundesländer, Deutschland. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

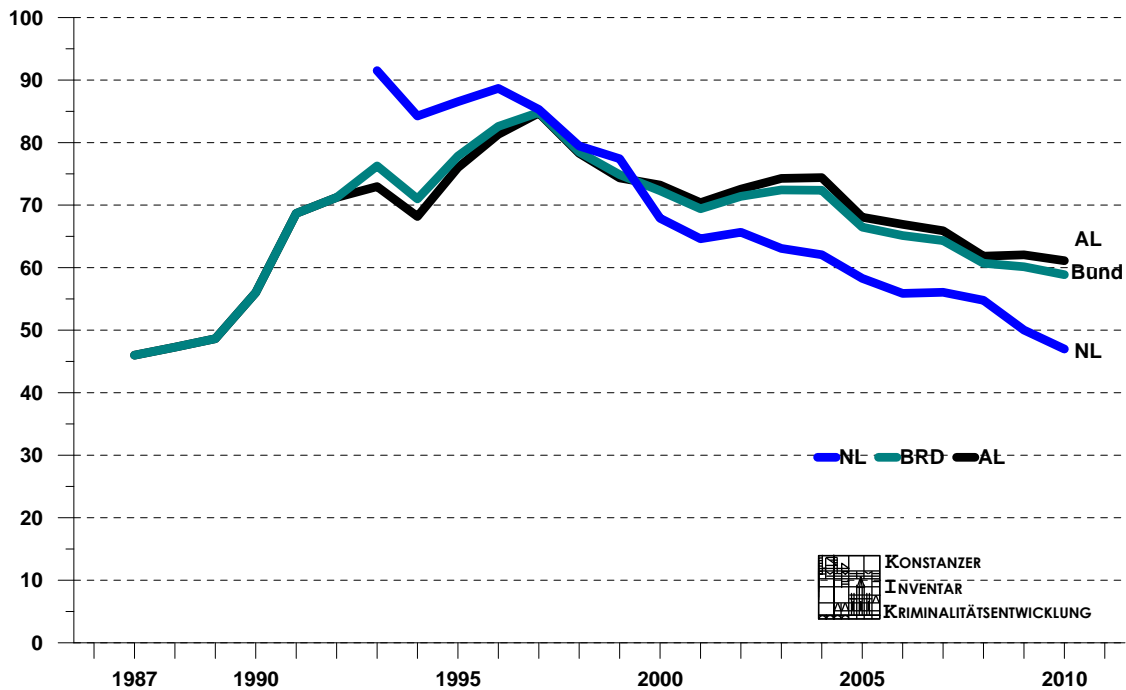


Schaubild 22: Polizeilich registrierte Fälle von Raub, räuberischer Erpressung und räuberischen Angriffs auf Kraftfahrer (§§ 249-252, 255, 316a StGB = SZ 210000). Alte Bundesländer (ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

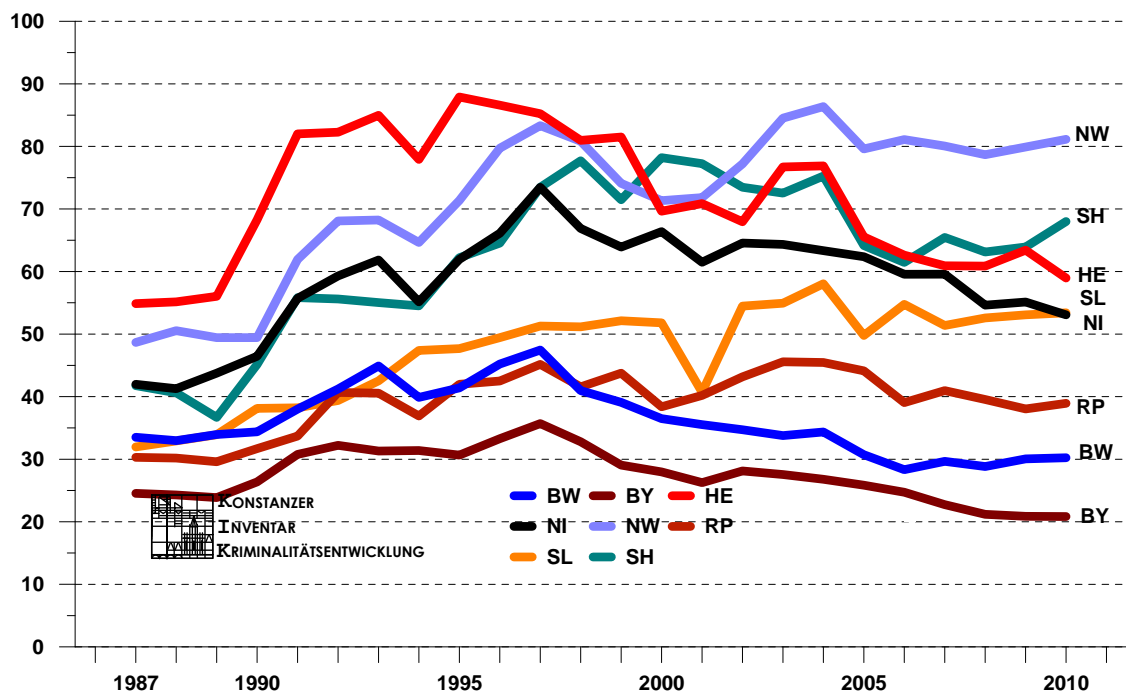


Schaubild 23: Polizeilich registrierte Fälle von Raub, räuberischer Erpressung und räuberischen Angriffs auf Kraftfahrer (§§ 249-252, 255, 316a StGB = SZ 210000). Neue Bundesländer. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

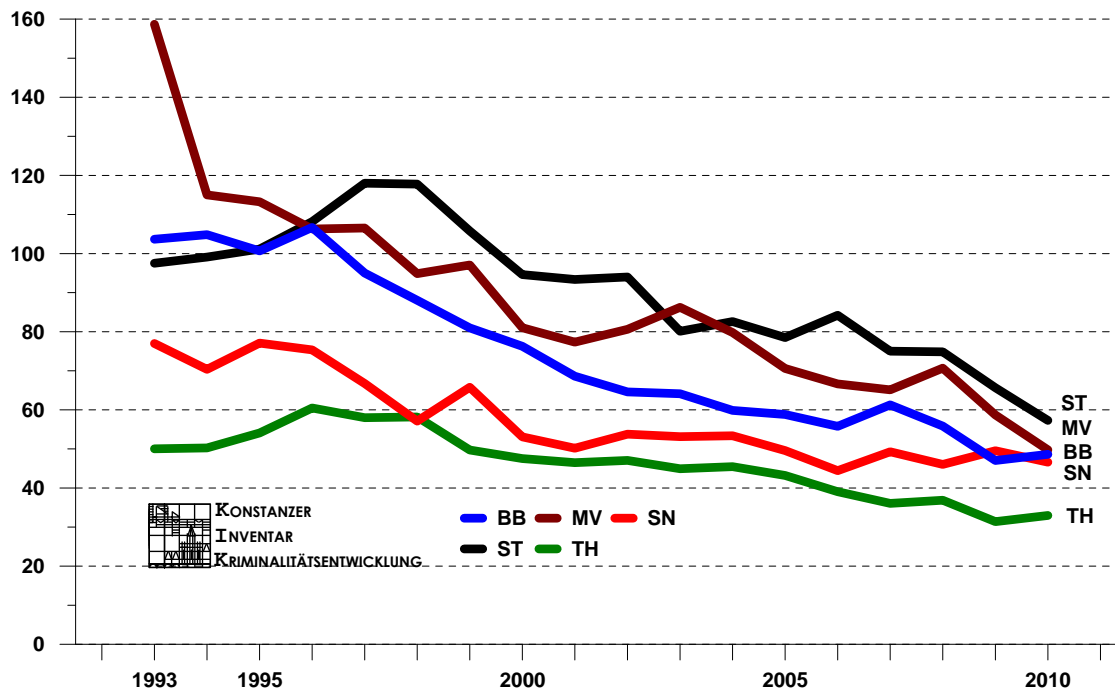
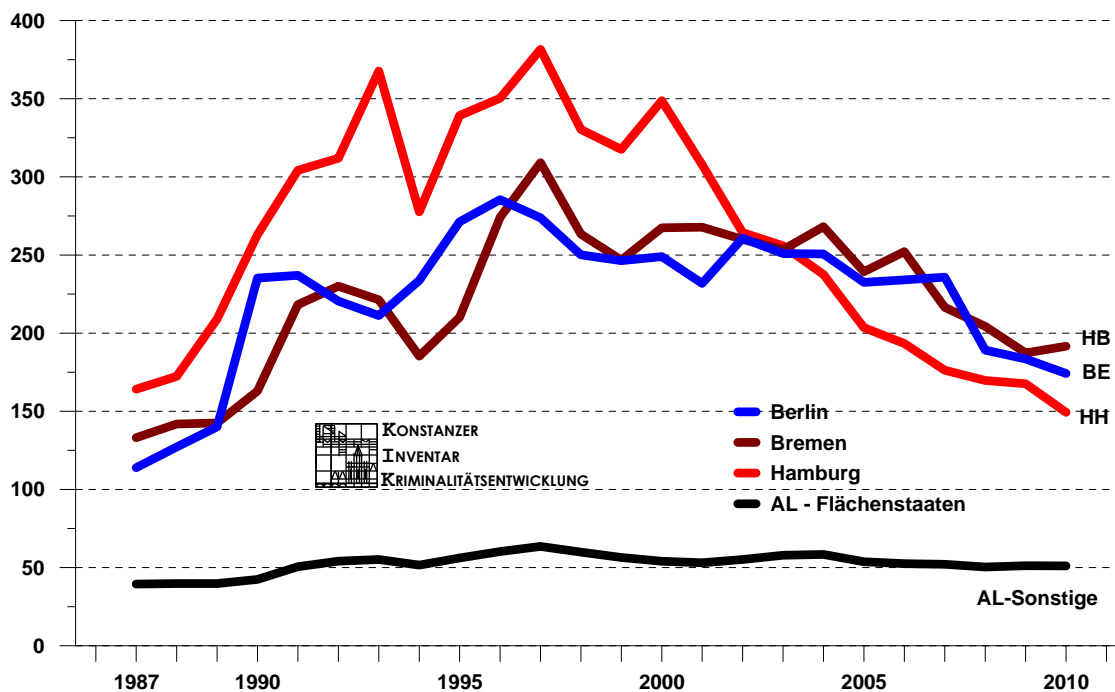


Schaubild 24: Polizeilich registrierte Fälle von Raub, räuberischer Erpressung und räuberischen Angriffs auf Kraftfahrer (§§ 249-252, 255, 316a StGB = SZ 210000). Stadtstaaten (im Vergleich mit Durchschnitt der alten Bundesländer ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)



Auszüge aus dem Datenblatt zu Schaubild 21-24:

	1987		1993		2010		Änd. HZ 2010-1993
	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	
BW	3.126	33,5	4.557	44,9	3.249	30,2	-14,7
BY	2.706	24,5	3.686	31,3	2.606	20,8	-10,5
BE	2.141	113,9	7.322	211,3	5.997	174,2	-37,1
BB			2.636	103,7	1.221	48,6	-55,1
HB	871	133,1	1.518	221,3	1.268	191,6	-29,7
HH	2.579	164,1	6.210	367,7	2.650	149,4	-218,4
HE	3.042	54,9	5.033	85,0	3.574	59,0	-26,0
MV			2.959	158,7	822	49,8	-108,9
NI	3.021	42,0	4.687	61,9	4.209	53,1	-8,8
NW	8.118	48,7	12.064	68,2	14.500	81,1	12,9
RP	1.094	30,3	1.574	40,6	1.562	38,9	-1,6
SL	333	32,0	461	42,5	546	53,4	10,9
SN			3.573	77,0	1.944	46,6	-30,4
ST			2.728	97,5	1.350	57,3	-40,2
SH	1.091	41,8	1.475	55,0	1.926	68,0	13,0
TH			1.274	50,0	742	33,0	-17,1
AL	28.122	46,0	48.587	73,0	42.087	61,1	-11,9
NL			13.170	91,5	6.079	47,0	-44,5
BRD	28.122	46,0	61.757	76,3	48.166	58,9	-17,4

Datenquelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

Schaubild 25: Polizeilich registrierte Fälle von gefährlicher und schwerer Körperverletzung (§§ 224, 226, 231 StGB = SZ 222000). Alte und neue Bundesländer, Deutschland. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

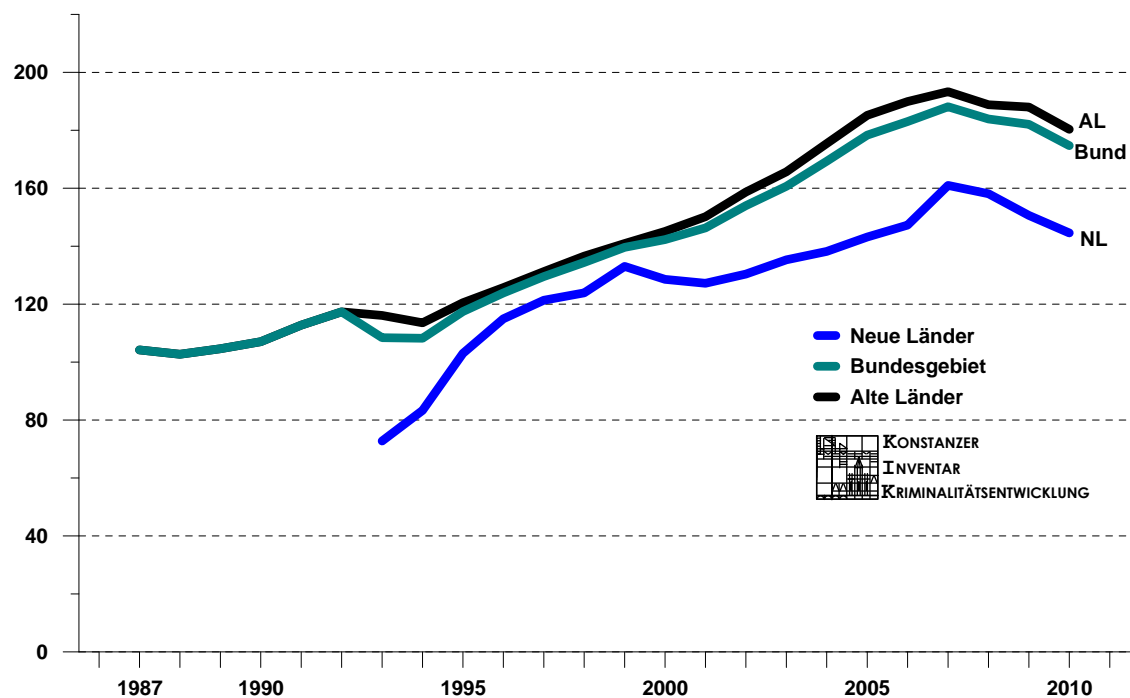


Schaubild 26: Polizeilich registrierte Fälle von gefährlicher und schwerer Körperverletzung (§§ 224, 226, 231 StGB = SZ 222000). Alte Bundesländer (ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

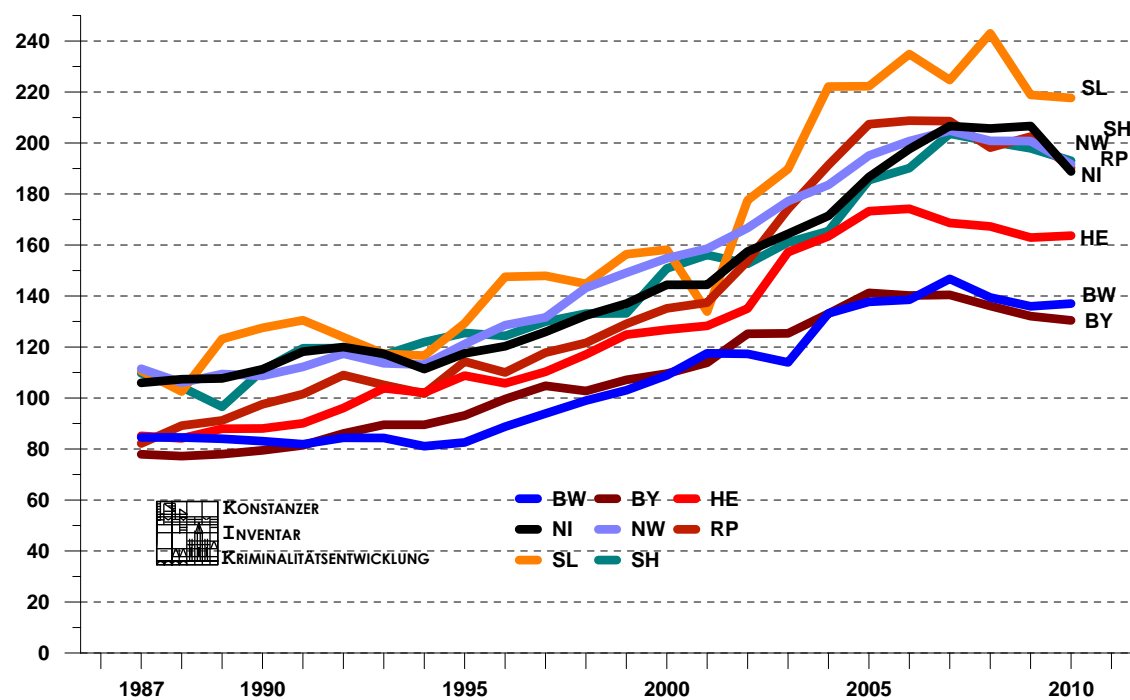


Schaubild 27: Polizeilich registrierte Fälle von gefährlicher und schwerer Körperverletzung (§§ 224, 226, 231 StGB = SZ 222000). Neue Bundesländer. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

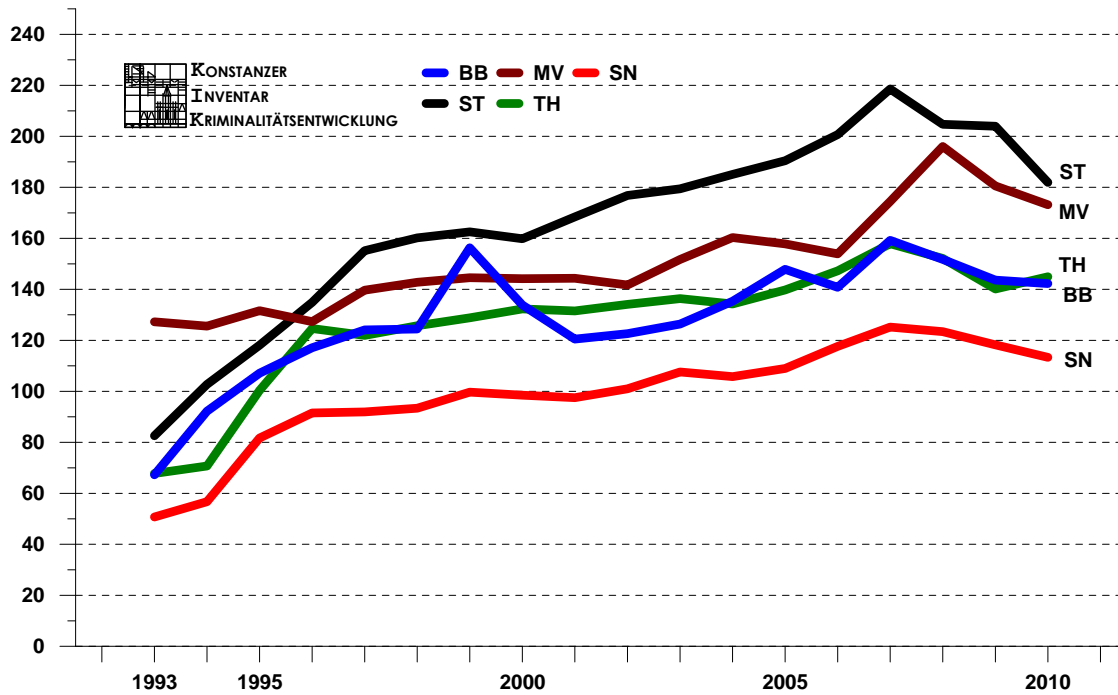
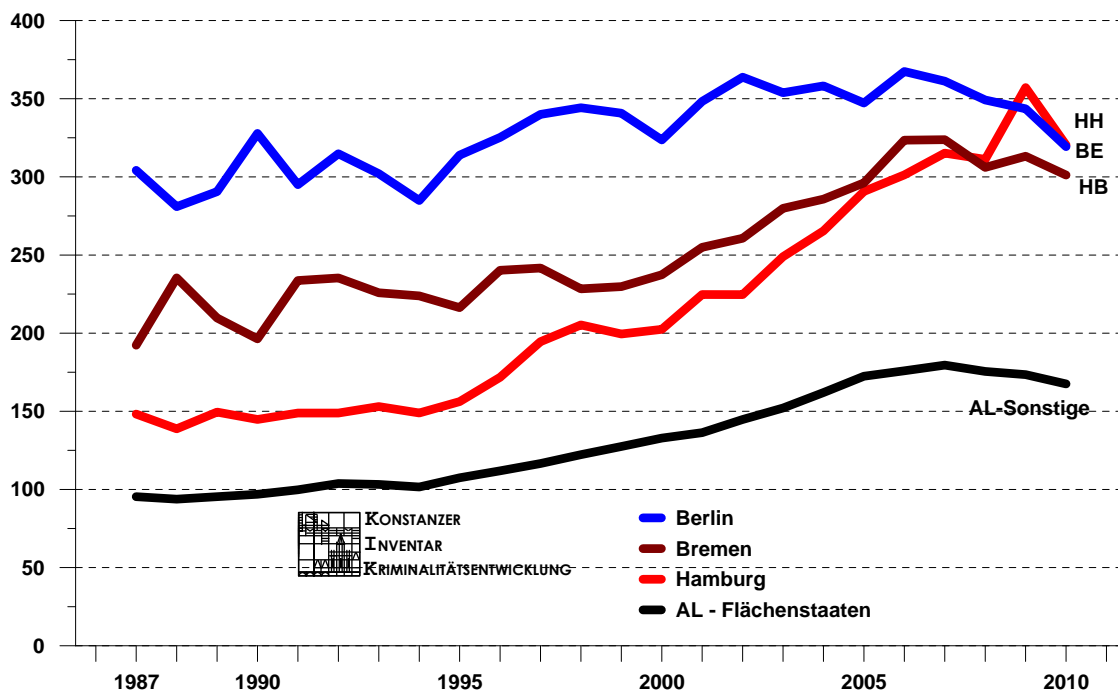


Schaubild 28: Polizeilich registrierte Fälle von gefährlicher und schwerer Körperverletzung (§§ 224, 226, 231 StGB = SZ 222000). Stadtstaaten (im Vergleich mit Durchschnitt der alten Bundesländer ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)



Auszüge aus dem Datenblatt zu Schaubild 25-28:

	1987		1993		2010		Änd. HZ 2010-1993
	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	
BW	7.886	84,6	8.560	84,3	14.721	137,0	52,7
BY	8.595	77,9	10.536	89,5	16.316	130,4	40,9
BE	5.716	304,2	10.468	302,0	10.993	319,3	17,3
BB			1.710	67,3	3.573	142,3	75,0
HB	1.258	192,3	1.549	225,9	1.993	301,2	75,3
HH	2.329	148,2	2.584	153,0	5.685	320,4	167,4
HE	4.720	85,1	6.150	103,8	9.922	163,7	59,8
MV			2.373	127,2	2.860	173,2	46,0
NI	7.626	106,0	8.892	117,3	14.974	188,9	71,5
NW	18.593	111,5	20.089	113,6	34.264	191,7	78,1
RP	2.968	82,2	4.080	105,1	7.636	190,3	85,2
SL	1.153	110,6	1.272	117,3	2.226	217,7	100,3
SN			2.354	50,7	4.725	113,3	62,6
ST			2.310	82,6	4.287	181,9	99,4
SH	2.867	109,7	3.131	116,8	5.467	193,0	76,2
TH			1.726	67,8	3.261	144,9	77,1
AL	63.711	104,2	77.311	116,1	124.197	180,3	64,2
NL			10.473	72,8	18.706	144,6	71,8
BRD	63.711	104,2	87.784	108,4	142.903	174,7	66,3

Datenquelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

Schaubild 29: Polizeilich registrierte Fälle von (vorsätzlicher leichter) Körperverletzung (§ 223 StGB = SZ 224000). Alte und neue Bundesländer, Deutschland. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

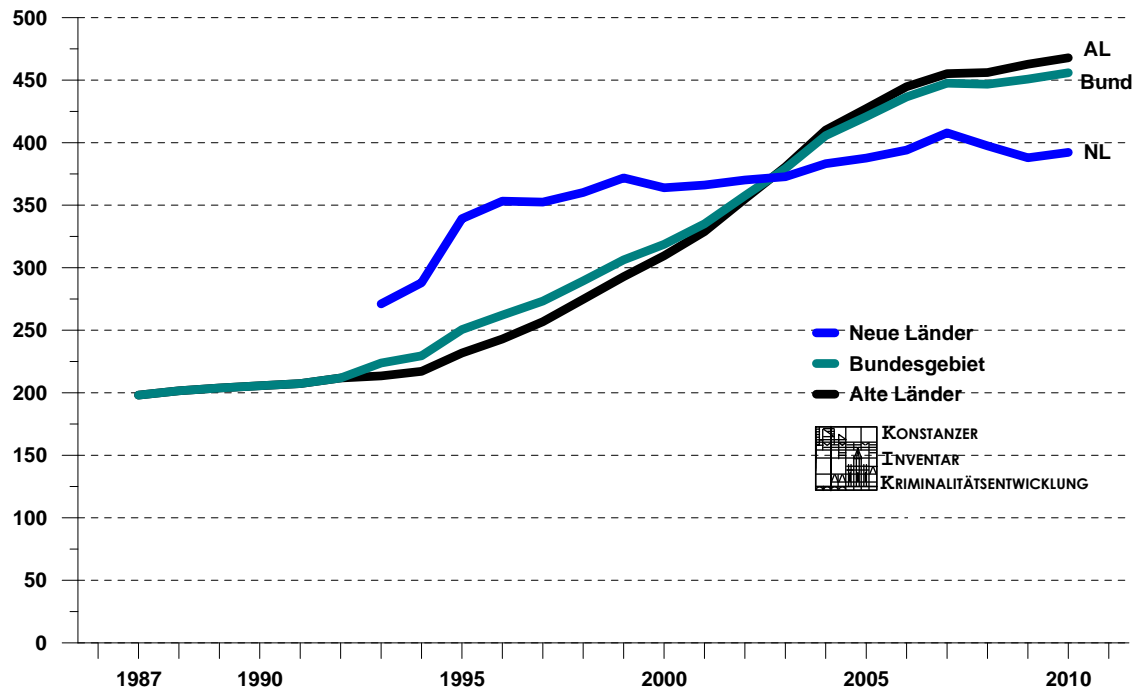


Schaubild 30: Polizeilich registrierte Fälle von (vorsätzlicher leichter) Körperverletzung (§ 223 StGB = SZ 224000). Alte Bundesländer (ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

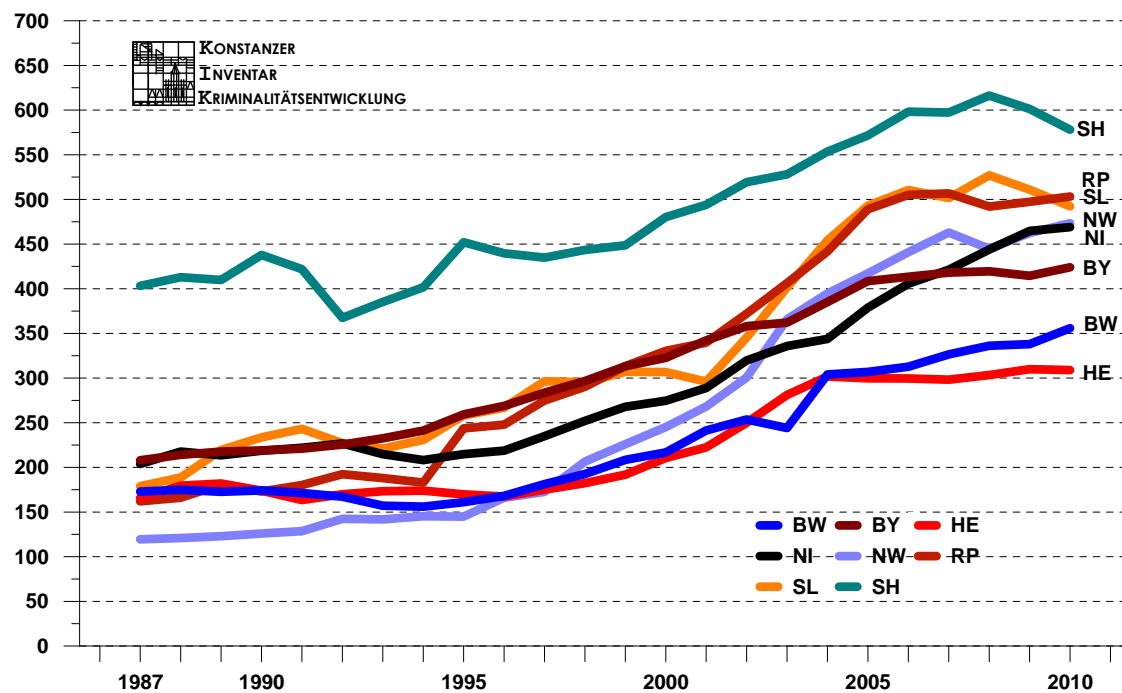


Schaubild 31: Polizeilich registrierte Fälle von (vorsätzlicher leichter) Körperverletzung (§ 223 StGB = SZ 224000). Neue Bundesländer. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

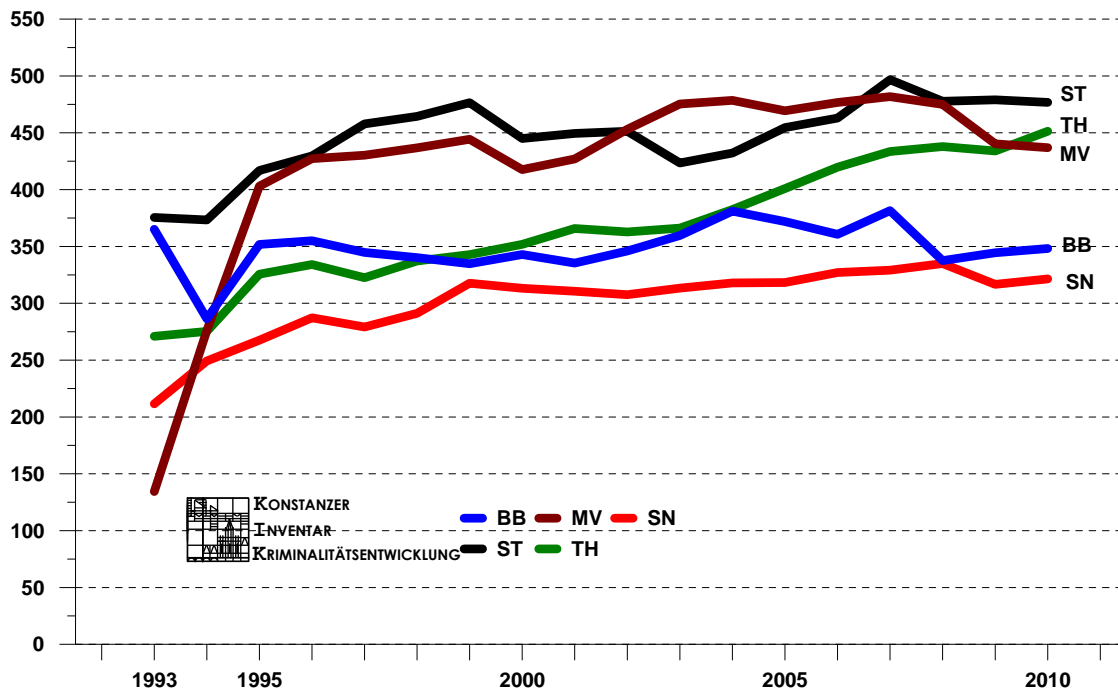
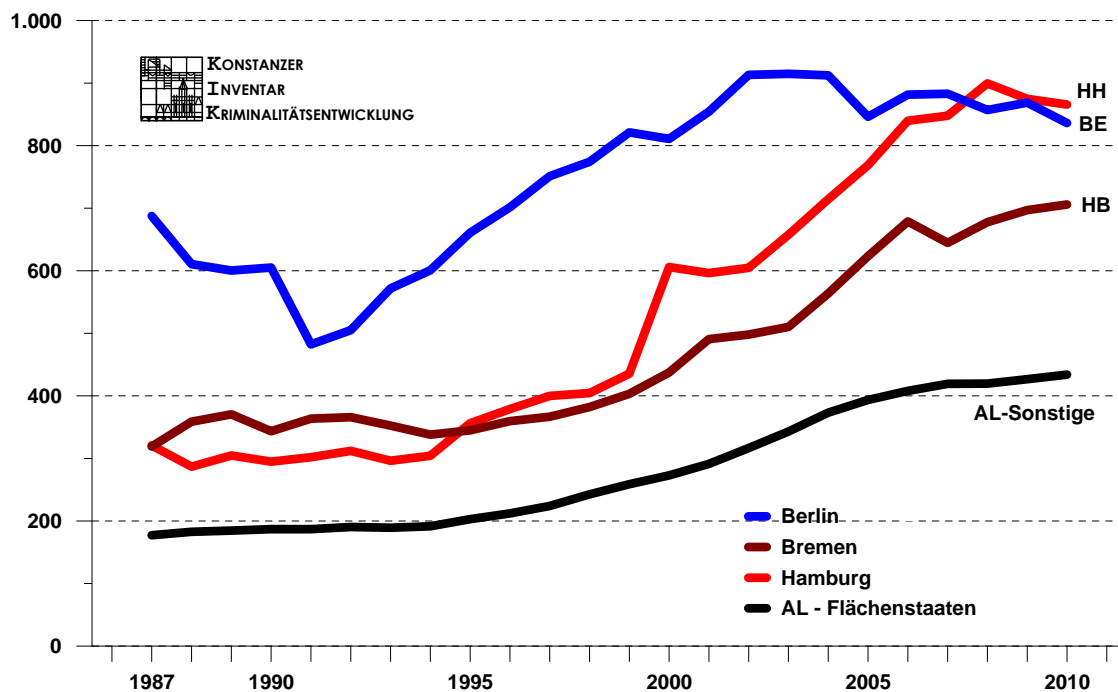


Schaubild 32: Polizeilich registrierte Fälle von (vorsätzlicher leichter) Körperverletzung (§ 223 StGB = SZ 224000). Stadtstaaten (im Vergleich mit Durchschnitt der alten Bundesländer ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)



Auszüge aus dem Datenblatt zu Schaubild 29-32:

	1987		1993		2010		Änd. HZ 2010-1993
	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	
BW	16.121	172,8	15.942	157,1	38.228	355,8	198,7
BY	22.928	207,9	27.369	232,5	53.050	424,0	191,5
BE	12.919	687,5	19.813	571,7	28.788	836,2	264,5
BB			9.283	365,1	8.745	348,2	-16,9
HB	2.087	319,0	2.417	352,4	4.671	705,9	353,5
HH	5.040	320,8	5.004	296,3	15.359	865,7	569,4
HE	9.188	165,7	10.266	173,3	18.728	308,9	135,6
MV			2.506	134,4	7.215	437,0	302,6
NI	14.674	203,9	16.274	214,8	37.184	469,0	254,2
NW	19.922	119,5	25.063	141,8	84.599	473,3	331,6
RP	5.853	162,1	7.294	187,9	20.191	503,2	315,2
SL	1.865	179,0	2.396	221,0	5.034	492,3	271,3
SN			9.819	211,6	13.399	321,4	109,8
ST			10.503	375,5	11.233	476,7	101,2
SH	10.535	403,2	10.322	385,2	16.371	578,1	192,9
TH			6.898	271,0	10.155	451,4	180,4
AL	121.132	198,1	142.160	213,5	322.203	467,9	254,4
NL			39.009	271,1	50.747	392,2	121,2
BRD	121.132	198,1	181.169	223,7	372.950	455,9	232,2

Datenquelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

5. Diebstahl

Schaubild 33: Polizeilich registrierte Fälle des Diebstahls insgesamt (§§ 242-248c StGB = SZ ****00). Alte und neue Bundesländer, Deutschland. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

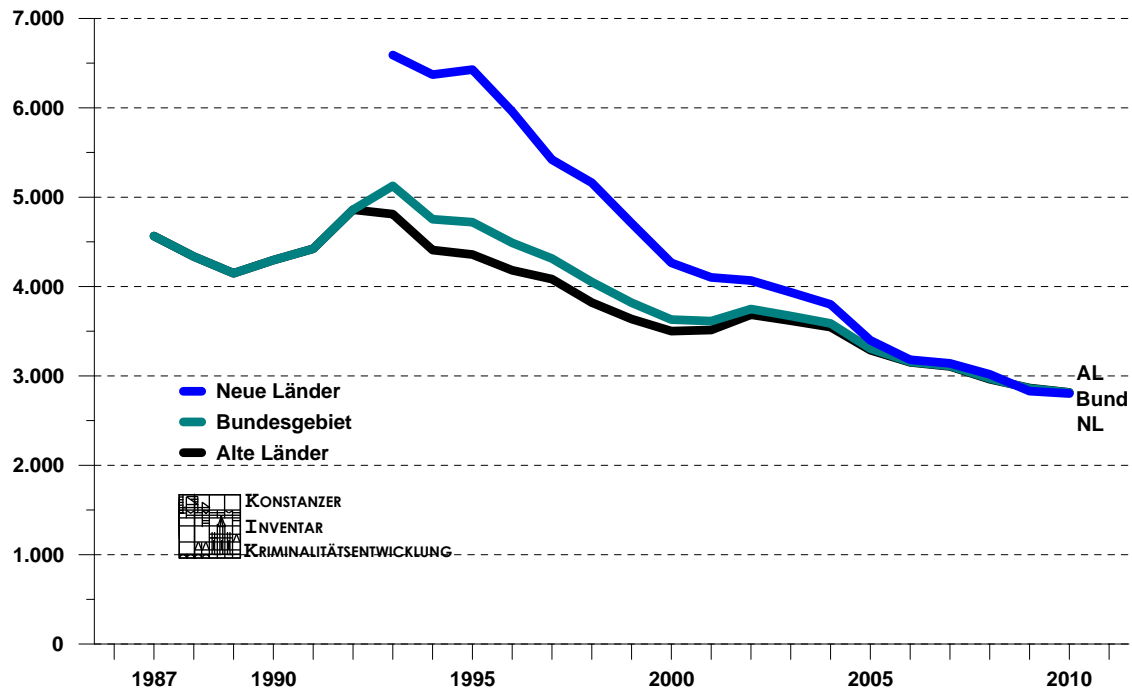


Schaubild 34: Polizeilich registrierte Fälle des Diebstahls insgesamt (§§ 242-248c StGB = SZ ****00). Alte Bundesländer (ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

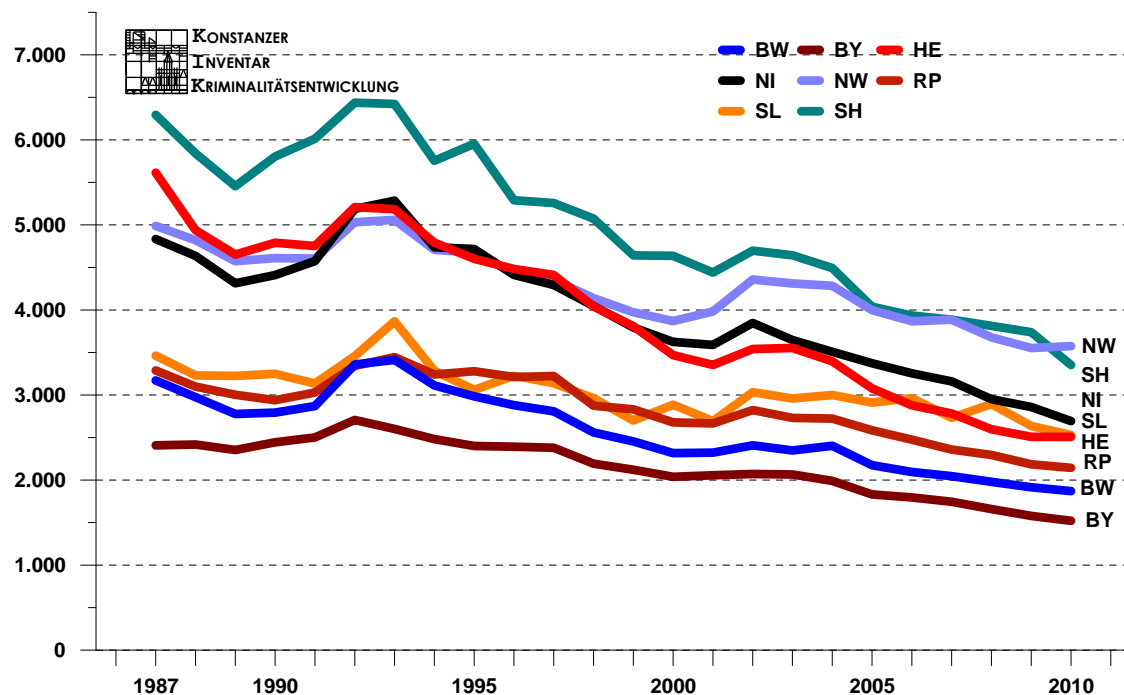


Schaubild 35: Polizeilich registrierte Fälle des Diebstahls insgesamt (§§ 242-248c StGB = SZ ****00). Neue Bundesländer. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

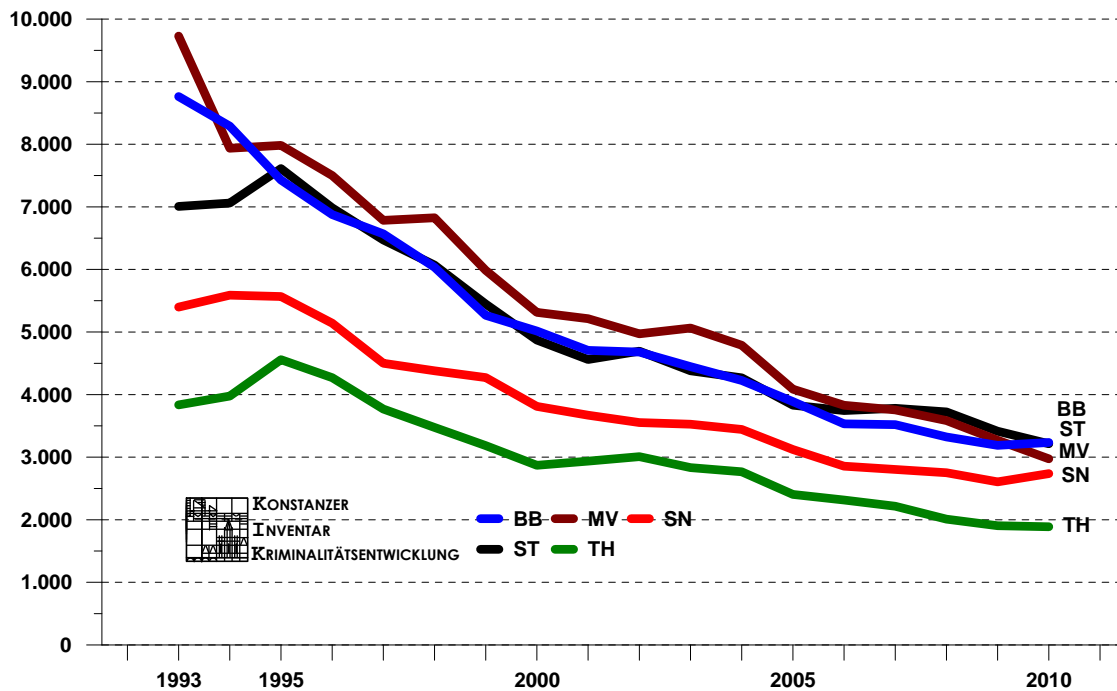
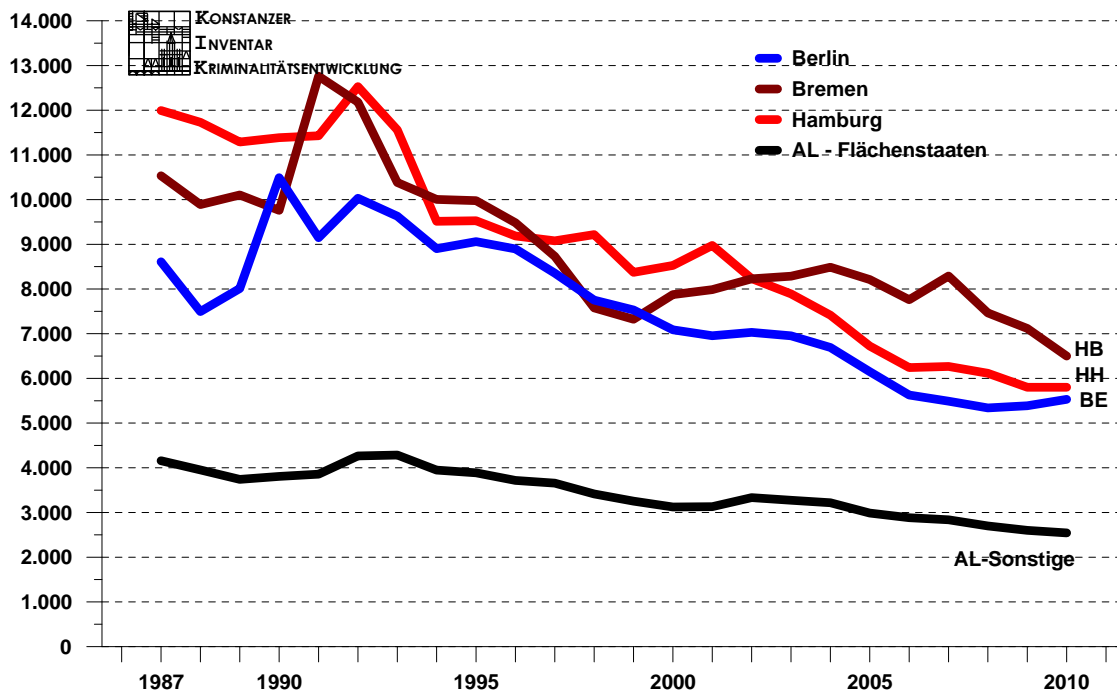


Schaubild 36: Polizeilich registrierte Fälle des Diebstahls insgesamt (§§ 242-248c StGB = SZ ****00). Stadtstaaten (im Vergleich mit Durchschnitt der alten Bundesländer ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)



Auszüge aus dem Datenblatt zu Schaubild 33-36:

	1987		1993		2010		Änd. HZ 2010-1993
	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	
BW	295.811	3.171,6	346.412	3.413,4	201.008	1.870,7	-1.542,6
BY	265.546	2.408,3	306.190	2.601,4	190.238	1.520,6	-1.080,7
BE	161.799	8.609,9	333.714	9.628,9	190.437	5.531,7	-4.097,3
BB			222.801	8.762,5	81.240	3.234,7	-5.527,9
HB	68.897	10.532,0	71.217	10.383,8	43.007	6.499,3	-3.884,5
HH	188.420	11.991,6	195.226	11.560,1	102.955	5.802,8	-5.757,3
HE	311.272	5.614,9	307.119	5.185,5	152.022	2.507,8	-2.677,7
MV			181.437	9.728,6	49.116	2.974,5	-6.754,1
NI	347.849	4.833,8	400.433	5.284,5	213.591	2.693,9	-2.590,6
NW	831.922	4.988,6	894.565	5.060,0	638.996	3.575,3	-1.484,7
RP	118.785	3.289,1	133.720	3.445,5	86.022	2.143,8	-1.301,8
SL	36.089	3.463,0	41.911	3.866,3	25.870	2.529,9	-1.336,4
SN			250.594	5.399,6	114.080	2.736,6	-2.663,0
ST			196.010	7.007,9	75.740	3.214,5	-3.793,4
SH	164.459	6.294,7	172.114	6.423,2	94.984	3.353,9	-3.069,3
TH			97.624	3.834,7	42.480	1.888,1	-1.946,6
AL	2.790.849	4564,7	3.202.621	4.810,0	1.939.130	2815,9	-1994,1
NL			948.466	6.590,5	362.656	2803,1	-3.787,4
BRD	2.790.849	4564,7	4.151.087	5.126,4	2.301.786	2813,8	-2.312,6

Datenquelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

Schaubild 37: Polizeilich registrierte Fälle des Ladendiebstahls (SZ *26*00). Alte und neue Bundesländer, Deutschland. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

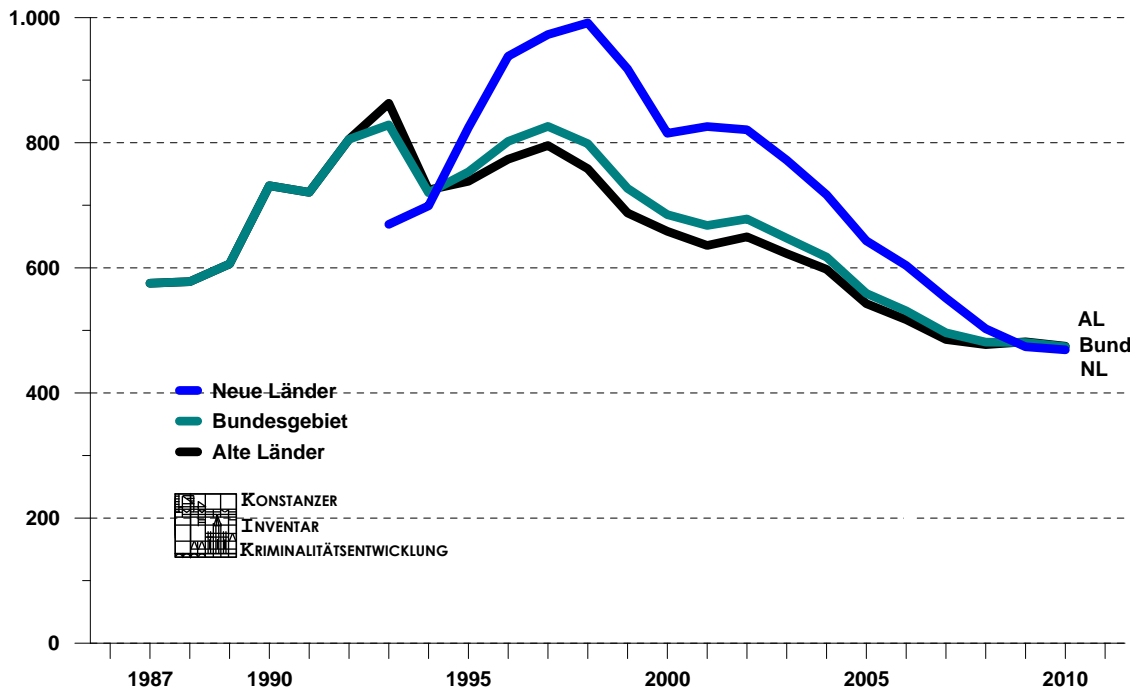


Schaubild 38: Polizeilich registrierte Fälle des Ladendiebstahls (SZ *26*00). Alte Bundesländer (ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

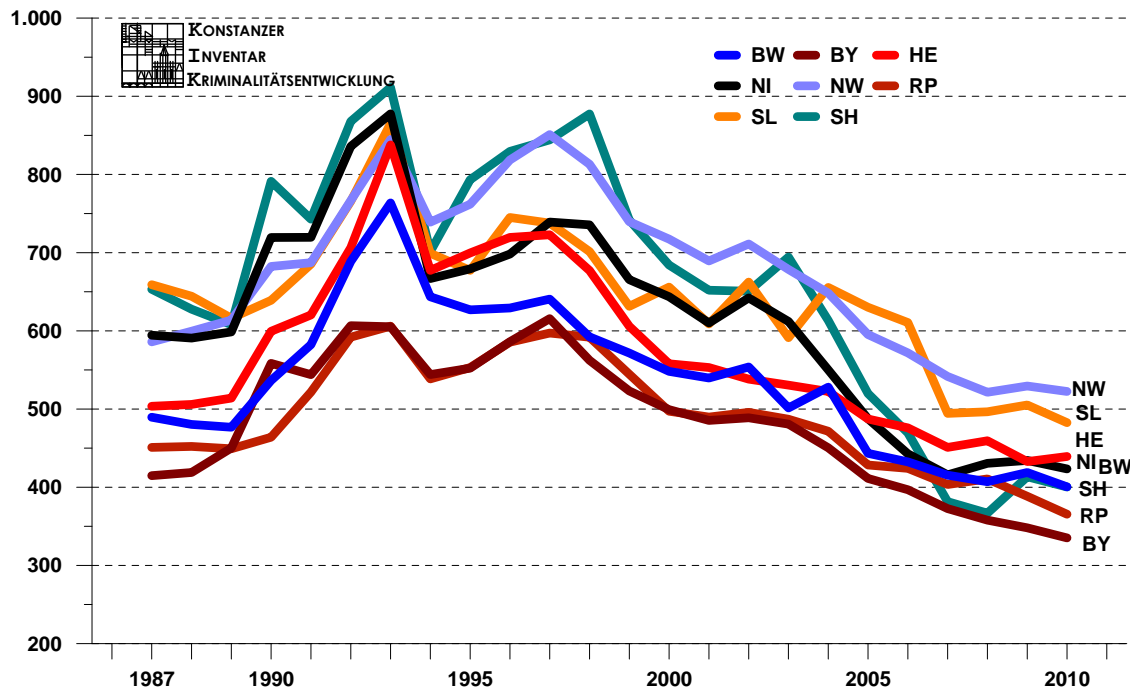


Schaubild 39: Polizeilich registrierte Fälle des Ladendiebstahls (SZ *26*00). Neue Bundesländer. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

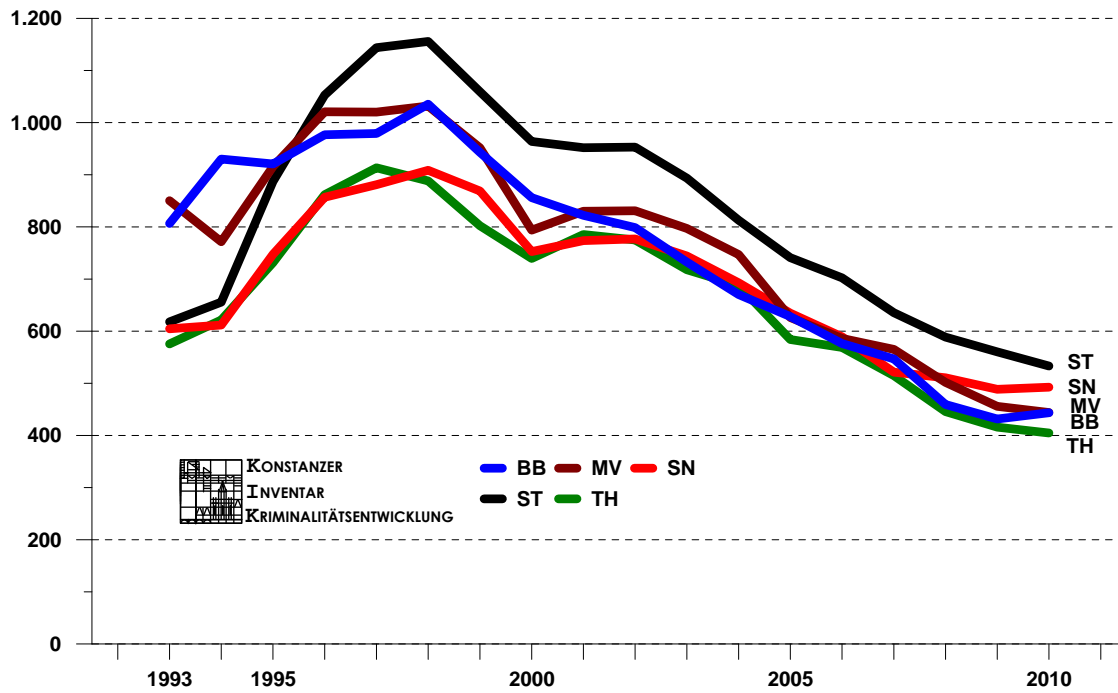
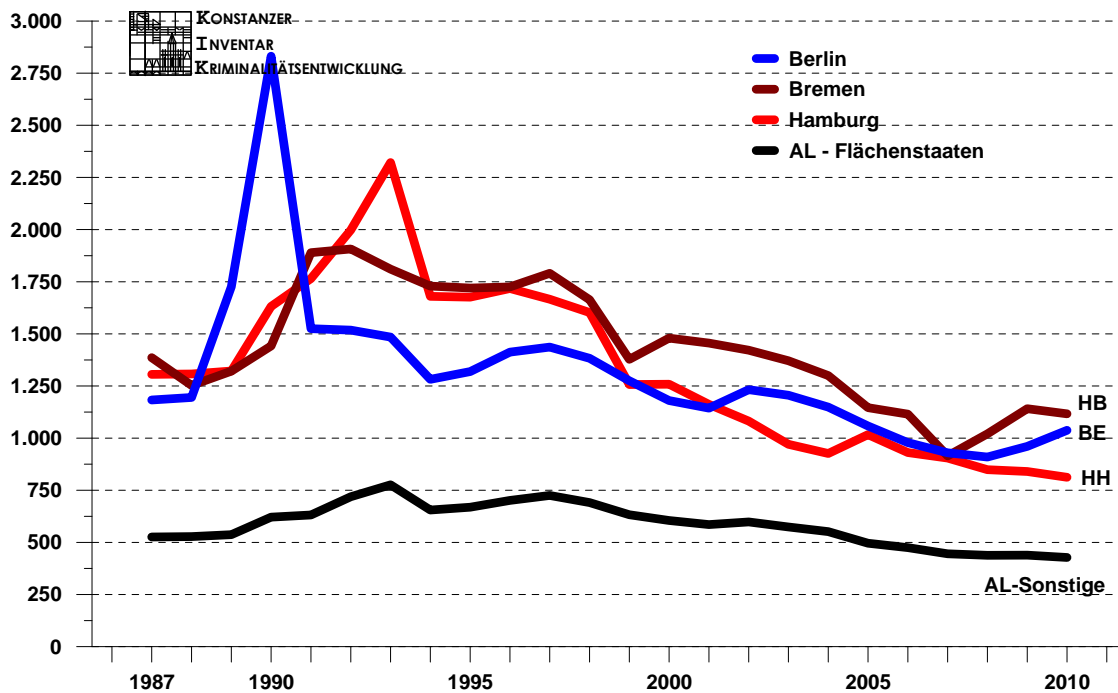


Schaubild 40: Polizeilich registrierte Fälle des Ladendiebstahls (SZ *26*00). Stadtstaaten (im Vergleich mit Durchschnitt der alten Bundesländer ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)



Auszüge aus dem Datenblatt zu Schaubild 37-40:

	1987		1993		2010		Änd. HZ 2010-1993
	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	
BW	45.667	489,6	77.502	763,7	43.030	400,5	-363,2
BY	45.736	414,8	71.247	605,3	41.940	335,2	-270,1
BE	22.232	1.183,0	51.450	1.484,5	35.714	1.037,4	-447,1
BB			20.507	806,5	11.141	443,6	-362,9
HB	9.066	1.385,9	12.417	1.810,5	7.387	1.116,3	-694,1
HH	20.517	1.305,8	39.203	2.321,4	14.407	812,0	-1.509,4
HE	27.919	503,6	49.620	837,8	26.628	439,3	-398,5
MV			15.859	850,4	7.331	444,0	-406,4
NI	42.776	594,4	66.495	877,5	33.577	423,5	-454,0
NW	97.725	586,0	149.352	844,8	93.370	522,4	-322,4
RP	16.287	451,0	23.521	606,1	14.667	365,5	-240,5
SL	6.868	659,0	9.380	865,3	4.935	482,6	-382,7
SN			28.055	604,5	20.529	492,5	-112,1
ST			17.283	617,9	12.562	533,1	-84,8
SH	17.067	653,2	24.423	911,5	11.337	400,3	-511,1
TH			14.651	575,5	9.107	404,8	-170,7
AL	351.860	575,5	574.610	863,0	326.992	474,8	-388,2
NL			96.355	669,5	60.670	468,9	-200,6
BRD	351.860	575,5	670.965	828,6	387.662	473,9	-354,7

Datenquelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

6. Vermögens- und Fälschungsdelikte

Schaubild 41: Polizeilich registrierte Vermögens- und Fälschungsdelikte (§§ 146-149, 151-152b; 246, 247, 248a; 263-265b; 266-266b, 267-271, 273-279, 281; 283-283d StGB = SZ 50000). Alte und neue Bundesländer, Deutschland. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

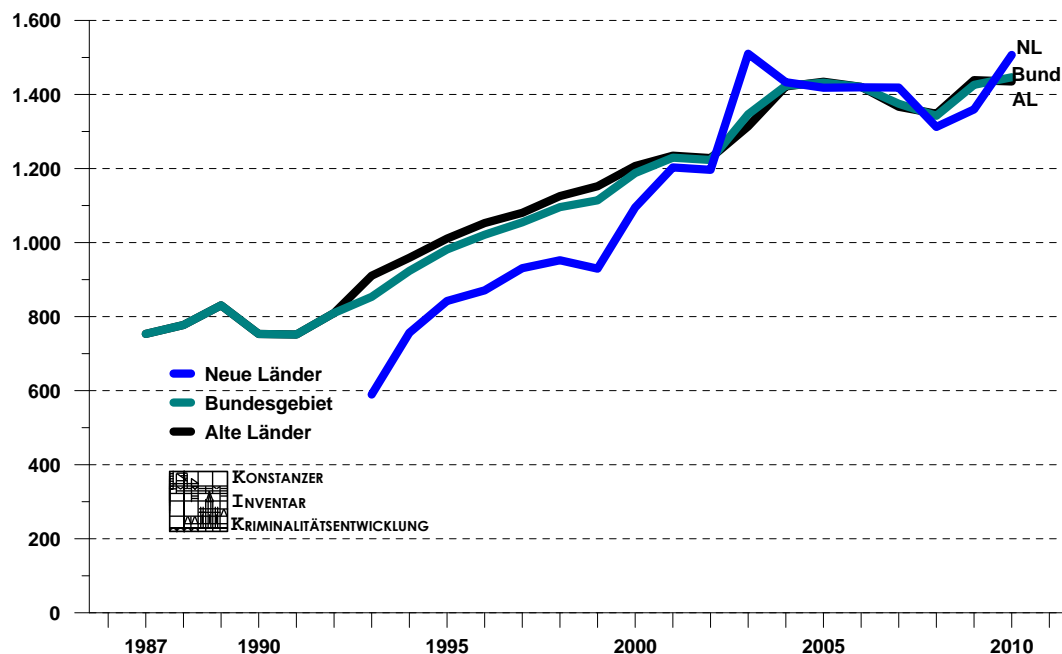


Schaubild 42: Polizeilich registrierte Vermögens- und Fälschungsdelikte (§§ 146-149, 151-152b; 246, 247, 248a; 263-265b; 266-266b, 267-271, 273-279, 281; 283-283d StGB = SZ 50000). Alte Bundesländer (ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

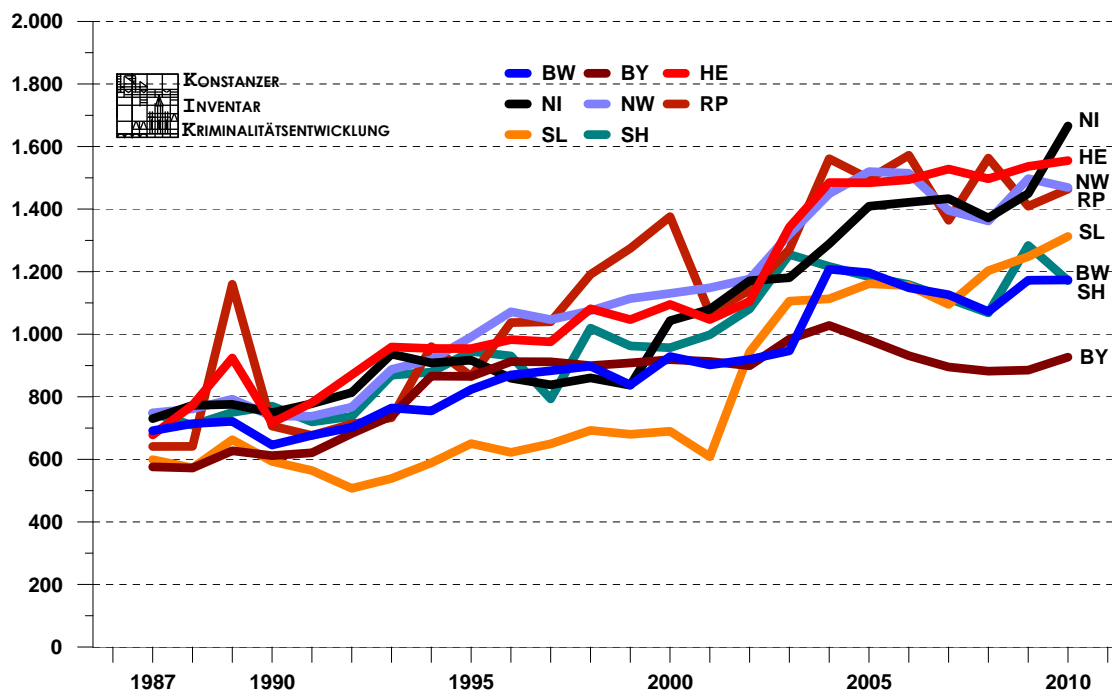


Schaubild 43: Polizeilich registrierte Vermögens- und Fälschungsdelikte (§§ 146-149, 151-152b; 246, 247, 248a; 263-265b; 266-266b, 267-271, 273-279, 281; 283-283d StGB = SZ 50000). Neue Bundesländer. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

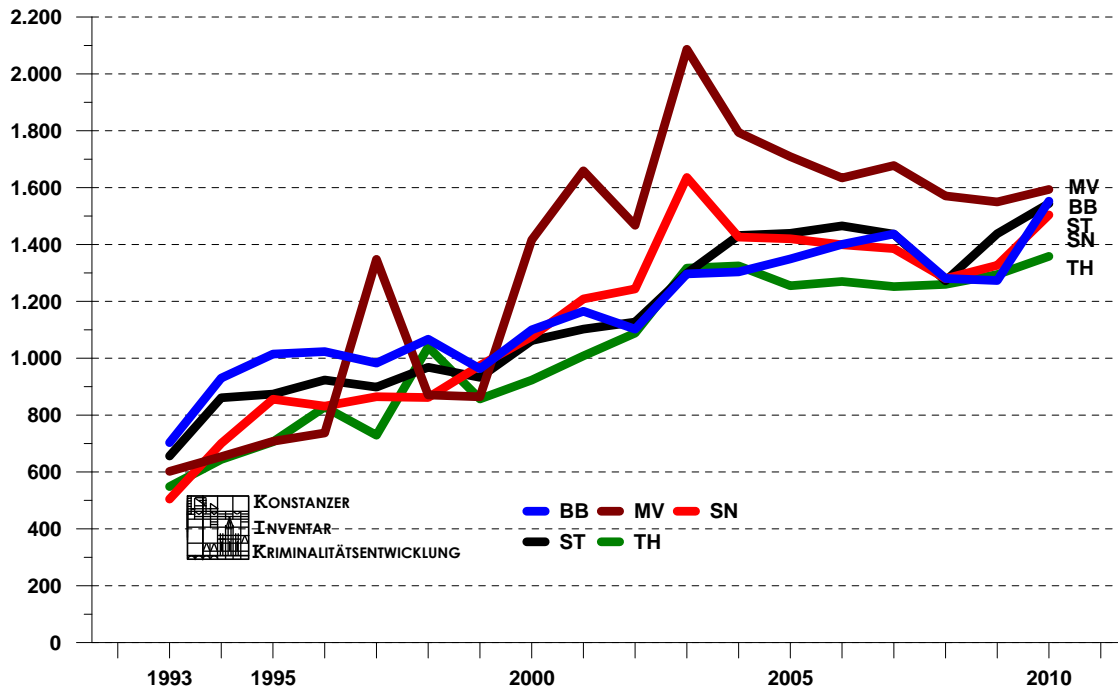
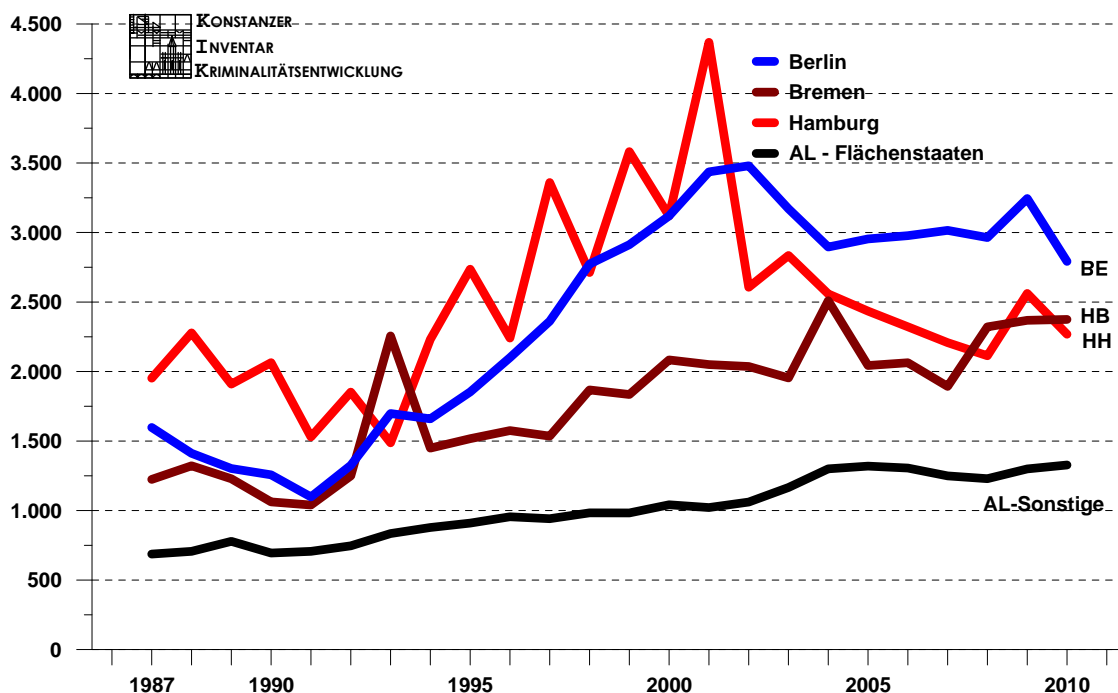


Schaubild 44: Polizeilich registrierte Vermögens- und Fälschungsdelikte (§§ 146-149, 151-152b; 246, 247, 248a; 263-265b; 266-266b, 267-271, 273-279, 281; 283-283d StGB = SZ 50000). Stadtstaaten (im Vergleich mit Durchschnitt der alten Bundesländer ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)



Auszüge aus dem Datenblatt zu Schaubild 41-44:

	1987		1993		2010		Änd. HZ 2010-1993
	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	
BW	64.503	691,6	77.574	764,4	126.107	1.173,6	409,3
BY	63.512	576,0	86.936	738,6	115.947	926,8	188,2
BE	30.033	1.598,2	58.852	1.698,1	96.116	2.791,9	1.093,8
BB			17.881	703,2	38.992	1.552,5	849,3
HB	8.009	1.224,3	15.474	2.256,2	15.712	2.374,4	118,2
HH	30.676	1.952,3	25.114	1.487,1	40.239	2.268,0	780,9
HE	37.586	678,0	56.806	959,1	94.269	1.555,1	596,0
MV			11.229	602,1	26.314	1.593,6	991,5
NI	52.552	730,3	70.959	936,4	132.086	1.665,9	729,5
NW	124.865	748,7	156.905	887,5	262.547	1.469,0	581,5
RP	23.159	641,3	28.449	733,0	58.748	1.464,1	731,0
SL	6.242	599,0	5.841	538,8	13.421	1.312,5	773,6
SN			23.421	504,7	62.700	1.504,1	999,4
ST			18.353	656,2	36.379	1.544,0	887,8
SH	19.535	747,7	23.293	869,3	33.166	1.171,1	301,8
TH			13.965	548,5	30.561	1.358,3	809,8
AL	460.672	753,5	606.203	910,4	988.358	1435,2	524,8
NL			84.849	589,6	194.946	1506,8	917,2
BRD	460.672	753,5	691.052	853,4	1.183.304	1446,5	593,1

Datenquelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

Schaubild 45: Polizeilich registrierte Fälle des Betrugs (§§ 263-265b StGB = SZ 510000). Alte und neue Bundesländer, Deutschland. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

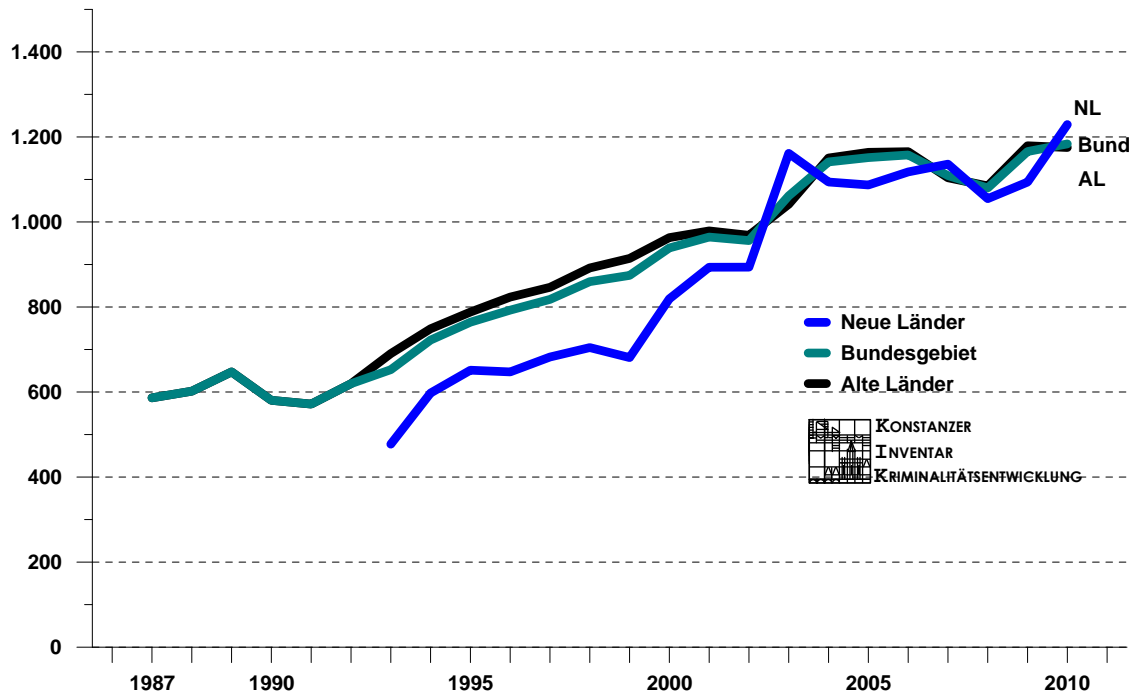


Schaubild 46: Polizeilich registrierte Fälle des Betrugs (§§ 263-265b StGB = SZ 510000). Alte Bundesländer (ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

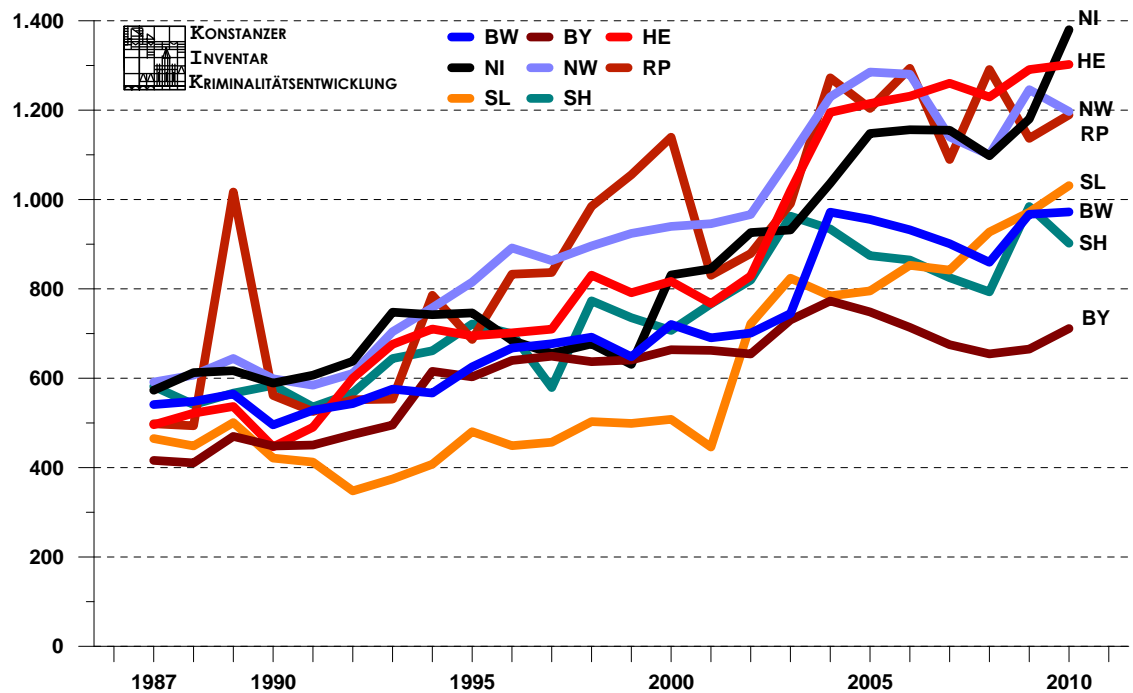


Schaubild 47: Polizeilich registrierte Fälle des Betrugs (§§ 263-265b StGB = SZ 510000). Neue Bundesländer. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

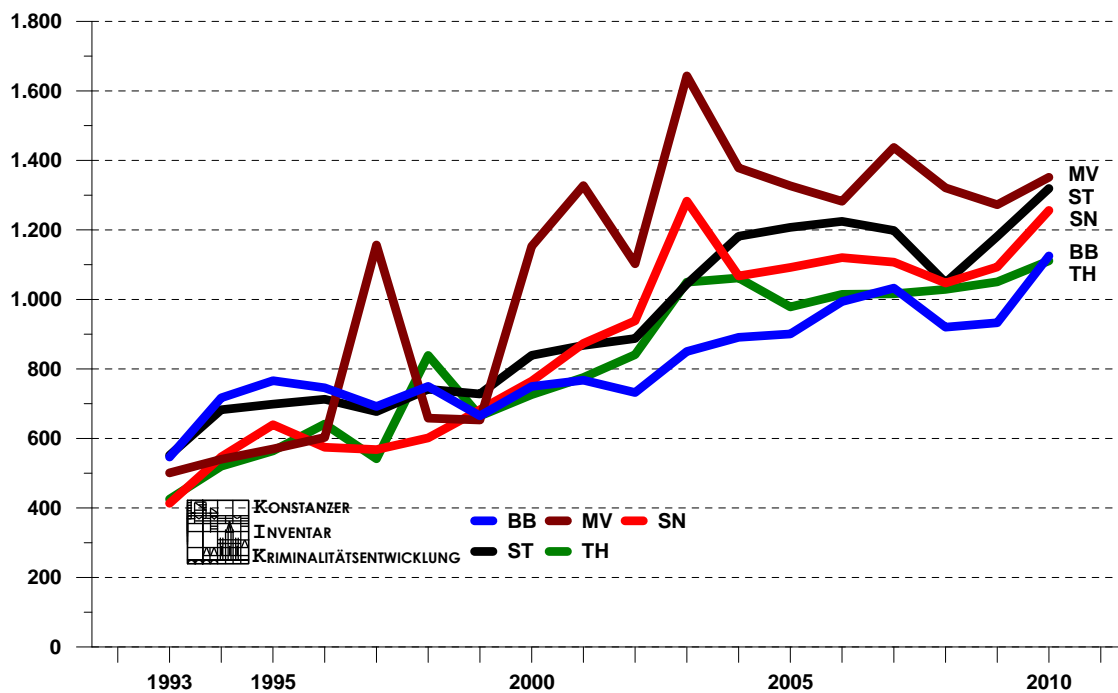
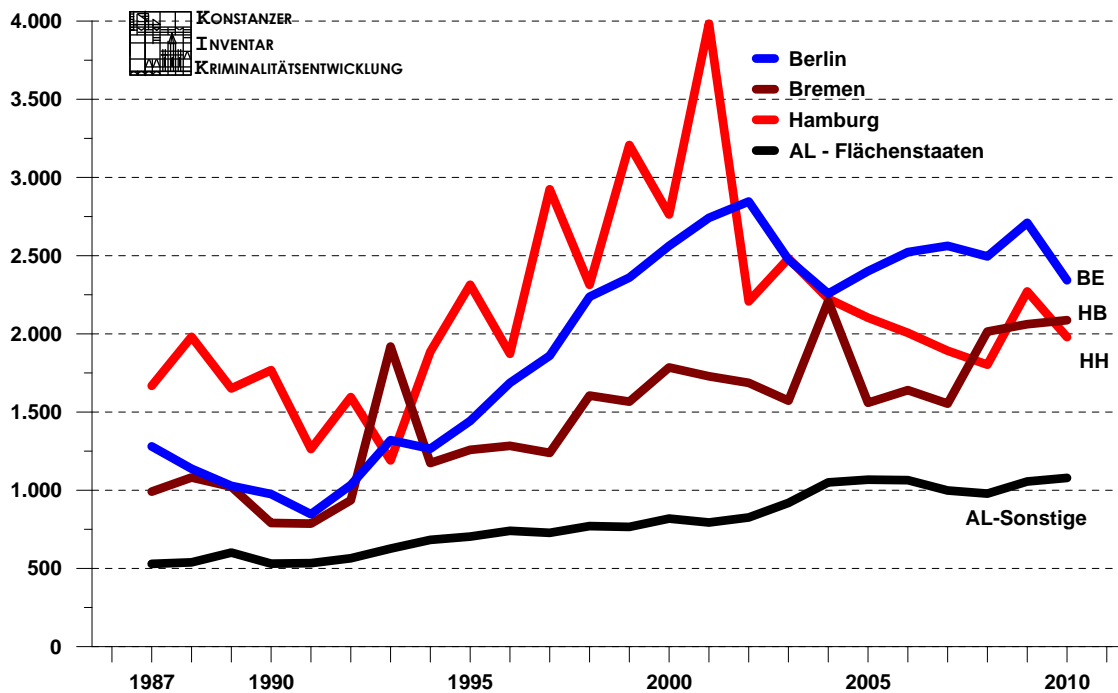


Schaubild 48: Polizeilich registrierte Fälle des Betrugs (§§ 263-265b StGB = SZ 510000). Stadtstaaten (im Vergleich mit Durchschnitt der alten Bundesländer ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)



Auszüge aus dem Datenblatt zu Schaubild 45-48:

	1987		1993		2010		Änd. HZ 2010-1993
	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	
BW	50.477	541,2	58.417	575,6	104.460	972,2	396,6
BY	45.868	416,0	58.293	495,3	88.969	711,2	215,9
BE	24.066	1.280,6	45.758	1.320,3	80.665	2.343,1	1.022,8
BB			13.893	546,4	28.263	1.125,3	578,9
HB	6.485	991,3	13.161	1.918,9	13.814	2.087,6	168,7
HH	26.204	1.667,7	20.118	1.191,3	35.117	1.979,3	788,0
HE	27.496	496,0	40.035	676,0	78.938	1.302,2	626,2
MV			9.343	501,0	22.316	1.351,5	850,5
NI	41.245	573,2	56.657	747,7	109.425	1.380,1	632,4
NW	98.621	591,4	124.480	704,1	213.927	1.196,9	492,8
RP	17.987	498,1	21.477	553,4	47.729	1.189,5	636,1
SL	4.846	465,0	4.060	374,5	10.543	1.031,0	656,5
SN			19.193	413,6	52.367	1.256,2	842,6
ST			15.431	551,7	31.084	1.319,2	767,5
SH	15.198	581,7	17.259	644,1	25.549	902,1	258,1
TH			10.835	425,6	24.996	1.111,0	685,4
AL	358.493	586,3	459.715	690,4	809.136	1175,0	484,5
NL			68.695	477,3	159.026	1229,2	751,8
BRD	358.493	586,3	528.410	652,6	968.162	1183,5	531,0

Datenquelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

7. Sonstige Straftatbestände nach StGB

Schaubild 49: Sonstige polizeilich registrierte Straftatbestände des StGB (SZ 60000). Alte und neue Bundesländer, Deutschland. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

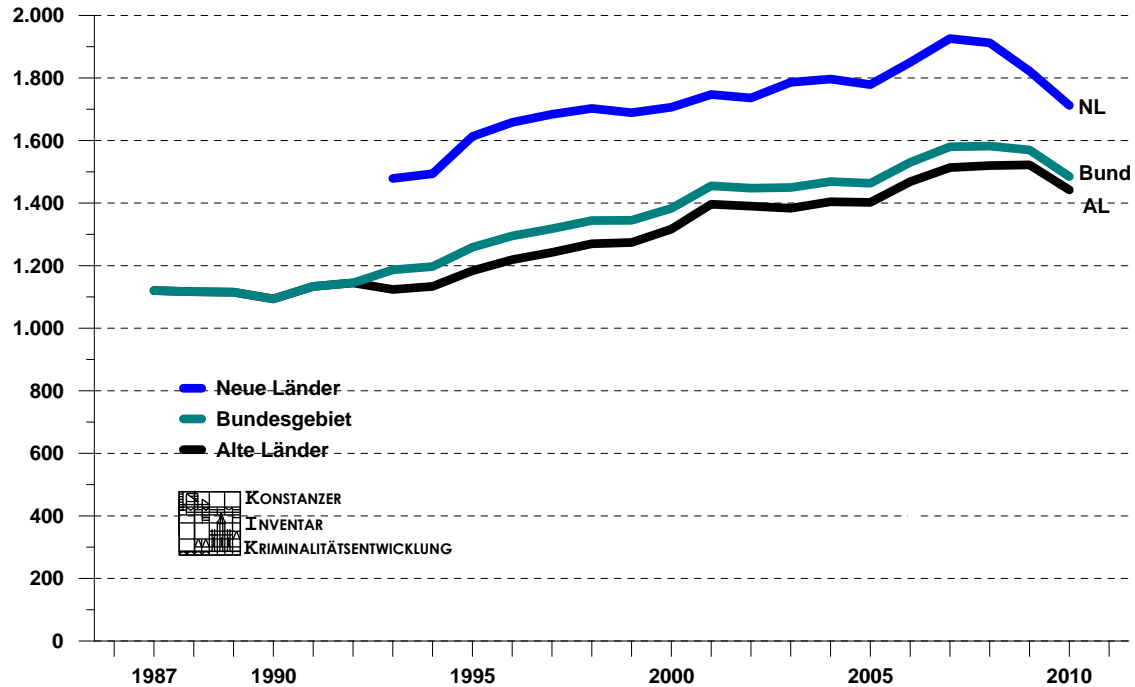


Schaubild 50: Sonstige polizeilich registrierte Straftatbestände des StGB (SZ 60000). Alte Bundesländer (ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

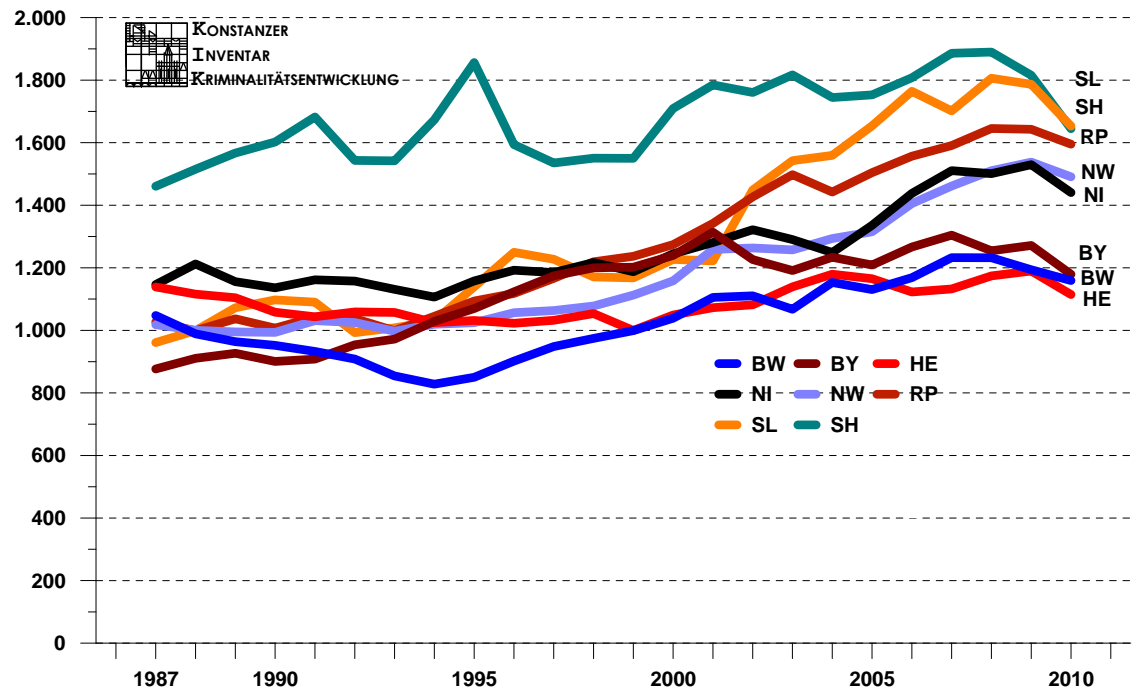


Schaubild 51: Sonstige polizeilich registrierte Straftatbestände des StGB (SZ 60000). Neue Bundesländer. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

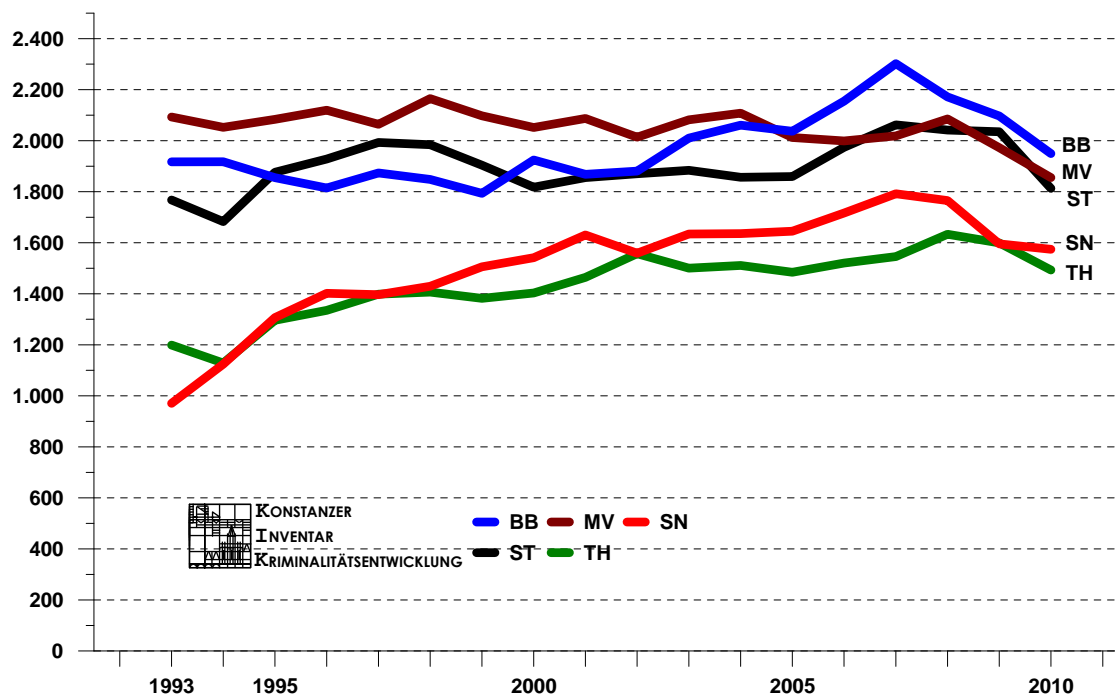
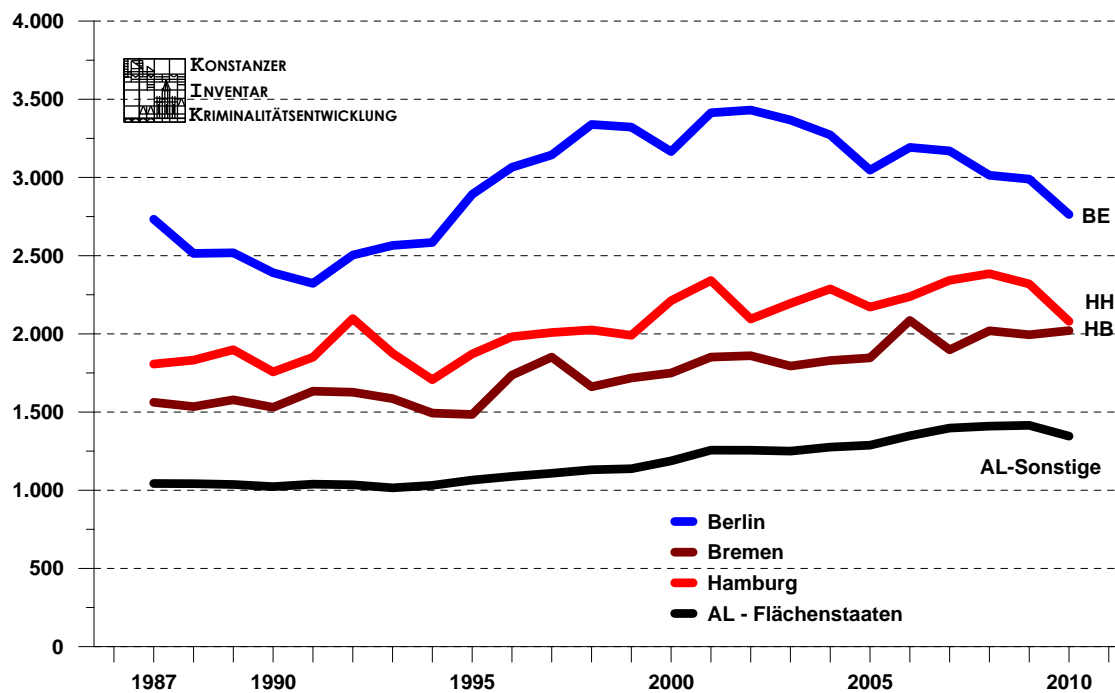


Schaubild 52: Sonstige polizeilich registrierte Straftatbestände des StGB (SZ 60000). Stadtstaaten (im Vergleich mit Durchschnitt der alten Bundesländer ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)



Auszüge aus dem Datenblatt zu Schaubild 49-52:

	1987		1993		2010		Änd. HZ 2010-1993
	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	
BW	97.683	1.047,3	86.715	854,4	124.570	1.159,3	304,9
BY	96.675	876,8	114.402	972,0	147.513	1.179,1	207,2
BE	51.364	2.733,3	88.911	2.565,4	95.129	2.763,2	197,8
BB			48.750	1.917,3	48.961	1.949,5	32,2
HB	10.221	1.562,4	10.876	1.585,8	13.374	2.021,1	435,3
HH	28.393	1.807,0	31.677	1.875,7	36.909	2.080,3	204,6
HE	63.124	1.138,7	62.621	1.057,3	67.563	1.114,5	57,2
MV			39.034	2.093,0	30.636	1.855,4	-237,6
NI	82.500	1.146,5	85.696	1.130,9	114.217	1.440,5	309,6
NW	169.799	1.018,2	176.328	997,4	266.464	1.490,9	493,5
RP	37.083	1.026,8	38.760	998,7	64.011	1.595,2	596,5
SL	10.015	961,0	10.928	1.008,1	16.903	1.653,0	644,9
SN			45.043	970,5	65.623	1.574,2	603,6
ST			49.437	1.767,5	42.719	1.813,0	45,5
SH	38.160	1.460,6	41.318	1.542,0	46.571	1.644,4	102,5
TH			30.529	1.199,2	33.591	1.493,0	293,8
AL	685.017	1120,4	748.232	1.123,8	993.224	1442,3	318,5
NL			212.793	1.478,6	221.530	1712,3	233,7
BRD	685.017	1120,4	961.025	1.186,8	1.214.754	1485,0	298,2

Datenquelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

Schaubild 53: Polizeilich registrierte Sachbeschädigungen (§§ 303-305a StGB = SZ 674000). Alte und neue Bundesländer, Deutschland. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

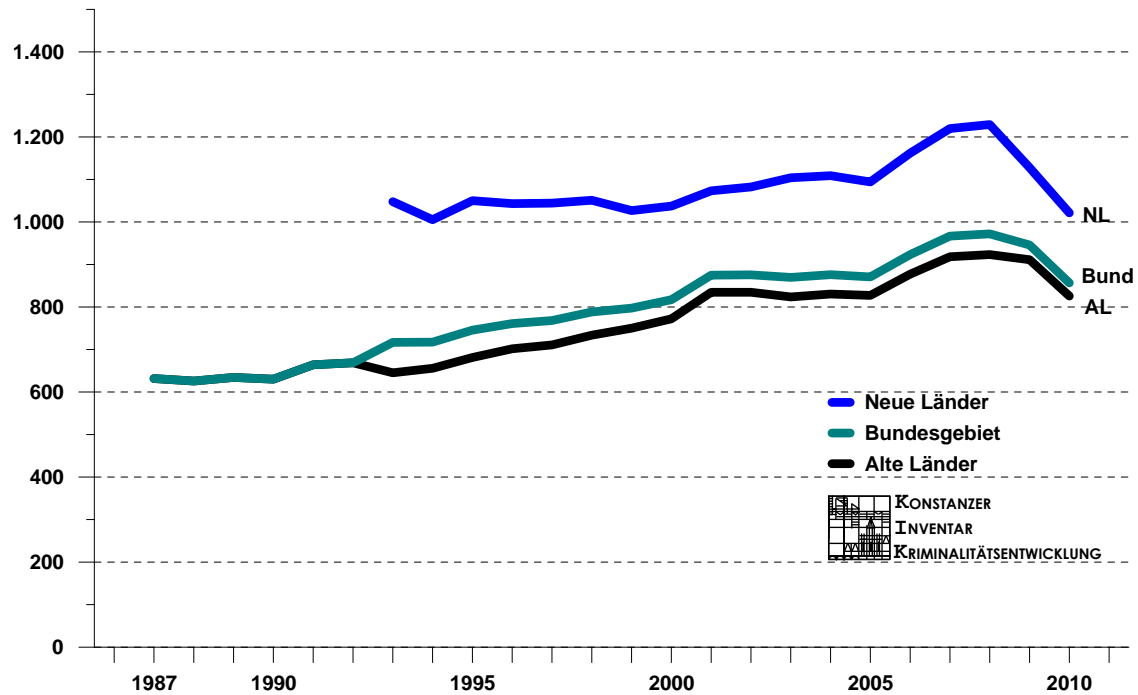


Schaubild 54: Polizeilich registrierte Sachbeschädigungen (§§ 303-305a StGB = SZ 674000). Alte Bundesländer (ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

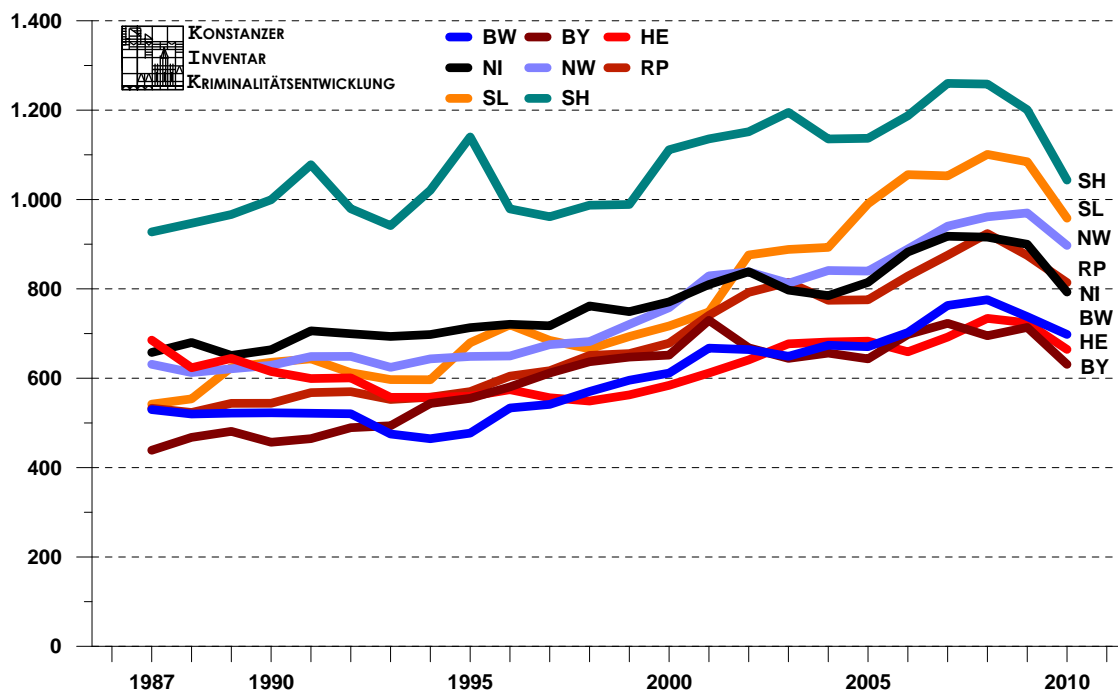


Schaubild 55: Polizeilich registrierte Sachbeschädigungen (§§ 303-305a StGB = SZ 674000). Neue Bundesländer. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

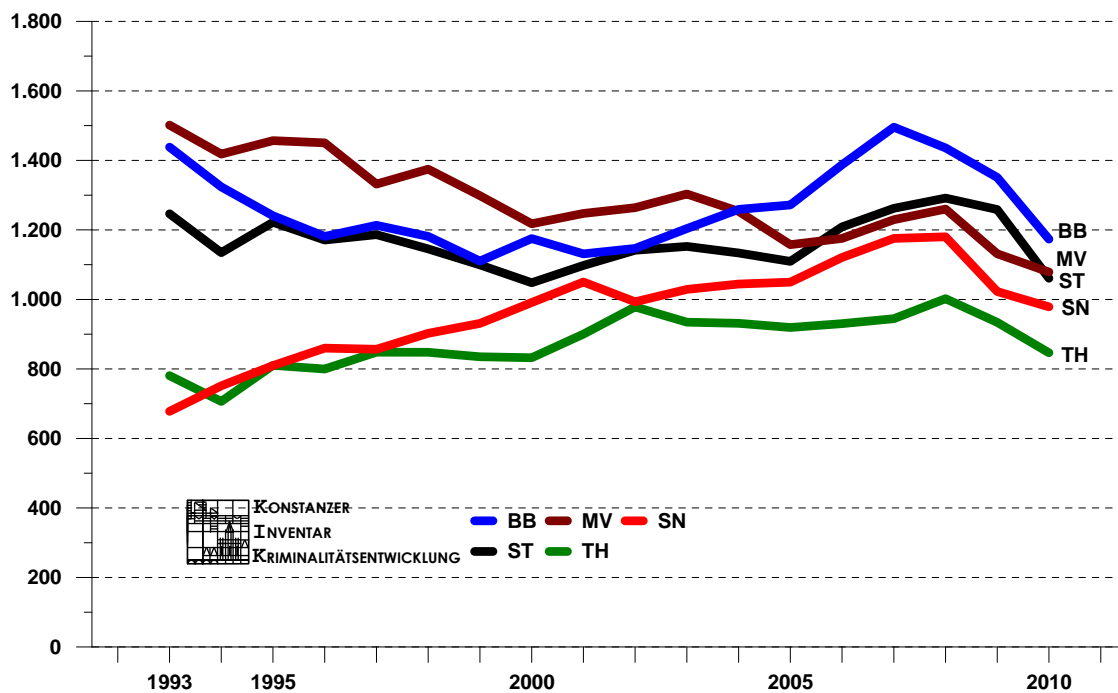
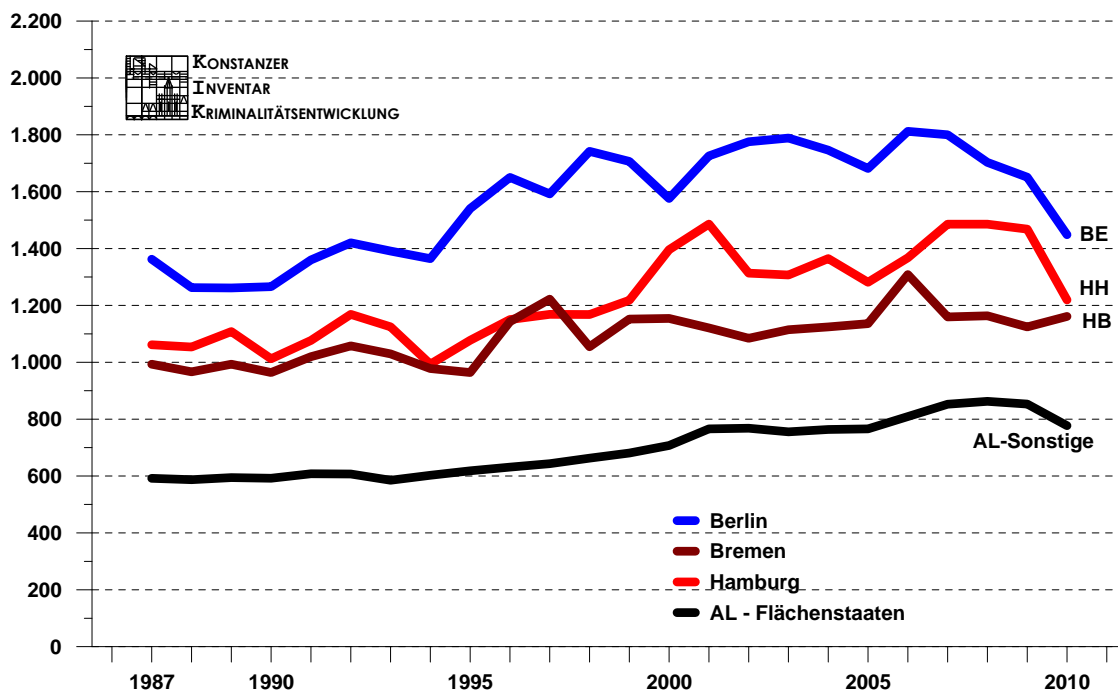


Schaubild 56: Polizeilich registrierte Sachbeschädigungen (§§ 303-305a StGB = SZ 674000). Stadtstaaten (im Vergleich mit Durchschnitt der alten Bundesländer ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)



Auszüge aus dem Datenblatt zu Schaubild 53-56:

	1987		1993		2010		Änd. HZ 2010-1993
	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	
BW	49.411	529,8	48.234	475,3	75.006	698,1	222,8
BY	48.398	438,9	58.101	493,6	78.946	631,0	137,4
BE	25.606	1.362,6	48.216	1.391,2	49.869	1.448,6	57,3
BB			36.569	1.438,2	29.476	1.173,6	-264,6
HB	6.498	993,3	7.061	1.029,5	7.683	1.161,1	131,5
HH	16.684	1.061,8	18.994	1.124,7	21.630	1.219,1	94,4
HE	37.995	685,4	33.002	557,2	40.284	664,5	107,3
MV			28.008	1.501,8	17.814	1.078,8	-422,9
NI	47.329	657,7	52.556	693,6	62.868	792,9	99,3
NW	105.263	631,2	110.394	624,4	160.368	897,3	272,8
RP	19.244	532,9	21.440	552,4	32.663	814,0	261,6
SL	5.648	542,0	6.471	597,0	9.799	958,3	361,3
SN			31.458	677,8	40.805	978,8	301,0
ST			34.863	1.246,5	24.997	1.060,9	-185,6
SH	24.233	927,5	25.231	941,6	29.548	1.043,4	101,7
TH			19.872	780,6	19.045	846,5	65,9
BRD	386.309	631,8	429.700	645,4	568.664	825,8	180,4
AL			150.770	1.047,6	132.137	1.021,3	-26,3
NL	386.309	631,8	580.470	716,9	700.801	856,7	139,8
BRD	49.411	529,8	48.234	475,3	75.006	698,1	222,8

Datenquelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

8. Strafrechtliche Nebengesetze

Schaubild 57: Polizeilich registrierte Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze (SZ 700000). Alte und neue Bundesländer, Deutschland. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

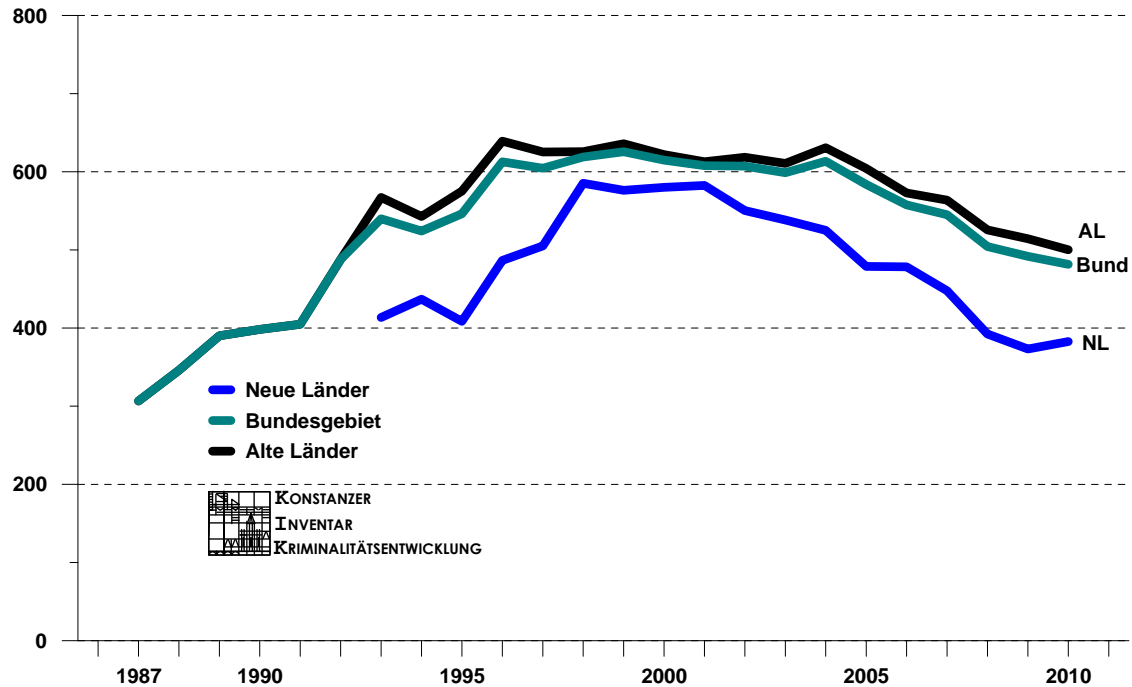


Schaubild 58: Polizeilich registrierte Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze (SZ 700000). Alte Bundesländer (ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

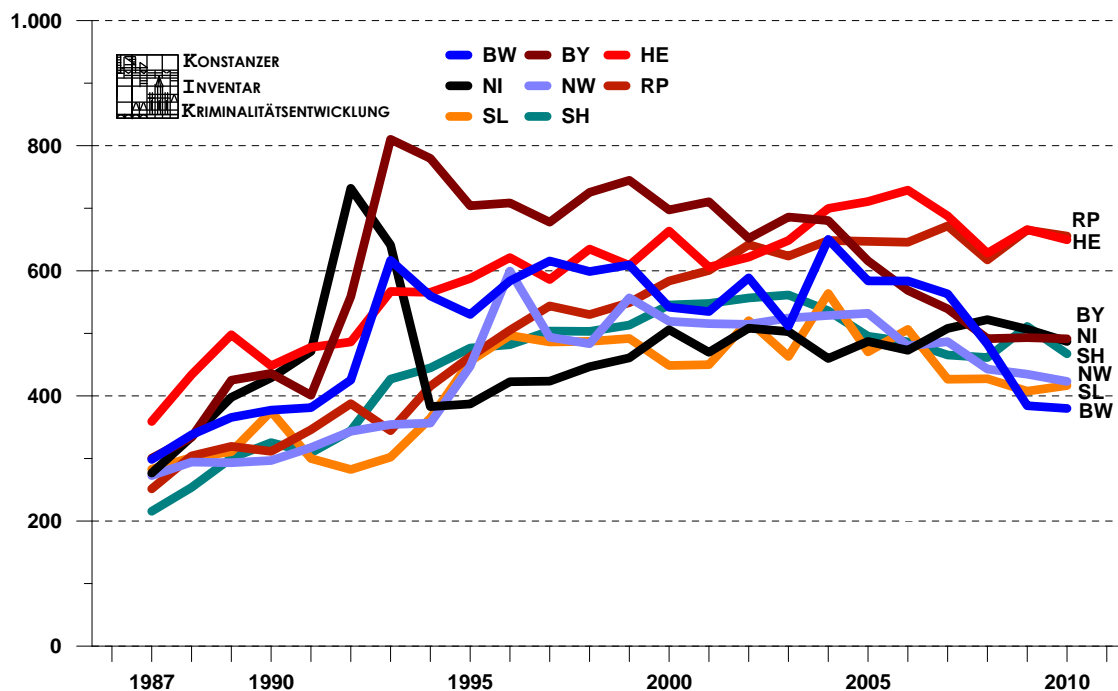


Schaubild 59: Polizeilich registrierte Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze (SZ 700000). Neue Bundesländer. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

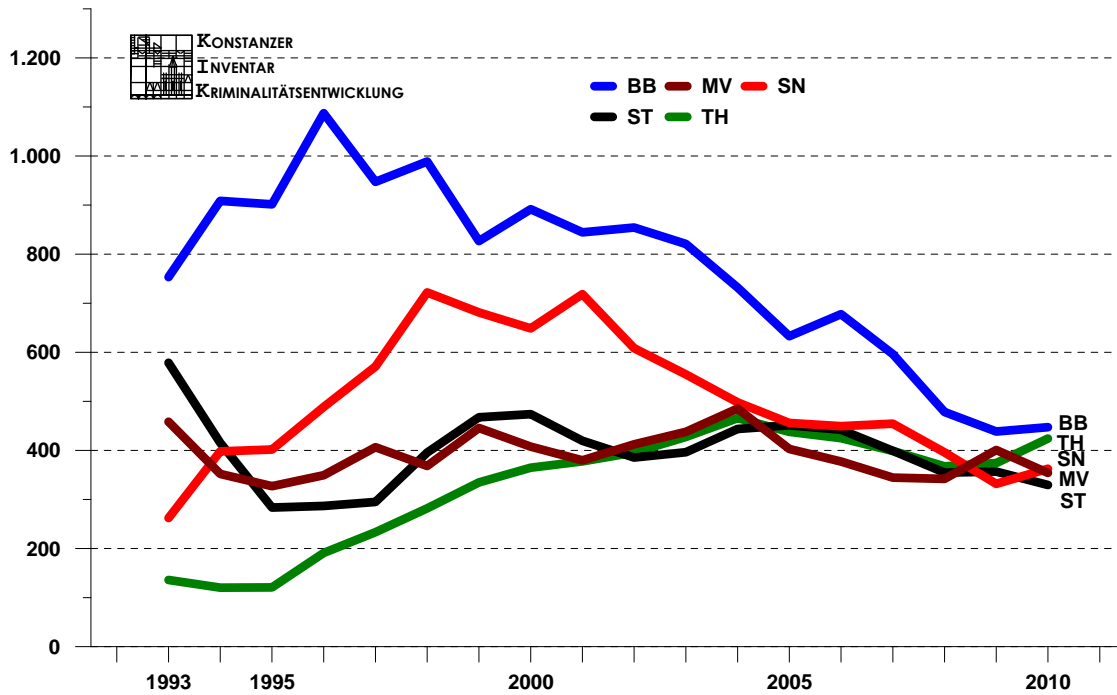
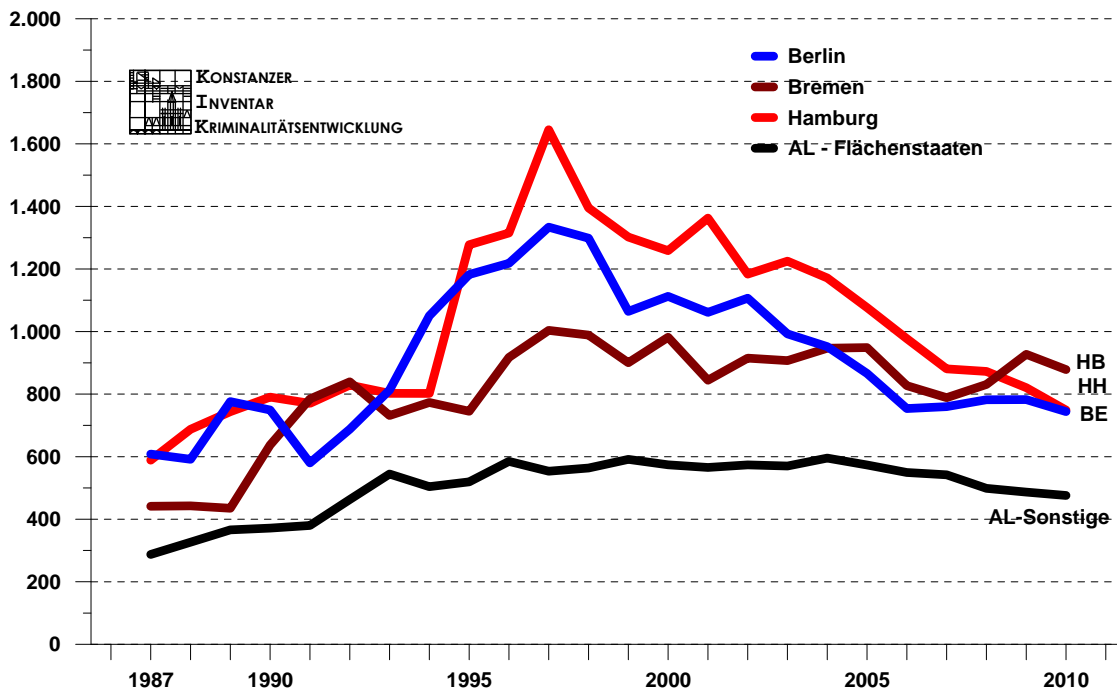


Schaubild 60: Polizeilich registrierte Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze (SZ 700000). Stadtstaaten (im Vergleich mit Durchschnitt der alten Bundesländer ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)



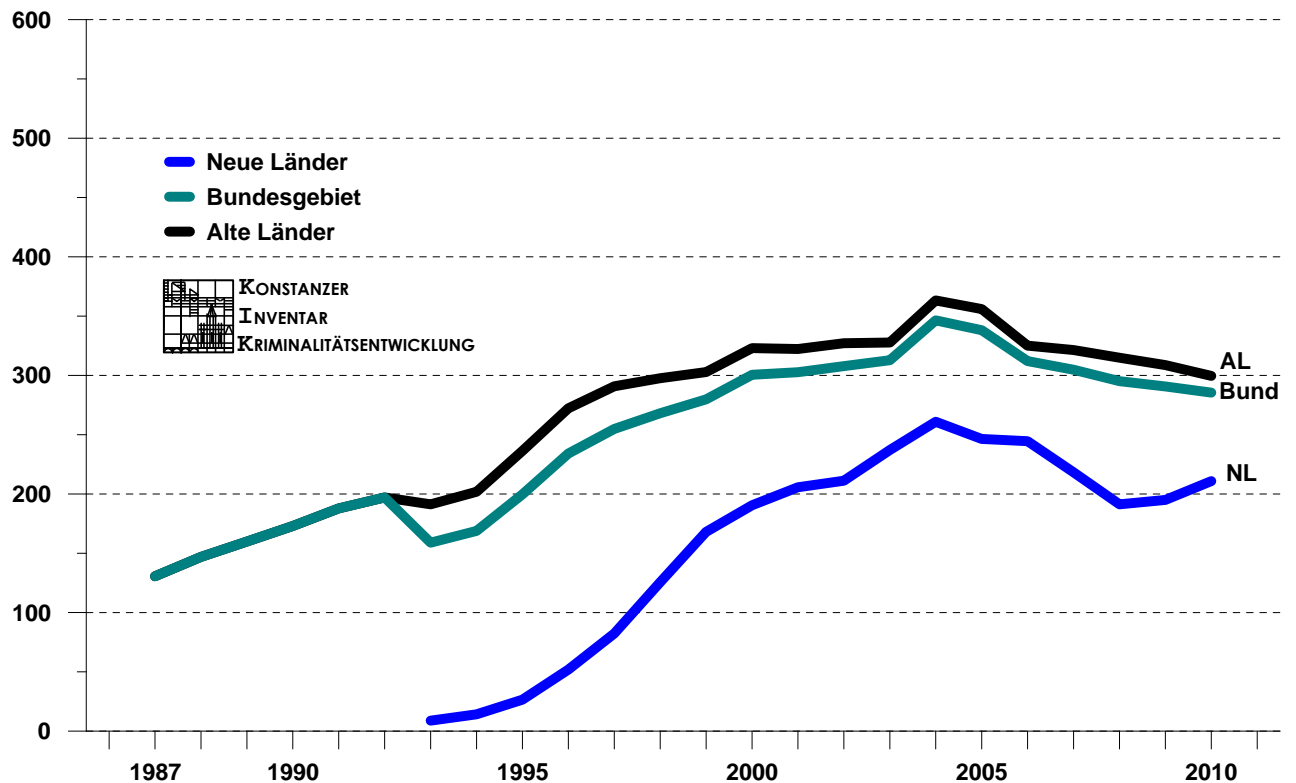
Auszüge aus dem Datenblatt zu Schaubild 57-60:

	1987		1993		2010		Änd. HZ 2010-1993
	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	
BW	27.847	298,6	62.594	616,8	40.831	380,0	-236,8
BY	33.130	300,5	95.366	810,2	61.462	491,3	-318,9
BE	11.428	608,1	28.174	812,9	25.614	744,0	-68,9
BB			19.152	753,2	11.236	447,4	-305,9
HB	2.888	441,5	5.018	731,7	5.813	878,5	146,8
HH	9.253	588,9	13.555	802,6	13.291	749,1	-53,5
HE	19.907	359,1	33.580	567,0	39.384	649,7	82,7
MV			8.549	458,4	5.848	354,2	-104,2
NI	19.916	276,8	48.600	641,4	38.622	487,1	-154,3
NW	45.466	272,6	62.617	354,2	75.644	423,2	69,1
RP	9.079	251,4	13.368	344,5	26.303	655,5	311,0
SL	2.949	283,0	3.274	302,0	4.260	416,6	114,6
SN			12.169	262,2	15.120	362,7	100,5
ST			16.188	578,8	7.768	329,7	-249,1
SH	5.632	215,6	11.439	426,9	13.236	467,4	40,5
TH			3.462	136,0	9.540	424,0	288,0
AL	187.495	306,7	377.585	567,1	344.460	500,2	-66,9
NL			59.520	413,6	49.512	382,7	-30,9
BRD	187.495	306,7	437.105	539,8	393.972	481,6	-58,2

Datenquelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

9. Zusammenfassende Deliktgruppen

Schaubild 61: Polizeilich registrierte Rauschgiftkriminalität (SZ 891000)⁹. Alte und neue Bundesländer, Deutschland. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)



9 Unter dem Summenschlüssel 891000 „Rauschgiftkriminalität“ werden zusammengefasst: Rauschgiftdelikten nach dem BtMG, Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln, Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Apotheken, Arztpraxen, Krankenhäusern, bei Herstellern und Großhändlern, von Rezeptformularen sowie Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln.

Schaubild 62: Polizeilich registrierte Rauschgiftkriminalität (SZ 891000). Alte Bundesländer (ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

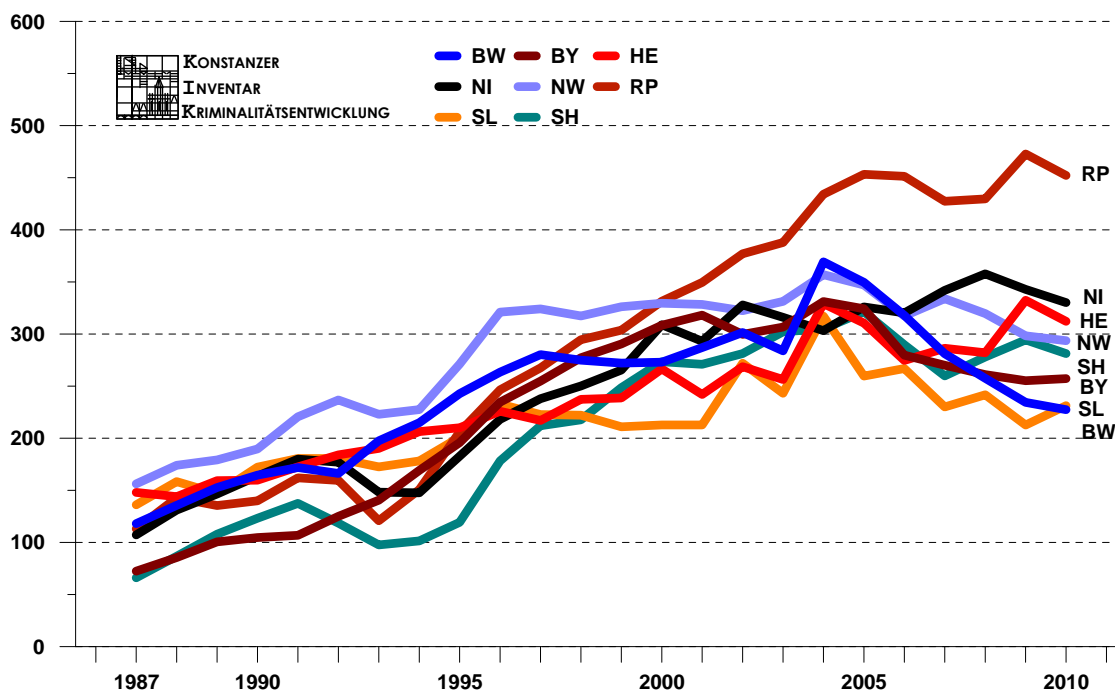


Schaubild 63: Polizeilich registrierte Rauschgiftkriminalität (SZ 891000). Neue Bundesländer. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

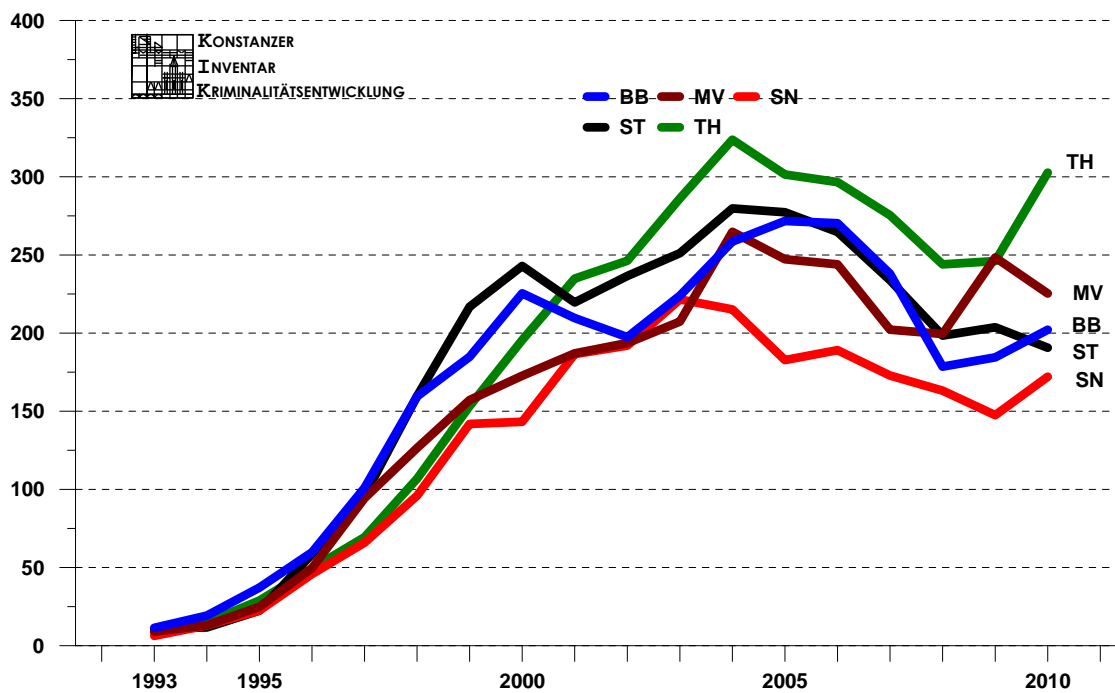
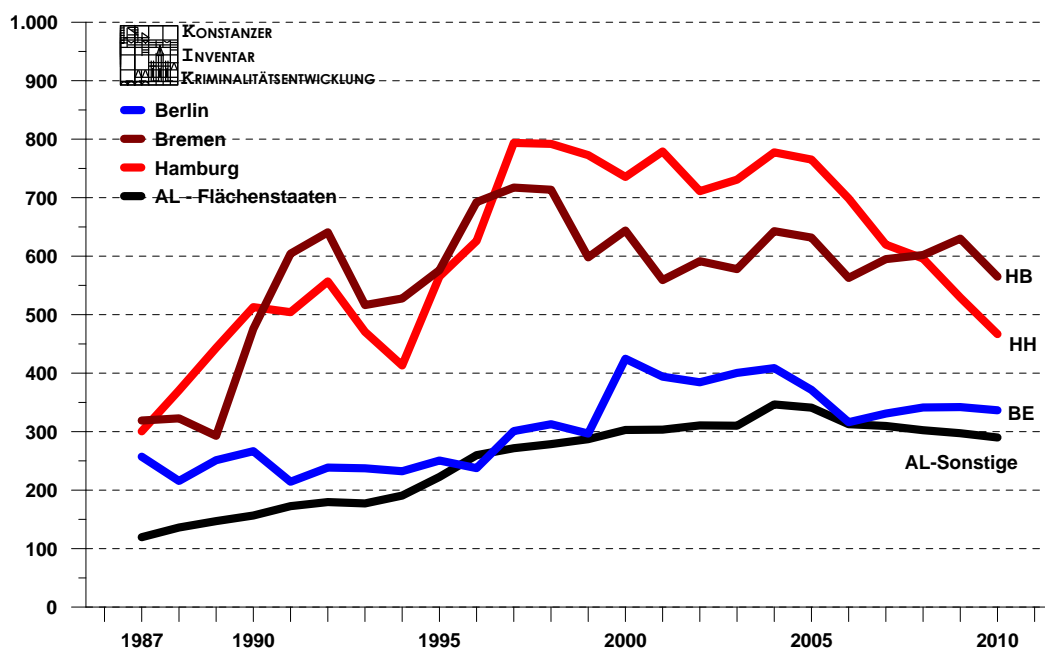


Schaubild 64: Polizeilich registrierte Rauschgiftkriminalität (SZ 891000). Stadtstaaten (im Vergleich mit Durchschnitt der alten Bundesländer ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

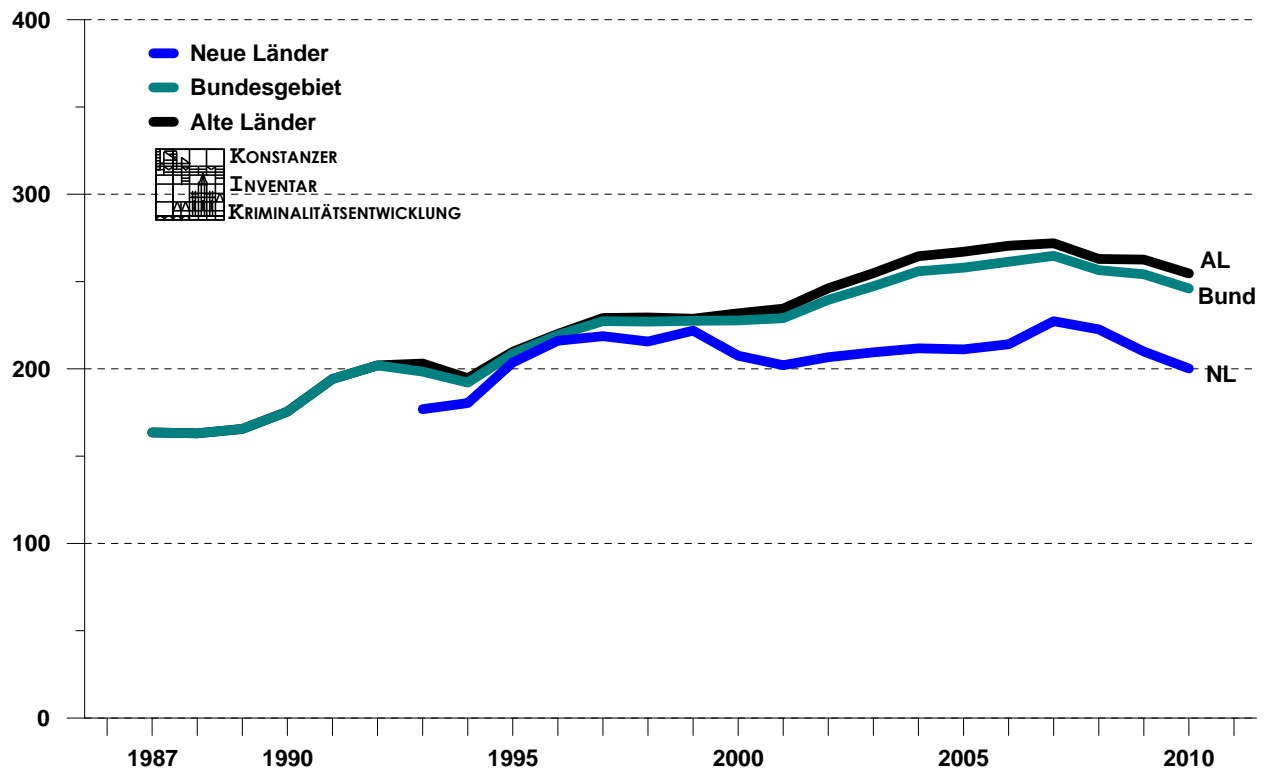


Auszüge aus dem Datenblatt zu Schaubild 61-64:

	1987		1993		2010		Änd. HZ 2010-1993
	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	
BW	11.016	118,1	20.044	197,5	24.441	227,5	30,0
BY	7.986	72,4	16.545	140,6	32.178	257,2	116,6
BE	4.834	257,2	8.224	237,3	11.587	336,6	99,3
BB			291	11,4	5.077	202,1	190,7
HB	2.087	319,0	3.542	516,4	3.739	565,0	48,6
HH	4.723	300,6	7.949	470,7	8.282	466,8	-3,9
HE	8.205	148,0	11.268	190,3	18.928	312,2	122,0
MV			168	9,0	3.721	225,3	216,3
NI	7.717	107,2	11.233	148,2	26.182	330,2	182,0
NW	26.064	156,3	39.413	222,9	52.476	293,6	70,7
RP	4.084	113,1	4.689	120,8	18.146	452,2	331,4
SL	1.418	136,1	1.870	172,5	2.365	231,3	58,8
SN			291	6,3	7.173	172,1	165,8
ST			300	10,7	4.492	190,6	179,9
SH	1.725	66,0	2.615	97,6	7.966	281,3	183,7
TH			227	8,9	6.810	302,7	293,8
AL	79.859	130,6	127.392	191,3	206.290	299,6	108,2
NL			1.277	8,9	27.273	210,8	201,9
BRD	79.859	130,6	128.669	158,9	233.563	285,5	126,6

Datenquelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

Schaubild 65: Polizeilich registrierte Gewaltkriminalität (SZ 892000)¹⁰. Alte und neue Bundesländer, Deutschland. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)



¹⁰ Unter dem Summenschlüssel 892000 „Gewaltkriminalität“ werden zusammengefasst: Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf den Luft- und Seeverkehr.

Schaubild 66: Polizeilich registrierte Gewaltkriminalität (SZ 892000). Alte Bundesländer (ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

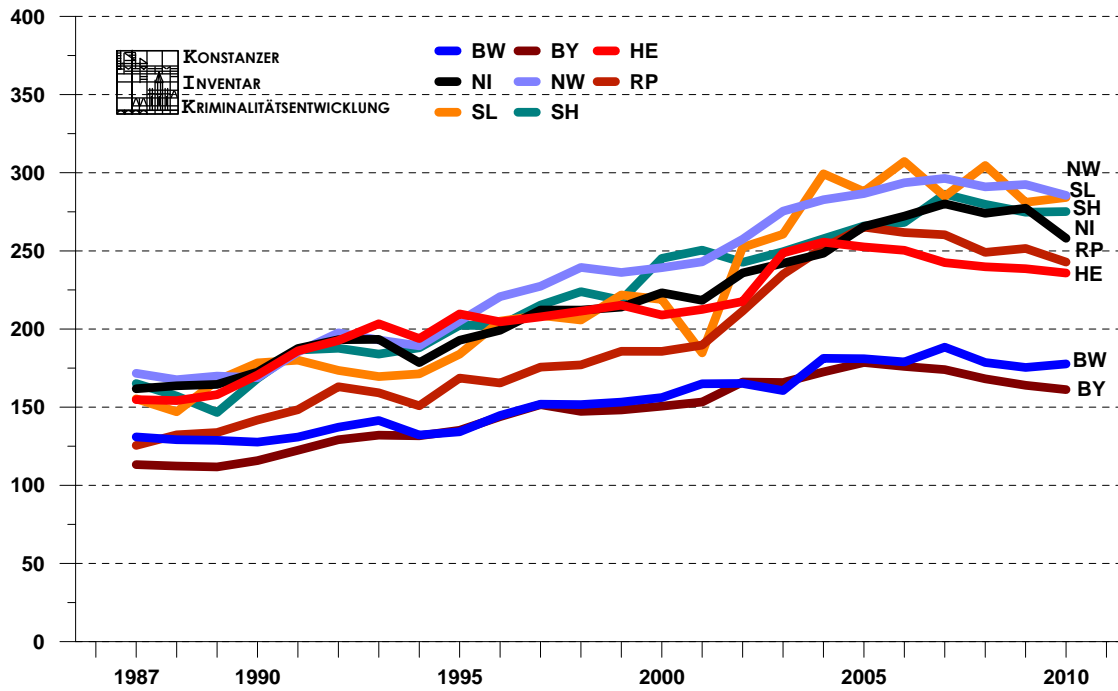


Schaubild 67: Polizeilich registrierte Gewaltkriminalität (SZ 892000). Neue Bundesländer. Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)

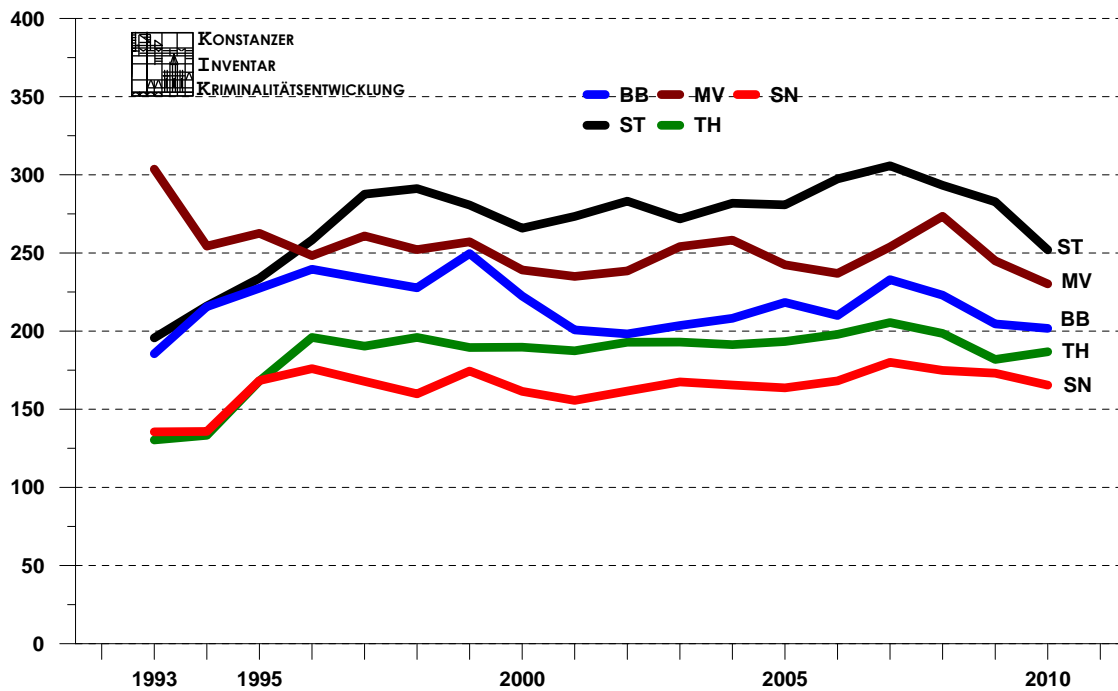
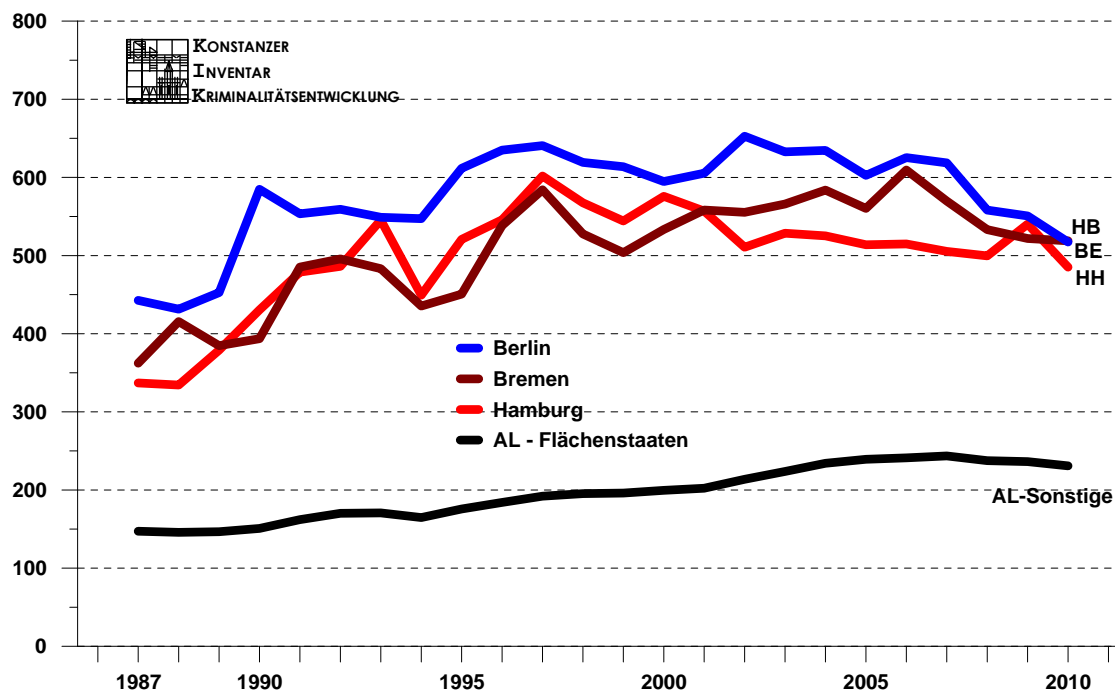


Schaubild 68: Polizeilich registrierte Gewaltkriminalität (SZ 892000). Stadtstaaten (im Vergleich mit Durchschnitt der alten Bundesländer ohne Stadtstaaten). Häufigkeitszahlen (pro 100.00 der Wohnbevölkerung)



Auszüge aus dem Datenblatt zu Schaubild 65-68:

	1987		1993		2010		Änd. HZ 2010-1993
	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	abs. Zahl	HZ	
BW	12.214	131,0	14.356	141,5	19.087	177,6	36,2
BY	12.487	113,2	15.546	132,1	20.177	161,3	29,2
BE	8.319	442,7	19.029	549,1	17.811	517,4	-31,7
BB			4.716	185,5	5.067	201,7	16,3
HB	2.370	362,3	3.314	483,2	3.433	518,8	35,6
HH	5.295	337,0	9.210	545,4	8.608	485,2	-60,2
HE	8.584	154,8	12.045	203,4	14.298	235,9	32,5
MV			5.663	303,6	3.801	230,2	-73,5
NI	11.641	161,8	14.652	193,4	20.461	258,1	64,7
NW	28.626	171,7	34.122	193,0	51.021	285,5	92,5
RP	4.534	125,5	6.177	159,2	9.745	242,9	83,7
SL	1.619	155,4	1.838	169,6	2.906	284,2	114,6
SN			6.289	135,5	6.896	165,4	29,9
ST			5.473	195,7	5.937	252,0	56,3
SH	4.314	165,1	4.930	184,0	7.792	275,1	91,2
TH			3.320	130,4	4.203	186,8	56,4
AL	100.003	163,6	135.219	203,1	175.339	254,6	51,5
NL			25.461	176,9	25.904	200,2	23,3
BRD	100.003	163,6	160.680	198,4	201.243	246,0	47,6

Datenquelle: Polizeiliche Kriminalstatistik